



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia Das ist: die gantz Heylige Schrift Deütsch

Luther, Martin

Straßburg, 1537/1538

VD16 B 2703

11 Chronica Paralipomenon. 1. et 2.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36032

Das Erste theyl

Chaldeern/bleibet im lande/vñ seind vñerthenig dem König von Babel so wirts euch wol geben.

Aber im sibenden monden kam Jismael der son Nathan in des sons Elisama vs Königlischen geschlecht vñnd zehen mähner mit im / vñnd schlügen Gedal in tod/ dazñ die Jüden vñd Chaldeer/die bei im waren zu Mizpa. Da machten sich off als les volck/ beyde klein vñd gros vñ die obersten des Kriegs / vñd kamen in Egypten/ denn sie forchteten sich vor den Chaldeern.

Aber im sibden vñnd dreissigsten jar nach dem Joladim der Könige Juda weg gefüret war / im sibden vñnd zwentzigsten tage des zwölfften monden/ hieß Lull/ Herodach d' König zu Babel im ersten jar seines Königreichs/ das hieß Joladim des Königes Juda auß dem kercker erfür/ vñd redet freundlich mit im vñd setzt seinen sitel über die sñteln der Könige/die bei im waren zu Babel/ vñd wurdelt die Kleyder seine gefengnis. Vñd er als allwege für im sein leber lang/ vñd bestimpt im sein teyl/ das man im allwege gab vom Könige/ auff eynen jeglichen tag sein ganz leben lang.

¶ Ende des Buchs
der Könige.

Das Erste teyl der Chronica.

Das erst Capitel.

Adā Seht
Enos / Benan/

Mahalael/ Jared/ Henoch/ Methu
salah/ Lamech/ Noah / Semhan/ Japheth.

Die kinder Japheth sind diese/ Gomer/ Magog/ Gathat/ Juuan/ Chusbal/ Mesech/ Thiras. Die kind aber Gomer sind/ Ascenas / Kiphar/ Thogarma. Die kinder Juuan sind Elisa/ Tharsissa/ Chitum/ Dodanin.

Die kinder Ham sind/ Chus/ Mizraim/ Put/ Canaan. Die kinder aber Chus sind / Seba/ Dentla/ Sabtha/ Kagema/ Sabtecha/ Die kinder aber Kagema sind/ Scheba vñd Dehan. Chus aber zeugt Nimrod/der steng an gewaltig zu sein auß erden. Wozu zeitiget Ludim/ Anamin/ Lesabim/ Naphtuhim/ Pashrusim/ Casubim/ Von welchen sind außgomen die Philistin vñd Caphtorim Canaan aber zeugt Sidon seinen ersten son/ Heeb/ Jebusi/ Amos/ Gergoss/ Heui/ Arki/ Sini/ Arwardi/ Zamar vñd Hemathi.

Die kinder Sem sind diese/ Elam/ Assur/ Arphachad/ Lud/ Aram/ Dzul/ Gether vñd Mesech. Arphachad aber zeuget Salah/ Salah zeuget Eber/ Eber aber wurden zwen sñne geboren. Der eyn hieß Peleg/ darumb/ das zu seiner zeit das land zu teyle ward/ vñ sein brüder hieß Jaktan. Jaktan aber/ zeitiget Amos/ dab/ Saleph/ Hazarמעב/ Jarab/ Dadoram/ Usal/ Dilla/ Ebal/ Abisrael/ Scheba/ Daphis/ Dentla vñnd Jobab/ D3 sind alle kinder Jaktan.

Sem/ Arphachad/ Salah/ Eber/ Peleg/ Regu/ Serug/ Tabor/ Thasar/ Abeam/ das ist Abraham. Die kinder aber Abraham sind / Isaac vñd Jsmael. D3 ist se geschlecht/ Der erste son Jsmails / Nebatoeb/ Redar/ Abdeel / Misam/ Misim/ Duma/ Gasa/ Habab/ Thema / Jettar/ Naphtis/ Kedma/ Das sind die kinder Jsmails.

Die kinder aber Ketura des weibs Abrahams/ die gebor Sima/ Isak/ Isak/ Medan/ Midjan / Isbak/ Suck.

Suab. Aber die kinder Jafan sind/ Scheba/ vnd Dedan. Vnd die kinder Nethan sind/ Ephraim/ Epher/ Benoch/ Abida/ Abnan / Dis sind alle kinder der Keturah.

Fürst Alia/ Fürst Jetheth/ Fürst A haltoma/ Fürst Ela/ Fürst Pinonn/ Fürst Kenas/ Fürst Theman/ Fürst Gubzar/ Fürst Magdiel/ Fürst Jera/ Das sind die Fürsten zu Edom.

136. Abraham zenget Jfaac/ Die kin- der aber Jfaac sind Esau vnd Isra- el. Die kinder Esau sind/ Eliphaz/ Reuel/ Jems/ Jaclan/ Korab. Die kinder Eliphaz sind Theman/ Om- art/ Zephi/ Gaethan/ Kenas/ Thim- na/ Amalek. Die kinder Reuel/ sind Nabab/ Serab/ Sama vnd Misa.

Das ij. Capit.

Dis sind die kinder Is- rael/ Ruben/ Simeon/ Leui/ Ju- da/ Jafadhar/ Sebulon/ Dan/ Joseph

Die kinder Ser sind/ Lotban/ So- bal/ Zibeon/ Ana/ Dison/ Ezer/ Die kinder Lotban sind/ Dora/ Doms/ vnd Thimna war ein schwe- ster Lotban. Die kinder Sobal sind Altan/ Manabab/ Ebal/ Sephi/ Os- nam. Die kinder Zibeon sind/ Ana vñ Ana. Die kinder Ana/ Dison. Die kinder Dison sind/ Namran/ Eban/ Zerhan/ Chan. Die kinder Ezer sind Bilban/ Saerwan/ Jaclan. Die kinder Disan sind/ Dv vnd Aren.

Den Jamin/ Naphtali/ Gad/ Aser. Die kinder Juda sind / Er/ Snam/ Bela / Die drey wurden im geborn vñ der tochter Saa der Cananitin. Er aber der erste son Juda war bö- se für dem HERRN/ darum ebb- tet er in. Thamar aber seine schwe- gebar im/ Perez vnd Serab / Dv al- ler kinder Juda waren fünffe.

Die kinder Perez sind/ Hojronn/ vnd Hamul. Die kinder aber Se- rab/ sind / Sumer/ Echan/ Deman/ Chateel/ Dara/ der aller sind fünffe.

Dis sind die Könige die regiert ha- ben im lande Edom/ ehe denn ein Kö- nig regierte vnder den kindern Isra- el/ Bela der son Beor/ vñ sein stadt hies Diababa. Vnd da Bela starb/ ward König an seine stadt Jobab der son Beora. Vnd da Jobab starb / ward König an seine stadt Dufan an der Themaniter lande. Da Du- san starb / ward König an seine stadt Habab der son Bebad/ der die Sidit anther schick ins der Moabiter feld seine stadt hies Avith. Da Habab starb/ ward König an sein stadt Sam- la von Massek. Da Samla starb / ward König an seine stadt Saul von Kehoboth am wasser. Da Saul starb / ward König an seine stadt Baal Dana der son Achbor. Da Baal Da- nan starb/ ward König an seine stadt Dabad/ vnd seine stadt hies Pagi/ vñ sein weib hies Mehetabeel/ eine to-chter Matreb/ vñ tochter Mehabab.

Die kinder Charai sind / Achar / welcher betrübet Israel / da er sich am verbantzen vergreiff. Die kinder Erhan sind/ Asarua.

Die kinder aber Hejronn die ihm- geboren sind Jerhmeel/ Ram/ Chas- lubai. Ram aber zenget Amminas- dab. Amminadab zenget Nabesson den fürsten der kinder Juda. Nabee- sson zenget Salma. Salma zenget Boas Boas zenget Obed. Obed zeng- get Jfat. Jfat zenget seinen erstem son Eltab / Abinadab den andern/ Simea den dritten / Mehdancel den vierden/ Rabbat den fünfften/ Oziem den sechsten/ Dautb den sibenden. Vñ ihre schwestern waren Zeruta vñ Abigall. Die kinder Zeruta sind Abi- sai/ Joab/ Asahel die drey. Abigall aber gebar Amasa. Der vatter aber Amasa war Jerber ein Ismaeliter.

Chaleb der son Hejron zengt mit Asuba de weibe vñ mit Jerigoeb.

Da aber Habab starb / wurden Fürsten zu Edom / Fürst Thimna/

Jos. 7.

Ge. 29. 28.

Vnd

etha
ans
/ So
Thu
aber
ab/
sind
sim.
Hiz
beu
den/
aber
nan.
heng
Hiz
Les
om/
fo
ims
er
die
/ So
am/
/ Dv
ad
ens
weis
eg/
and
dies
nos
ad/
bta
und
an.
der/
das
Die
anc
die/
eb/
ng/
Jes
die
C
ra/
at/
/ 28.

Das Erste teyl

Und die sind der selben kinder / Jefer / Sobab / vnd Amon. Da aber Asafa starb / nam Chaleb / Eprath / die gbar im Hür / Hür aber Ver. Veri gebat Bazaleel.

Darnach beschleff Hebron die Tochter Machir des vatters Gilead / vñ er nam sie / da er war sechzig jar alt vnd sie gebat im Segub. Segub aber gebat Jair / der hatte drey vnd zwenzig stede im lande Gilead. Vñ er nam auß den selben Gesur vñ Aaram die flecken Jair / dazū Kenath mit iren edchtern / sechzig stede / Die sind alle kinder Machir des vatters Gilead. Nach dem tod Hebron im Chaleb Ephrata / lies Hebron Abia sein weib / die gebat im Ashur den vatter Thekoa.

Jerahmeel der erste sonn Hebron hatte kinder / Den ersten Kam / Duna / Oren / vnd Ozem / vnd Abia. Vñ Jerahmeel hat noch ein ander weib die hies Atara / die ist die mutter Osnam / Die kinder aber Kam des ersten sonns Jerahmeel sind / Maas / Jamin vnd Eket.

Aber Onam hatte kinder / Samal vnd Jada. Die kinder aber Samal sind / Madab / vñ Abisur. Das weib aber Abisur hies Abihail die im gebat Abban vnd Molid. Die kinder aber Madab sind / Seled vnd Appaim. Vnd Seled starb on kinder. Die kinder Appaim sind / Jeser. Die kinder Jeser sind Sefan. Die kinder Sefan sind Abelai. Die kind aber Jada des brüders Samal sind / Jether / vñ Jonathab. Jether aber starb on kinder. Die kinder aber Jonathab sind / Pelech vñ Sasa / Das sind die kinder Jerahmeel. Sefan aber hatte mit söne / sonhern edchter / vñ Sefan hatte einen Egyptischen knecht / der hies Jarba / Vnd Sefan gab Jarba seinem knechte sein tochter zum weib die gbar im Aebai. Aebai zeugte Nathan. Nathan zeugte Sabad. Sabad zeugte Epphal. Epphal zeugte Qbed. Qbed zeugte Jehu. Jehu zeu-

get Asaria. Asaria zeugte Halej. Halej zeugte Elieasa. Elieasa zeugte Sissemat. Sissemat zeugte Sallu. Sallu zeugte Jekania. Jekania zeugte Elisaam. Die kinder Caleb des brüders Jerahmeel sind / Mesa sein erster son / der ist der vatter Eiph / vñ der kind Marefa des vatters Hebron. Die kinder aber Hebron sind / Korah / Thapuab / Kalem vnd Sama. Sama aber zeugte Kabam den vatter Jarlaam. Kalem zeugte Samat. Der son aber Samat hies Maon / vñ Maon war vater Bethzur.

Ephra aber das kebauweh Chaleb / gebat Haran / Moza vñ Gafes. Haran aber zeugte Gafes. Die kinder aber Jabbai sind / Kalem / Josabam / Sefan / Pelech / Lobia vñ Sasaph. Aber Maecha die kebauweh Chaleb gebat Seber vñ Thirbena. Vnd auch Saaph den vatter Madmana / vnd Gewa den vatter Madbena / vnd den vater Giben. Aber Achsa war Chalebs tochter.

Die waren die kinder Chaleb / Hür der erste son von Ephrata / Sobal der vatter Kiriath Jearim / Salma der vatter Bethlehem / Hareph der vatter Bethgader. Vnd Sobal des vatter Kiriath Jearim hatte sine / nemlich / die halbe freundschaft Manuboth.

Die freundschaft aber zu Kiriath Jearim waren die Jethiter / Buchiter / Sumathiter vnd Misvater. Vñ diesen sind auß komen die Saregathiter vnd Eshcholiter. Die kind Salma sind Bethlehem / vnd die Netophathiter die keon des hauses Joab / vñ die beise der Managthiter von dem Zarether. Vñ die freundschaft der Schreiber / die zu Jarbez wonen sind / die Threathiter Simontter / Suchathiter / Das sind die kinder die da komen sind von Damath / des vatters Bethrechab.

Das iij. Capit.

Die

Dis sind die kinder

2.7.3. Dant/die jn zu Debron gebo-
ren sind/ Der erste Amnon von Abis-
noam der Jeseu ltein. Der and/ Das
niel vonn Abigail der Carmeltein.
Der drit Absalom der son Maecha
der tochter Thalmai des Königs zu
Esar. Der vierde Abonia/ der son
Dagith. Der fünfte/ Saphat Ja vñ
Abital. Der sechß/ Jethream vonn
seinem weibe Egla. Dife sechs sind
im geborn zu Debron/ den er regieret
daselbs sibenz jar vñ sechs monden.
Aber zu Jerusalem registret er drey
vnd dreyßig jar.

2.7.3. Vnd dise sind im geborn zu Jeru-
salem/ Simca/ Sobab/ Matban/ Sa-
lomo/ die vter vñ der tochter Sina vñ
tochter Ammiel/ Dazu Jeebehar/ E-
lisama/ Eliphale/ Noga/ Neypheg/
Japia/ Elisama/ Elada/ Eliphelet
die neune/ Das sind alles kinder Da-
uid/ on was der kebweiber kinder
waren/ Vnd Thamar war ire schwe-
ster.

2.7.3. Salomo son war Rehabea/ des son
war Abia/ des son war Asa/ des so-
war Josaphat/ des son war Joiam
des son war Abasia des son war Jo-
as/ des son war Amayra/ des sonn
war Asaria/ des son war Jotham/
des son war Abas/ des son war His-
lia/ des son war Manasse/ des sonn
war Amos/ des son war Josia. Josia
sone aber waren/ der erste/ Johans-
nan/ der ander/ Joakim/ der dritte/
Zidkia der vierde/ Gallum. Aber
die kinder Joakim waren/ Jechania
des son was Zidkia.

Die kind aber Jechania/ vñ gefangē
ward waren Scaltziel/ Malchiram
Phadana/ Sennasar/ Zekania/ Dos-
sana/ Nebabia. Die kinder Phada-
na waren/ Serubabel vñ Simeel. Die
kinder Serubabel waren/ Mesallam/
vñ Hanania/ vñ ire schwester Selo-
mit/ Dazu Basuba/ Obel/ Beredia
Hafabia/ Jusak/ Deses/ die fünffe.

Die kinder aber Hanania waren/
Plat Ja vñ Isala/ des son war Re-

phata/ des son war Arnan/ des sonn
war Obabia/ des son war Sacha-
nia. Die kinder aber Sachania wa-
ren/ Semata. Die kinder Semata
waren/ Datus/ Jegal/ Bariath/ Ne-
arta/ Saphat/ des sechse. Die kinder
aber Nearta waren/ Eltoenat/ Dife
fia/ Afrilam/ die drey/ Die kinder a-
ber Eltoenat waren/ Dobata/ Elia-
fib/ Plain Akub/ Johanan/ Delia
Anani/ die sibenz.

Das iij. Capi.

Die kinder Juda wa

ren/ Perez/ Debron/ Chami/
Har vnd Sobal. Neata aber der son
Sobal zeugte Jahath/ Jahath zeu-
get Abnmat vñ Labab/ Ds sind die
freundschaften der Saregarbiter/
vnd Elle der vatter Etam/ Jesreel
Desma/ Jebbas/ vñnd ire schwester
hies Hazelpont/ Vñ Pnuel der vat-
ter Gedoz/ vnd Eszer der vatter Hu-
sa/ ds sind die kinder Har des ersten
sons Ephraim des vatters Bethla-
hem. Ashur aber der vatter Thekoa
hatte zwey weiber Hellea vñnd Na-
era/ vnd Naera gebar im Abusan/
Deyher/ Themni/ Abassari/ ds sind
die kinder Naera. Aber die kinder
Hellea waren Zereth/ Jezohar vñnd
Lehnan. Roz aber zeugte Anub/
vnd Hazobeba/ vñ die freundschaft
Aharbel des sons Hatur. Jaebes/
aber war herrlicher den seine brüder
vnd seine mütter in Jaebes/ den sie
sprach/ ich habe in mitummer ges-
born. Vñ Jaebes rief den Gott Is-

rael an/ vñ sprach/ Wo du mich seg-
nen wirst/ vñ w seine grenze mehren
vnd deine hand mit mir sein wird/
vnd wirst mit dem vbel schaffen/ ds
michs nicht bekümmerte. Vñ Gote
lies kornen/ das er bast. Chalubas
der der kinder Siba zeugt Mebir/
Der ist der vatter Esibon/ Esibon
aber zeugte Bethrapha/ Passenab/
vñnd Thehiana den vatter der sint
Nabas

mat. 2

2.7.3

r. pat.

Das Erste teyl

Yabas / das sind die meere von Necha. Die kinder Kenas waren Abniel vnd Sarata. Die kinder aber Abniel waren Hilkah.

Und Neonothai zeuget Aphia. Vñ Sarata zeuget Joab den vatter Gebarasin / denn sie waren zimmerleut. Die kind aber Caleb des sons Jephune waren / Iru / Ela / vnd Tiam. Die kinder Ela waren Kenaf. Die kinder aber Jebileel waren Siph / Sipho / Thiria vnd Asareel. Die kinder aber Esea waren Jerber Mered / Ephraim / vnd Jalon vnd Ebar mit Mir Jam / Samai Jesbah / dem vater Estemoa / vnd sein weib Jud / Ja gbar Jered den vater Gedo / Heber den vater Goch / Jehu ebel den vater Sanoah / das sind die kinder Bithia der rochter Pdas rae / die der Mareb nam. Die kinder des weibs Hobia der Schwester Naham des vatters Kegila waren Dargim vnd Estemoa der Matdathi zer. Die kinder Simon waren / Ammon / Rina vñ Benbaras / Thulon. Die kinder Jeset waren / Soherth vnd der Ten Sobeth.

Die kinder aber Sela des sons Juda waren / Ler der vater Lecha. Lecha der vater Marefa / vñ die freudschafft der linweber vnder dem hause Asca / dazu Jokim vnd die mensner von Cosebo / Jons / Saraph / die haus Herin waren inn Moab / vñ wonen zu Cabem vñ Hadabarin Abhim. Sie waren topffer vñ wonen vnder pflanzen vñ zeunen bey dem künig zu seinem gescheffe / vñ kamen vñ blibe daselbs.

Das v. Capit.

x Die kinder Simeon
waren Nemuel / Jamin / Jarib / Serab / Saul / des son war Gallum / des son war Gilsam / des son war Misina. Die kinder aber Misina waren Hamuel / des son war Zachur /

des son war Simel. Simel aber hatte sechzen sone vñ sechs tochter / vñ seine brüder hatten nicht viel kinder. Aber alle ire freundschaft merkten sich nicht als die kinder der Juda. Sie wonen aber zu Beer Seba / Molaba / Dazar / Aual / Silba / Eym / Tholad / Bethuel / Daema / Si klag / Beth / Dardaboth / Dazar / Asim / Beth / Dier / Saaram / bis was ire fedte / bis vñ den künig David. Dazu ire doffer bet Lea / Ain / Rimmon / Eboden / Asan die funff sichte vñ alle doffer / die vñ diese sichte ber waren / bis gen Baal / das ist ir wohnung vñ ir stpchschaft vñder jae.

Und Mesobab / Jamlech / Josa der son Amazta / Joel / Jahu der son Josibia / des sons Serata / des sons Aziel / Etoenai / Joecoba / Jesobata / Asaia / Abiel / Ismeel vñ Benata / Sisa der Sijber / des sons Alon / des sons Jedata / des sons Simi / des sons Semata / Die wurden namhaftige firsien in iren gleichreden des hause irer vatter / vñnd teilen sich nach der menge.

Und zogen hin / das sie gen Gedo kamen / bis gegen mo:geun / des tals dz sie werde suchen für ire schaffe / Vñ funden fete vñ gute weide / vñ ein land weit von raum / still vñnd reich / Denn vorhin wonen daselbs die von Ham. Vñ die zett mit namen beschreiben sind / kamen für zett Diftia des künigs Juda / vñ schlügen jener hütten vñnd wonunge die daselbs funden worden / vñ verdröten sie bis auff disen tag / vñ wonen an irer starr / denn es war weide daselbs für schaffe.

Auch stengen aus inen / auß den kindern Simeon / fünff hundert mensner zu dem gebirge Geir / mit irem obersten / Plata / Nearia / Rezbabia vñ Dziel / den kindern Jeset / vñnd schlügen die vbrigen enternime der Amalekiter / vñ wonen daselbs bis auff disen tag.

Das vj. Capit.

2
Ge. 49
22. 26
11. 26
Jof. 23
11. 32
D

Die kinder Rubē des

A Ersten sons Israel/ denn er war
der erste son/ Aber damit dz er seines
vaters bette verunreinigt ward sei
ne erste geburt gegeben die kindē Jo
seph des sons Israel/ vñ er ward nis
cht gerechnet zur ersten geburt/ Den
Juda der mechtig war/ vñter seinen
brüdern/ dem ward das Fürstenthū
für ihm gegeben/ vñ Joseph die er
ste geburt/ So sind nu die kinder Ru
ben des ersten sons Israel/ Hanoch/
Palla/ Heiron vñ Charmi.

Die kinder aber Joel waren/ Ge
maia/ des son war Gog/ des son war
Sime/ des son war Micha/ des son
war Kenia/ des son war Baal / des
son war Beera / welchen fürer weg
gefange Ubigleth Pilneser der Kö
nig von Assyrien/ Er aber war ein
fürst vñ dē Rubenitern/ Aber seine
brüder vñ seine geschlechtern/ da
sie vñ jee geburt gerechnet wurden
hartz zu heubtern Zeit vñ Sacharia

4. 21. 15 Vñ Zela der son Aisan/ des sons
Joel/ der wonete in Aroer/ vñ bis
ge Nebo vñ Baal Meon/ vñ wone
gegen dem auffgang bis mā kompt
an die wüsten ans wasser Phraed/
11. 32. Denn jres vichs war viel im lande
Gilead.

B Vñ zur zeit Saul füreren sie krieg
wider die Dagariter/ das jene stelen
durch jre hand/ vñ woneten in jes
nee hütten gegen dem gangen mo
gen ort Gilead.
Die kinder Gad aber woneten gee
gen jren im lade Zafan/ bis gen Gal
da/ Joel der fürnemeß vñ Gaphā
der ander/ Jaenai vñ Gaphat in Ba
san/ Vñ in betid des hauses jrer vä
ter wark/ Michael/ Mesailā/ Seba/
Joran/ Jaccan/ Sta vñ Eber/ die sie
ben. Dis sind die kinder Abitai des
sons Duri/ des sons Jaroad/ des
sons Gilead/ des sons Michael/ des
sons Jeshai/ des sons Jabdo/ des
sons Bus. Abi der son Abdiel/ des
sons Gunt/ war ein oberster im hau

se jrer väter/ vñd woneten in Gile
ad in basan/ vñnd im jren köchtern
vñd in allen vorstebten Garonn bis
an je ende. Dife wurden alle gerech
net zur zeit Jotham des Königs Ju
da/ vñ Jerobes des Königs Israel.

C Die kinder Ruben / der Gadditer
vñ des halben stams Manasse/ was
stretbar mennen waren / die schild
vñ schwert führen/ vñ bogen spans
nen kunden/ vñd stretkündig warē/
der war vier vñnd vierzig tausent
vñd siben hündere vñd sechzig die
jns heer zogen. Vñnd da sie stritten
mit den Dagaritern/ hulffen Jetur/
Napbes vñd Nodab / vñd gaben die
Dagariter inn jre hende/ vñnd alles
dz mit jnen war/ Den sie schätzten
Goe im streit/ vñ er ließ sich erbitē
den sie verträweten jns/ vñd sie für
reten weg/ jr vich/ fünf tausent Ca
mel / zwey hundert vñ fünfzig tau
sent schaff/ zwey tausent Esel / vñd
hündere tausent menschem seelen /
Den es fielen viel verwunden/ den
der streit war/ von Gott/ vñ sie wo
neten an jrer stas bis zur zeit / da sie
gefangen wurden.

D Die kinder aber des halbē stams
Manasse woneten im lande/ von Ba
san an bis gen Baal/ Hermon vñnd
Senu / vñd den berg Hermon/ vñd
je war viel/ vñd dise warē die heub
ter des hauses jrer väter / Pyher /
Jeset/ Elies/ Aziel/ Jeremia/ Hoda
wia/ Zabbiel/ gwalteige redliche mē
ner/ vñd berümbte heubter im hauß
jrer väter.

Vñ da sie sich an dē gott jrer vä
ter vergriessen/ vñ hürten den Göt
zen nach d völkern im land/ die Gott
für in vertilgt hat/ erwecke d Gott
Israel den geist Pul des Königs vñ
Assyrien / vñ den geist Ubigleth Pil
neser des Königs vñ Assyrien vñ für
er weg die Rubenitē/ Gadditern/ vñ
den halben stā Manasse / vñ brachs
sie gen Dalah vñ Habor vñd Hara
ans wasser Gofan bis vff disen tag.

Das vq. Capir.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die kinder Leui wa

Ge. 45
1. Pa.
24.

ren Gerson/Kahath/vnd Merari. Die kinder aber Kahath waren Amram/Jezechar/Hebron vnd Vsel. Die kinder Amram waren / Aasron/Mose/vnd Miriam. Die kinder Aasron waren/Nadab/Abihu/Elisafar vnd Jehamar.

Elisafar zeuget Pinehas. Pinehas zeuget Abisuar. Abisuar zeuget Duski. Duski zeuget Vsi. Vsi zeuget Serabia. Seratia zeuget Meratoth. Meratoth zeuget Amaria. Amaria zeuget Abitob. Abitob zeuget Zadol. Zadol zeuget Abimaaz. Abimaaz zeuget Asaria. Asaria zeuget Johanan. Johanan zeuget Asaria/den der Priester war im hause des Salomo bawete zu Jerusalem.

4re. 22

Asaria zeuget Amaria. Amaria zeuget Abitob. Abitob zeuget Zadol. Zadol zeuget Sallum. Sallum zeuget Hilkia. Hilkia zeuget Asaria. Asaria zeuget Seratia. Seratia zeuget Jozadak. Jozadak aber ward mit weg gefürt da der hEXXXI Juda vnd Hierusalem durch Nebucad Nesar lies gefangen weg füren.

So sind nu die kinder Leui dise / Gerson/Kahath/Merari. So heissen aber die kinder Gerson / Libni vnd Simeel. Aber die kinder Kahath heissen Amram/Jezechar/Hebron vnd Vsel. Die kinder Merari heissen/Mebeli vnd Musi. Das sind die geschlechter der Leuiten vnder ihren vättern.

Gersons son war Libni / des son war Jabath / des son war Joab / des son war Jddo/des son war Serah/des son war Jeathrat. Kahaths son aber war Amminadab/des son war Korah/des son war Assir/des son war Elkana/des son war Abisaph / des son war Assir / des son war Thabath / des son war Vriel / des son war Vsia / des son war Saul.

Die kinder Elkans waren Amas

sai vnd Abimoth/des son war Elkana von Zoph / des son war Thabath/des son war Elitab / des son war Jeroham/des son war Elkana des son war Samuel / des erligeborne war/Seni mit Abita.

Merari son war Mebeli/des son war Libni/des son war Simeel/des son war Vsa/des son war Simeel / des son war Daggita / des son war Asatia.

Das sind aber die Dauid stellet zu singen im hause des hEXXXI / da die Lade ruget/vnd dienen für der wonung der Hütten des stiftes mit singen / bis dz Salomo dz hause des hEXXXI bawete zu Jerusalem vñ sünden nach irer weise an irem ampt / vnd dis sind die da sünden vnd ire kinder. Von den kindern Kahath war Nemann der senger / des son Joel des sons Samuel / des sons Elkana / des sons Jeroham / des sons Elitel / des sons Thoab / des sons Zaph/des sons Elkana des sons Kahath/des sons Amasat/des sons Elkana/des sons Joel / des sons Asaria / des sons Zephania / des sons Thabath/des sons Assir / des sons Abisaph / des sons Korah / des sons Leui/des sons Israel.

30f. 14

Vñ kinder Assaph stund zu seuen rechtens/vnd er der Assaph war ein son Berechta/des sons Simeel / des sons Michael / des sons Maesita / des sons Malcheta/des sons Abitob / des sons Serab / des sons Abita / des sons Eban / des sons Simeel / des sons Simeel / des sons Jabath / des sons Gerson/des sons Leui.

Ire brüder aber die kinder Merari sünden zur lincken / nemlich / Ezechar der son Rasi / des sons Abdi / des sons Vfabia/des sons Amasita / des sons Hilkia/des sons Amas / des sons Bani/des sons Samer/des sons Mebeli/des sons Musi / des sons Merari/des sons Leui.

Ire brüder aber die Leuiten waren gegeben zu allerley ampt nach

der wohnung des hause des HXKX
KEX. Aaron aber vnd seine söne
waren im ampt anzü zünden auff
dem Brandopfers Altar/ vnd auff
dem Rauch Altar/ vnd zu allem ges
schafft im aller heiligsten/ vnd züner
sinen Israël / wie Mose der knecht
Gottes gebortet hatte.

Dies sind aber die kinder Aaron /
Eleazar sein son/ des son war Pine
has/ des son war Absin / des sonn
war Buli/ des son war Vsi/ des son
war Serabia/ des sonn war Oeras
foch/ des son war Amaria / des son
war Ahtob / des son war Sabof/
des son war Abimaz.

Vn die ist ire wohnung vnd sin im
jren grentzen / nemlich der kinder
Aaron des geschlechtes der Kaba
ter/ Denn das los fiel jren/ vnd sie
gaben in Hebron im land Juda/ vñ
der selben vorsetzte umbeher / Aber
das feld der stadt / vnd ire wasser/
gaben sie Caleb dem son Jephunne/
So gaben sie nit den kindern Aa
ron die frey stede/ Debion vnd Lib
na sampe jren vorsetzten / Jether
vnd Esimeoa/ Hilen / Debie / Asan/
vnd Beth Semes / mit jren vorsetz
ten. Vnd aus dem stamm Ben Jas
min/ Goba/ Memeth vnd Anatdorb
mit jren vorsetzten/ das aller stede
in jrem geschlechte ward dre yzehen

Aber den andern kindern Kaba
tes geschlechtes aus dem halben stä
Manasse/ wurden durchs los zehen
stede. Den kindern Gerson jres ges
chlechtes wurden aus dem stamm Jas
schar/ vnd aus dem stamm Affer/ vnd
aus dem stamm Naphtali / vnd aus
dem stamm Manasse im Basan/ drey
zehen stede. Den kindern Heraci j
res geschlechtes wurden durchs los/
aus dem stamm Ruben/ vnd aus dem
stamm Gad/ vnd aus dem stamm Se
bulon/ zwelff stede.

Vnd die kinder Israël gaben den
Leute auch stede mit jre vorsetzte
nemlich durchs los / aus dem stamm
der kinder Juda/ vnd aus dem stamm

der kinder Simeon/ vñ aus de stamm
der kinder Ben Jamin/ die stede/ die
sie mit namen bestimpen/ Aber den
geschlechten der kinder Kaba
ter stede jrer grentze aus dem stamm
Ephraim.

So gab sie na in dem geschlecht
der andern kinder Kaba
ter stede/ Sichem auff de gebirge E
phraim/ Geser/ Jarmeam/ Bethbo
Atalon/ vnd Gath Rimon mit jren
vorsetzten/ Dazu aus dem halben
stamm Manasse/ Aner vnd Bilea mit
jren vorsetzten / Aber den kindern
Gerson gaben sie aus de geschlecht
des halben stams Manasse/ Golan im
Basan vnd Astharoth mit jren vor
setzten. Aus dem stamm Isaschar Ke
des/ Dabratb Ramoth/ vnd Aincim/
mit jren vorsetzten. Aus dem stamm
Affer/ Masal/ Abdon/ Dulob vnd Ke
hob/ mit jren vorsetzten. Aus dem
stamm Naphtali Kedes im Galila
lea/ Hammon vnd Kirathaim mit
jren vorsetzten.

Den andern kindern Heraci gaben
sie aus dem stamm Sebulon/ Rimono
vñ Thabor mit jren vorsetzten. Vñ
jensid dem Jordan gegen Jericho ge
gen der sonnen auffgang am Jordā
aus dem stamm Ruben / Bezer im
der wüsten/ Jabza/ Kedemoth vnd
Mepaath mit jren vorsetzten. Aus
dem stamm Gad/ Ramoth im Gilead
Mahanaim / Desbon vnd Jafer
mit jren vorsetzten

Das viij. Capit.

Die kinder Isaschar

waren/ Thola/ Pua/ Jasub/ vñ
Simron/ drey viere. Drey kinder aber
Thola waren/ Vsi/ Kephata/ Teriel/
Jabemat / Jelsam vnd Samuel/
kenbter im hause jrer vätter vonn
Thola/ vnd gewaltige leut in jrem
geschlecht/ an der zal zu Dauids zeis
ten/ zwey vnd zwenzig tausent vñ
sechs hundert.

SS Die King

Jos. 14

24.

Jos. 46

Ge. 46

2. re. 26

Das Erste theyl

Die kin der Vn waren / Jesrabia. Aber die kinder Jesrabia waren Mithael/Obabia/Joel vñ Jesia/die funff/vñ waren alle heubter. Vñ mit inen vnder ire geschlecht im hause irer vätter ward gerüst beer volck zu firet sechs vñ dreiffstg tausent/denn sie hatten viel weiber vñ kinder/vñ irer brüder in allen geschlechtere Isaschar gewaltiger leut/ward siebe vñ achtzigtausent/vñ würde alle gerechnet. Die kinder Ben Jamin waren Bela/Becher/ond Jedieel/die drey Aber die kinder Bela waren Ebron Vñ/Ohel/Jeremoth/vñnd Jri/dye funff/heubter im hause der vätter/gewaltige leut vñ ward gerechnet zwey vñ zwelfzig tausent vñ vier vñ dreiffstg. Die kinder Becher waren Semira/Joas/Elieser/Alionai/Amri/Jeremoth/Abia/Anathoth/vñnd Ameth/die waren alle kinder des Becher/vñ wurden gerechnet in ire geschlechtern nach den heubtern im hause irer vätter / gewaltige leut/zwenzig tausent vñ zwey hundert. Die kinder aber Jedieel waren / Bilhan/Bilhan aber kinder waren/Zeus Ben Jamin/Ehud/Cnaena/Sethan Thariss vñ Abisabar/die waren alle kinder Jedieel/heubter der vätter gewaltige leut/siben zehen tausent zwey hundert/die ins beer aus zogen zu strecken. Vñ Suptim / vñ Dupim waren kinder Je/Dusim aber waren kinder Aber.

Ge. 34 Die kinder Naphtali waren Jabsiel/Guni/Jezer vñ Gallum /dye kinder von Bilba.

Jo. 17 Die kinder Manasse sind diese/Esriel/welchen gebor Aramta sein keckhweib/Er zeugte aber Madir den vätter Gilead. Vnd Madir gab Huzpim vñ Suptim weiber/ vñ seine Schwester hies Maecha. Sein ander son hies Selaphehad vñ Selaphehad hatte tochter. Vnd Maecha das weib Madir gebor einen son denn hies sie Peres/vñ sein brüder hies Gares/vñ desselben sone waren Vñ

Num. 26 Die kinder Ephraim waren diese Gathelath/des son war Bered/des sons Thabath/des son war Eleada/des son war Thabath/des son war Sabad/des son war Gathelath/des son war Esfer vñ Elead / vñ drey menner zu Gath die einheimischen im lande/erwürgten sie/darum das sie hinab gezogen waren/ir weib zu nemen. Vñ ir vatter Ephraim trug lange zeit leide/vñ seine brüder kamen in zu trösten. Vñnd er beschleiff sein weib / die ward schwäger/vñ gepar einen son den hies er Bisan/darum das in seinem hause vbel zu gieng. Seine tochter aber irar Seera/die hawet by mthern vñ vbern Bethbozon/vñnd Vfen Seera. Des son war Kephah/vñ Kephah/des son war Thelath/des son war Thaban/des son war Ledan/des son war Ammihud/des son war Elisama/des son war Nun/des son war Josua. Vñnd ir habe vñ wotung war/ Bethel vñnd ire tochter / vñ gegen dem auffgang Naerak/vñnd gegen abent Geser vñ ire tochter/Sechem vñ ire tochter bis gen Aia vñnd ire tochter Vnd an den kindern Manasse/ Beth Sean vñnd ire tochter/Thakach vñnd ire tochter/Megiddo vñnd ire tochter/Der vñnd ire tochter/ In diesen wonet die kinder Joseph des sons Israel. Die kinder Isser waren diese Gemma/ Jeswa/ Jesoi/ Bala vñ Gerab ire Schwester. Die kind Bala waren/ Geber vñnd Malchiel/ das ist der vater Bisareth/Neber aber zeugen Japhlet/Somer/Dothan vñ Susa ire Schwester. Die kind Japhlet waren Passach/Bomebal vñnd Asteach das waren die kinder Japhlet. Dye kinder

Kinder Sotter waren/ Abi/ Rahga/
 Jehuda vnd Aram. Vñ die kind set
 nes bisfers Delem waren/ Zophah
 Jemna/ Seles vñ Amal. Die kinder
 Zopha waren Saa/ Harnepher/ Su
 al Beri/ Jemra/ Dezer/ Hod/ Sama/
 Salsa/ Jeebran vnd Deera. Die kind
 der Jether waren/ Jephunne / Phis
 sya vnd Ara. Die kinder Vlla waren
 Arab/ Daniel vnd Xizta. Diese was
 ren alle kinder Affer/ heubter im bas
 us der vater anset lesen/ gewaltige
 leute/ vnd heubter vber Kirsien/ vñ
 wurde geredinet ins heer zum streit
 an jrer zalt sechs vnd zwenzig tau
 sent menner.

Das ix. Capit.

21 Ben Jamin aber zent

get Bela seinen ersten son/ No
 ba/ den andern/ Abrah den dritten/
 Nohe den vierden/ Kapda den funff
 ten. Vnd Bela hatte kinder/ Adbar/
 Gera/ Abihud/ Abisaa/ Naeman/ No
 hoab/ Gera/ Sphuyhan vñ Huram.
 Dis sind die kinder Ebud / die do
 heubter waren der vater vñ die 2 ur
 gen/ zu Geba / vnd zogen weg gen
 Manabath/ nemlich Naeman/ Abta
 vñ Gera/ der selb furt sie weg / vnd
 er zeuget Afa vñ Abihud/ Vnd Ges
 haraim zeuget im land Moab (da
 er jene von sich gelassen hatte) von
 Husim/ vnd Baera seinen weibern/
 Vñ zeuget von Hodes seinem weibe
 Jobad/ Sibta/ Mesa/ Malcham/ Jes
 us/ Sabia vnd Mirra/ das sind sei
 ne kinder heubter der vatter.

22 Von Husim aber zengte er Abia
 tob vnd Elpaal. Die kinder aber El
 paal waren/ Eber/ Missem vnd Sa
 meh. Der selb bauet Ono/ vnd Leb
 vnd jre dichter. Vnd Bita/ vnd Sa
 ma waren heubter der vater vnder
 den burgern zu Malon/ Sie veringa
 ten die zu Gad. Sein brüder aber
 Gasal/ Jeremoth/ Sebadia / Arab/
 Aber/ Michal/ Jispa / vñ ab Joha/

das sind kinder Bita. Sebadia/ Mes
 sullam/ Miski/ Deber/ Jesmerai/ Jes
 lia/ Jonab/ das sind kinder Elpaal.
 Jakim/ Sidri/ Sabbi/ Eleonai/ Sil
 ehai/ Eliel/ Adata/ Bata vñ Sim
 rath/ das sind die kinder Sime. Jea
 span/ Eber/ Eliel/ Abdon / Sidri/
 Hanan/ Hanania/ Lam/ Anothbia
 Jephbeia vñnd Pnuel/ das sind die
 kinder Gasal/ Sanferai / Sebaria/
 Abaltia/ Jaeresta / Elia vñnd Si
 dri/ das sind kinder Jeroham. Das
 sind die heubter der vater irer ges
 schlechten/ die woneten zu Jerusa
 lem. Aber zu Gibeon woneten / der
 vatter Gibeon/ vñnd sein weib hies
 Maecha/ vñnd sein erster sonn war
 Abdon/ Sur/ Kis/ Tabab / Gedor/
 Abio/ vñ Seder/ Mithoth/ aber zeu
 get Simea/ Vñd sie woneten gegen
 iren brüder zu Jerusalem mit den
 jren/ Her zeuget Kis / Kis zeuget
 Saul/ Saul zeuget Jonathan/ Mel
 chisua/ Abinadab/ vñ Esbaal/ Der
 son aber Jonathan war MeriDaal/
 MeriDaal zeuget Mitha / Die kind
 der Mitha/ waren/ Pitbon/ Melech/
 Thoarea vñ Abas/ Abas aber zeugt
 Joabba/ Joabba zeugt Alemech/ Af
 mauech vñ Simri/ Simri zeugt Ma
 za/ Moza zeuget Sinea/ des son war
 Kapha/ des son war Eleasa/ des son
 war Azel. Azel aber hatte sechs sön
 die hieszen/ Esekam/ Bochru/ Jesma
 el/ Scaria/ Abadia/ Janan/ die was
 ren alle sone Azel/ Die kinder Efel
 seines brüders waren/ Nam sein er
 ster son/ Jais der ander / Elpelet B
 dritte/ Die kinder aber Nam waren
 gewaltige leute/ vñd geschick mit
 bögen/ vñ hatten viel sone vñ sons
 sone/ hundere vñ funffzig/ Die sind
 alle von den kindern Ben Jamin.

Das x. Capitel.

Vnd das gantz Israel
 ward grednet vñ siehe sie sind
 33 2 2064

Das Erste theil

angeschrieben im Buch der Könige Is-
 rael vnd Juda/ vnd nun weg gefü-
 gen Zabel vmb irer missthat willen
 die zuuo: wonen auff iren gütern
 vnd steden/nemlich/ Israel / Peter-
 ser/Leuten vnd Netthinim. Aber zu
 Jerusalem wonen etliche der King
 der Juda/etliche der Kinder Ben Ja-
 min/etliche der Kinder Ephraim vñ
 Manasse / Nemlich aus den Kindern
 Perez des sons Juda / war Vthal
 der son Ambud des sons Amri/des
 sons Imri/des sons Danl. Von Si-
 lont aber Asaja der erste son vnd sei-
 ne ander sone. Von den Kindern Ses-
 rab/Jeguel/vnd seine brüder sechs
 hundert vmb neunzig.
 Von den Kindern Ben Jamin/ Sal-
 lu der son Mesullam/des sons Ho-
 dau ja/des sons Hassana. Vnd Jea-
 neta der son Jerobam.
 Vnd Ela der son Vsi/des sons Mi-
 chri. Vnd Mesullam der son Sepbat
 ja/des sons Reguel/des sons Zebbe-
 ta. Dazu ire brüder mit iren geschle-
 chten/neuhundere vnd sechs vnd
 funffzig. Alle diese menner waren
 heubter der väter im hause irer
 väter.
 Von den Priestern aber Jedaja/
 Joiarib/Jachin/vñ Asar ja der son
 Hiskia/des sons Mesullä/ des sons
 Sabol/des sons Heratob/des sons
 Abitob/ein Fürst im Hause Gottes
 Vnd Adaja der son Jerobam/ des
 sons Pasbur/des sons Malchia. Vñ
 Masat der son Abiel des sons Jabs-
 sera/des sons Mesullam / des sons
 Messtemeth des sons Janner. Da-
 zu ire brüder heubter im hause irer
 väter/tausent sieben hundert vnd
 sechzig / redliche leut am geschlecht
 des ampts im Hause Gottes.
 Von den Leuten aber aus de kin-
 dern Merari/Semaiä der son Masub
 des sons Asiffam/des sons Masab-
 ja. Vnd Bakbakar der zimmerman/
 vnd Galal. Vnd Matban ja der son
 Michä/des sons Sidri/des sons As-
 saph. Vnd Vthadä/der son Semaiä

des sons Galal/des sons Jeduthä:
 Vñ Berech ia der son Asa/des sons
 Elkana/der tan den ddr: fern wone-
 der Netopbathier.
 Die pfortener aber waren Gallü
 Akab/Talmön/Abimän / mitte iren
 brüder/vñ Gallum der oberst. Den
 bis der hatten am thor: des Königs
 gegen dem auffgög gewartet de kin-
 der Leut mit läger. Vnd Gallum
 der son Kore/ des sons Abiassaph/
 des sons Korab/vund seine brüder
 aus dem hause seines vatters. Dye
 Wörkter am geschlecht des ampts/
 das sie warteten an der schwelle deu
 hütten/vnd ire väter im läger des
 Herin/das sie warteten des eingögs
 Pinchas aber der son Mesar war
 Fürst vber sie/darum das der LX
 XL zuuo: mit in gewesen war. Sa-
 charia aber der son Meselema/war
 hüter am thor der hütten des Ses-
 istes. Alle diese waren auflesen zu
 hütern an der schwelle / zwey huns-
 dert vnd zwelffe. Die waren gerech-
 net in iren ddr: fern. Vnd David vnd
 Samuel der Seher/ stiftte sie durch
 iren glauben/das sie vñ ire kind hüt-
 ten solten/am hause des DXXXII
 nemlich an dem hause der hütten/
 das sie sein warten.
 Es waren aber solche thowarter
 gegen die vier winde gestellet/gegen
 morgen/gegen abend/ gegen mitter-
 nacht/ gegen mittag. Ire brüd aber
 ware auff ire ddr: fern/ dz sie herein-
 kemē ja des siebend: tages/ allezeit
 bey ihē zu sein. Den die Leuten wa-
 re diese viererlei oberst thowarter
 vertrauet/Vnd sie waren vber dys
 kassen vnd scherze im hause Gottes.
 Auch blieben sie vbernacht vñ dz
 hause Gottes/Denn es gebürte inen
 die hüt/ dz sie alle morgen auff ebe-
 ten. Vnd etliche aus inen waren vber
 er dz geredte des ampts. Den sie trü-
 gens gezelet aus vnd ein. Vnd ire
 etliche waren bestellet vber gefes/
 vnd vber alles heilige geredte / vber
 er semel melk/ vber wein / vber die
 vber

201. 28

202. 11

203. 11

204. 11

205. 11

203. 30

204. 9

205. 7

206. 11

207. 31

über weislich / über reichwerck. Aber der priester kinder machten es lich by reichwerck.

2. 30

Was sich in vñ den Leuten / denn ersten son Gallum des Korbieers / waren vertragen die pfannen / Auf den Nababthern aber jren brüder waren über die schwab: ode zu zus richten / das sie sie alle Sabbath bes reiten.

Das sind die Senger / die hülfs ter vnder den vñtzen der Leuten über die kassen aufgesondert / Denn tag vñd nacht waren sie brod im ge schafft. Das sind die dänbter der vñ ter vnder den Leuten im jren ge schlichten / Dife wonenen zu Jerusa lem.

Zu Gibcon wonenen Jeiel v vats ter Gibcon / sein weib hies Oneda / vñd sein erster son Abdo / Zur / Dis / Baal / Mer / Nabab / Gedoz / Abalo / Saabar in / Mikloth. Mikloth aber zünget Simeam / vñd sie wonenen auch vñd jre brüder zu Jerusaleim vñd den jren / Mer aber zünget Nis / Dis zünget Saul. Saul zeuget Jos nathan / Waldiua / Abinadab / Es baal. Der son aber Jonathan war / Meribaal. Meribaal aber zeuget Mi cha / Die kinder Michi waren Pis toun / Melech vñd Thaherea.

2. 31. 9

Abas zeuget Jaera. Jaera zeuget Aleneth / Asmaueh vñd Simeet. Simeet zeuget Moza. Moza zeuget Jinea / des son war Rapha in / des son war Eleasa / des son war Azel. Azel aber hatte sechs söne die hies sen / Afrifam / Bodeu / Jesmael Ges ar in / vñd in / Danan / das sind die kinder Azel.

Das xi. Capitel.

Die Philister stritten

wider Israel / vñd die von Is rael flohen für den Philistern / vñd fielen die erschlagene vñd dem berge Gilboa. Aber die Philister brachten

sich an Saul vñd seine söne hinder jnen her / vñd schlugen Jonathan / Abinadab / vñd Malchisua die söne Saul / vñd der streit ward hart wider Saul / vñd die bogen schlugen kamen an jr / das er von den schüts ren verwund ward. Da sprach Saul zu seinem waffl: troger / zuech dein schwerd auß / vñd erstich mich damit / das dise vnbeichtene nit komet / vñd schentlich mit mir vñd geben. Aber sein waffentregger wolt nit / denn er forcht sich sehr. Da nam Saul sein schwerd vñd fiel dretin. Da aber sein waffentregger sa he / das Saul todt war / fiel er auch auff sein schwerd vñd starb.

16. 2.

Also starb Saul vñd seine dret söne / vñd sein ganges hauses zu gleich / Da aber die männer Israel die im grunde waren / sahen / das sie geflohen waren / vñd das Saul vñd seine söne todt waren / verfliesen sie jre stede vñd flohen / vñd die Philis ter kamen vñd wonenen dritzen.

1. 28. 8

Des andern morgens kamen die Philister die erschlagene auß zu zies ken / vñd funden Saul vñd seine sö ne ligen auff dem berge Gilboa / Di zogen in auß / vñd hüben auff sein häubt vñd seine waffen / vñd sandt tens ins land der Philister ombher vñd liesen verkündigen vor jren Ed gen vñd dem volck. Vñd legten sei ne waffen ins hauf jres Gottes / vñd seinen schedel hestten sie aus hauf Dagon.

3

Da aber alle die zu Jabes in Gilaad hörten / alles wj die Philister Saul gthan hatten / machten sie sich auff alle streitbar männer / vñd nam men den leichnam Saul vñd seiner söne / vñd brachten sie gen Jabes / vñd begräben jre gebe yn vñd der eyche zu Jabes / vñd fasteten siben tage.

Also starb Saul inn seiner misse that die er wider den DEXXII ge than hatte / an dem wort des DEX XXII das er nicht hielt / auch das

33 a er die

Das Erst teyl

3. 26. 13
er die warfagerin fraget/ vnd fragt
den HERR nicht / daimb edere
er in/ vnd wand dz Künigreich zu
Dauid dem son Isai.

Das xij. Capitel.

a BUnd gantz Israel

3. 26. 15
samlet sich zu Dauid gen Hes
bron/ vñ sprach/ Gibe/ wir sind dein
beyn vnd dein fleysch/ Auch vor
hin/ da Saul Künig war / fürstu
Israel vs vn ein/ So hat der HERR
XII dem Gott dir gerecht / Du solt
mein volck Israel weyden/ vnd du
solt fürst sein über mein volck Is
rael/ Vnd kamen auch alle Ertze
Israel zum Künig gen Hebron für
dem HERRN/ vnd sie salbeten Da
uid zum Künig über Israel/ nach
dem wort des HERRN durch Sas
emuel.

Vnd Dauid zog hin vnd gantz
Israel gen Jerusalem/ Das ist Ier
bua/ Denn die Jebusiter wonen
im lande/ Vnd die Bürger zu Jebus
sprachen zu Dauid/ Du solt nie her
ein kommen. Dauid aber gewan die
Burg Zion / das ist Dauids stadt.
Vnd Dauid sprach/ Wer die Jebusi
ter am ersten schlegte / der sol eyn
händt vnd oberster sein. Da ersietz
sie am ersten Joab der son Teru
ta/ vnd ward eyn Hauptman. Dauid
aber wonet auff der Burg / Daber
heisset man sie Dauids stadt. Vnd er
bauet die stad vmbher / vñ Gillo an
bis gar vmbher. Joab aber lies les
ben die übrigen inn der stadt. Vnd
Dauid für fort vn nam zu/ vnd der
HERR Gebort war mit im.

3. 26. 28
Dts sind die Obersten vnder den
gewaltigen Dauid/ die sich redlich
mit im betelten in seinem Künigreich
bei gantzem Israel/ dz man in zum
Künig machet/ nach dem wort des
HERRN über Israel. Vnd dts ist
die zal der gewaltigen Dauid. Jasa
began der son Nachmoni der fürne

meist vnter dreiffigen. Er hñb seinen
spies auff vnd schlug drei hunders
auff eyn mal.

Nach im war Elasar der son
Dodo der Ahohiter / vnd er war vn
ter den dreien gewaltigen / Dieser
war mit Dauid da sie bon sprachen
vnd die Philtister sich daselbs vers
amlet hatten zum streit / Vnd war
eyn stiel ackers vol gersten/ vnd dz
volck flohe vor den Philtistern. Vnd
sie traten mitten auffz stiel/ vnd
erretten es / vnd schlugen die Phi
lister/ Vñ der HERR gab eyn gros
heyl.

Vñ die drei vs den dreiffigen für
nemten zogen hinab zum felsen zu
Dauid in die hñle Adullam. Aber
der Philtister läger lag im grunde
Kepthaim / Dauid aber war in der
Burg/ Vñ d Philtister volck war da
zumal zu Berlechem/ Vñ Dauid ward
lustern vnd sprach. Wer wil mir ja
trinken geben des wassers vs dem
beim zu Berlechem vnter dem thor.
Da rissen die drei inn der Philtister
läger / vn scheyfften des wassers vs
dem beim zu Berlechem vnter dem
thor / vnd trügen vn brachtens zu
Dauid/ Er aber wolte nie trinken
sonder goss dem HERRN / vnd
sprach/ Das laß Gote fern von mir
sein/ dz ich solchs edü/ vnd trinke
dz blie dieser männer in yres lebens
sah/ Den sie habes mit yres lebens
sah: herbracht/ Daim wolte ers nie
trinken/ Dz etheten die drei Helber.

Abisai der bruder Joab/ der war
der fürnemeist vnter den dreien. Vñ
er hñb seinen spies auff vnd schlug
drei hundert/ Vñ er war vnder drei
en berlimbt/ vnd er der dritt/ ber
licher den die zwen/ vn war jr ober
ster. Aber bis an die drei kam er nit.

Benai der son Joiada des sons
Jahai von grossen thaten vñ Rab
zeel. Er schlug zween Leuen vñ Mo
abiter/ Vnd gieng hinab vnd schlug
eynen leuen mitten im beinn zur
schnee zeit. Er schlug eynen Egyp
tischen

Das xij. Capitel.

Vnd kamen dise zu

Dauid gen Bithlag / ba er noch verfdlossen war für Saul dem son Kis / Vnd sie waren auch vnter den Helden die zuu streit hulffend / vnd mit hogen geschickt waren zu beys den händen / auff steyne / pfelle vnd hogen.

Von den hießern Saul die auß den Jamin waren. Der fürsemeß Abieser vnd Jons die kinder Saomaa des Gibeahiters. Jessel vnd Pelet die kinder Asmaneth. Darascha vnd Jehu der Aethobhiter. Jesania der Gibeahiter / gewaltig vnter dreißigen vnd über dreißigen. Jeremia / Jabsiel / Johanas / Josabab der Gederathiter. Eleusat / Jeremoth / Beal ia Samar ia der Harophiter / Elkana / Jesi ia / Asareel / Joser / Jafabeam die Kohiter / Jola vnd Sabab ia die kinder Jeroham von Gebor.

Als den Gadhiteren sonderken sich auß zu Dauid in die burg in der wüsten / starkete hetben vnd ketegstent / die spies vnd begen fürreten / vnd se angesicht wie der lewen / vñ schnell wie die rebe auß den bergen. Der erst Esar / Der ander Obad ia / Der dritter Eliab / Der vierd Mastmannas / Der fünfft Jerem ia / Der sechst Aschah / Der sibende Eliel / Der acht Johanan / Der neünde Elisabeth / der zehend Jerem ia / der eylffte Nachbassar / dise waren von den kindn Gad / hießten im heer / der Meynesi über hundert vnd der über tausent / Die sind / die über den Jordan giengen im ersten monden / da er wol war auß betde vfern / dz alle gründ ebe warē beyd gegen mo: gē vñ gegen abent.

Es kamen aber auch von den kindern Ben Jamin vnd Juda zu der Burg Dauid / Dauid aber gieng era auß zu inen vñ antwort vnd sprach zu inen / So jr kommet im freude zu esse vnd mit zu helffen / so sol mein

55 4 herg

2. c. 17

bisden man / v war fünf ellen gros vnd hatte eynen spies in der hand / wie ein weber baum. Aber er gieng zu in binab mit eyne stecken / vnd nam in den spies auß der hand / vñ erwürgt in mit sein eigen spies. D3 thet Benata der son Jotada / vñ war berümde vnter dreien helden / vnd war der herlichst vnter dreißig. Als der an die dret kam er nicht. Dauid aber machte in zu beymlichen Kot.

Die streitbaren Helden sind dise / Asabel der vñder Joab / Elhanan seines vettern son von Beelechem / Samoth der Baroiter / Helez der Peloniter / Ira den son Ekes des Etheotter / Abieser der Aethobhiter / Gibedai der Dufathiter / Jai vñ Ahoditer / Maheral der Metophathiter / Heled der son Baena der Metophathiter / Jethai vñ son Abat son Ubea der kinder Ben Jamin / Benia ia der Pirgach ontter / Hurai vñ den bechen Gaas / Abiel der Zebathiter / Asmaneth der Beherumiter / Eliab ba der Saalboniter / Die kinder Haferm des Gibeahiters / Jonathan der son Sage des Harariter / Abiam vñ son Sachar des Harariter / Eliphal der son Dr / Hephder der Maderathiter / Abia der Peloniter / Dejeo der Carmeliter / Naerat der son Asai / Joel der brüder Nathan / Mibehar der son Haget / Zeleg der Ammoniter / Maherat der Berothiter / waffen ereger Joabs des sons Zeruta / Ira der Jeriter / Garch der Jethriter / Orta der Dreehiter / Sabab der son Abela / Adina der son Sisa der Rubeniter / eyn händman der Rubeniter vñ dreißig waren vnter im / Hanan der son Macha / Josaphat der Gathoniter / Osa der Asdrathiter / Samia vnd Jael / die söne Hotham des Brocriters / Jediel der son Simri / Jaha sein brüder der Thiziter / Elisel der Habaniter / Jeribat vnd Josawia die söne El naam / Jethna der Moabiter / Eliel / Obed / Jafiel von Mejobbia.

son
on
ste
den
ers
was
dz
vnd
vnd
bis
ros
für
zu
ber
nde
des
da
ard
zu
dem
bor
sico
s vñ
dem
s zu
cken
vnd
mit
ncke
vna
s nit
ber.
war
vñ
blüg
dret
ber
D
mit.
sons
Kab
Mo
blüg
zur
gypt
den

Das Erste teyl

berg mit euch sein/So jr aber komms
met auff liff/ vnd mir wider zu sein
so doch keyn streuel an mir ist/so ses
he der Gott vnser vätter drein vnd
straffe. Aber der geyst zoch an Ama
sai den Hãubtman vnter dreiffigen
Dein sind wir Dauid/ vnd mit dir
halten wir: da son Isai. Fried/ Fried
sei mit dir/ fried sei mit deinen helfs
fern/ denn dein Gott bilffe dir. Da
nam sie Dauid an / vnd setz sie zu
hãubtern über die kriegsleut.

2.76.29
Vnd von Manasse sielen zu Das
uid / Da er kam mit den Philistern
wider Saul zum streit vnd half
inen mit/ Denn die Fürsten der Phi
lister liessen in mit rat von sich/ vnd
sprachen/ Wenn er zu seinem heren
Saul siele / so möchts vns vnsern
hals kosten. Da er nu gen Hilag
zoch/ sielen zu im von Manasse/ Ad
na/ Josabad/ Jebtael/ Michael/ Jos
sabad/ Elbu/ Silthai/ hãubter über
tausent inn Manasse. Vnd sie helfs
fen Dauid wid die kriegsleut/ Denn
sie waren alle redliche Helben/ vnd
wurden hãubtleut über das heer.
Auch kamen alle tage etlich zu Das
uid im zu helfen/ bis das eyn gros
heer ward/ wie eyn heer Gottes.

Vnd dis ist die zal der heubter ge
rüst zum heer/ die zu Dauid gen De
bron kamen / das Königreich Saul
zu im zu wenden / nach dem wort
des HXXXV.

Der kinder Juda die spies vñ des
gen trügen / waren sechs tausent/
vnd acht hundert gerüst zum heer.
Der kinder Simcon redliche Helben
zum heer/ siben tausent vñ hundert
Der kinder Leui vier tausent vnd
sechs hundert. Vnd Joiada vñ Fürst
vnter den von Aaron mit drei taus
sent vnd siben hundert. Zadok der
knabe eyn redlicher Helb mit seines
vatters hause/ zwey vnd zwentzig
obersten. Der kinder Ben Jamin
Sauls brüder/ drei tausent / denn
bis auff die zeit bielten je noch viel
an dem hause Saul.

Der kinder Ephraim / zwentzig
tausent vnd acht hundert / redliche
Helben vnd berühmte männer im
haus irer vätter. Des halben stams
Manasse acherzehen tausent/ die mit
namen genener wurden/ dz sie keme
vnd machten Dauid zum künig.
Die kinder Isaschar die verständig
waren wens die zeit foddere / das
man wuste was. Isracl thün solte/
zwey hundert hãubtleut/ vnd alle
ire brüder folgeten irem wort/ Von
Sebulon / die ins heer zogen zum
streit gerüst mit allerley waffen zu
reit/ fünffzig tausent/ sich in die or
denung zu schicken eyntreglich. Von
Naphtali/ tausent hãubtleu
te vnd mit inen die schilb vñ spies
fürreten / siben vnd dreissig tausent.
Von Dan zum streit gerüst acht vñ
zwentzig tausent sechs hundert. Vñ
Aser die ins heer zogen gerüst zum
streit/ vierzig tausent. Von iensid
dem Jordan/ von den Rubenitern/
Gaditern vnd halben stam Manas
se / mit allerley waffen zum streit/
hundert vnd zwentzig tausent.

Alle dise kriegsleut den zeng zu
ordnen/ kamen von ganzem berg
gen Hebron/ Dauid künig zu machē
über ganz Isracl. Auch war alles
ander Isracl eyns hergen/ dz man
Dauid zum künig macht/ Vnd was
ren daselbs bei Dauid drei tag/ als
sen vnd tranken / Denn ire brüder
hatten für sie zubereitet. Auch wel
che die nebstien omb sie waren/ bis
hin an Isaschar / Sebulon vnd
Naphtali die brachten brod vñ esse
len/ Kamelen/ Ouelern vñ rindern
zu essen/ melch/ fetzen/ rosin / wein/
Ste/ rinder/ schaf die menge / Dens
es war eyn freude in Isracl.

Das xiiij. Capitel.

Vnd Dauid hielt ey a
nen rat mit den hãubtleuten
ber tausent vñ über hundert / vñ mit
allen

allen Fürcken/vñ sprach zu der gan-
gen Gemeyn Israel/Gefelt es euch
vnd ihs von dem HERRN vnserm
Gott/so laß vns allenthalben auß-
schicken zu den andern vnsern brü-
dern in allen landen Israel/vñ mit
iuen die Priester vñ Leuten in den
steden da sie vorstehete haben / das
sie zu vns versamlet werden/Vnd
laß vns die Lade vnseres Gottes
zu vns wider holen/den bei den zeis-
ten Saul fragten wir nach jr . Da
sprach die ganze gemeyn/man solt
also edhin/denn solches gestel allem
volck wol.

Also versamlet Dauid das gantz
Israel von Sibor/ Egypti an / bis
man kompt gen Hema th/ die Lade
Gottes zu holen von Kiriatb Jeari-
m / Vnd Dauid zoch hinauff mit
ganzem Israel zu Kiriatb Jearim
welche ligt in Juda/dz er von dan-
nen crauff brecht die Lade Gottes
des HERRN / der auff den Cheru-
bin sitzt/ da vñ name genennet wire
vnd sie ließen die Lade Gottes auf
eyn neuen wagen führen auß dem
hause Abinadab/ Vñ aber vñ sein
bühler trieben den wagen . Dauid
aber vñ das gantz Israel spieleten
für Gott her / auß ganzer macht/
mit liedern/mit harnissen/mit psalteren
mit paucken/mit cymbeln vñ mit
pfeiffen.

Da sie aber kämen auff den platz
Chidon / recket Vsa seine hand auß
die Lade zu halten/ denn die rind-
schützen beset auß / Da erzürnet vñ
grim des HERRN über Vsa vñnd
schlug in/ dz er sein hand hatte auß-
gerect an die Lade/das er daselbs
starb für Gott. Da ward Dauid vn-
muth/ das der HERR eyn solchen
rifs that an Vsa/ vñnd hies die siebte
Perez Vsa/bis auß hies tag/ Vnd
Dauid forcht sich für Gott des ta-
ges vñnd sprach/Wie sol ich die La-
de Gottes zu mir bringen? Darumb
hies er die Lade Gottes nit zu sich
bringen in die stad Dauid/ sondern

lencke sie hin ins hauss Obed Edom
des Gadditers. Also bleyb die La-
de Gottes bei Obed Edom in seine
hauss drei monden/Vnd der HERR
segnet das hauss Obed Edom vñnd
alles was er hatte.

Das xv. Capitel.

Vnd Hiram der kö-
nig zu Tyro sandte boten zu

Dauid vñ Cedern holz/ meuter vñ
zimerleut/das sie im eyn hauss bau-
weten Vnd Dauid merckte/dz in der
HERR zum künige über Israel be-
stetiget hatte/ denn sein künigreich
stetig vñnd seines volcks Israel
wüllen/Vnd Dauid nam noch mehr
weiber zu Jerusalem vñnd zeugt noch
mehr söne vñnd töchter / vñnd die im
zu Jerusalem geboren wurden/hies-
sen also. Sammuah/Sobab/Nathan
Salomo/Jebbar/Elisua / Elipha-
set/Moga/Mepheg/Japhia/Elisua
ma/Baal Jada/Eliphalet.

Vnd da die Philister höreten / dz
Dauid zu künig gesalbet war über
gantz Israel / zogen sie alle crauff
Dauid zu süchen. Da das Dauid hö-
ret/zog er auß gegen sie. Vnd die
Philister kamen vñnd ließen sich nit
der im grüb Keythaim. Dauid aber
fraget Vore vñnd sprach/ Sol ich hin-
auß ziehen wider die Philister / vñnd
wilt sie in meine hand geben? Der
HERR sprach zu im/zeich hinauff
ich habe sie in deine hand gegeben.
Vnd da sie hinauff zogen gen Baal
Prayim / schlug sie Dauid daselbs /
vñnd Dauid sprach / Gott hat meine
feind durch meine hand zurtrennet/
wie sich das wasser trennet/ Da hee-
briessen sie die sieb Baal Prayim/Vñ
sie ließen ire Götter daselbs / Da
hies sie Dauid mit feur verbrennen.

Aber die Philister machten sich
wider dran/vñnd theten sich neder im
grunde.Vnd Dauid fragt aber mal
Gott/Vnd Gott sprach zu im/Du
solt nicht hinauff ziehen hinder jne
SS s heu

Das Erste theyl

ber/ sonder leuchte dich von inen/ dz du an sie Fortest gegen den bawemē. Wenn du denn wirst b.ien das rau schen oben vff den hienbewmen ein her geben/ so fahz erantz zum freit denn Gott ist da für die außgezoge zu schlagen der Philister heer. Vnd Dauidt thee wie im Gott gebotten hatte/ vnd sie schlugen das beer der Philister von Gibeon an bis gen Gaser. Vñ Dauidts name brach vff in allen landen/ Vnd der HERR ltes seine forchte über alle Heyden Konnen.

Das xvj. Capit.

¶ Vnd er bawet im heu

ser in der stad Dauid/ vnd bereitet der Laden Gottes eyne stede vnd bereitet eyne hütten über sie. Dazumal sprach Dauid/ Die Lade Gottes sol niemand tragen / on die Leuten/ Denn die selbigen hat der HERR erwelet / das sie die Laden des HERRN tragen/ vnd im dies nen ewiglich/ darumb versamlet Dauid dz ganz Israel gen Jerusalem/ das sie die Lade des HERRN hin auff brechten/ an die stede die er das zu bereitet hatte.

Vnd Dauid bracht zu hanffe die Kinder Aaron vñ die Leuten. Auf den kindern Kahath/ Vñ die oben sten sampt seinen brüdern hundert vnd zwenzig. Auf den kindern Merari/ Asa ia v̄ oberst sampt seinen brüdern zwey hundert vñ zwenzig. Auf den kindern Gerson/ Joel der oberst sampt seinen brüdern hundert vñ dreissig. Auf den kindern Eliphan/ Semai v̄ oberst sampt seinen brüdern zwey hundert. Auf den kindern Hebron/ Eliel v̄ oberst sampt seinen brüdern achtzig. Auf den kindern Usiel/ Amminadab der oberst sampt seinen brüdern hundert vñ zwölff.

Vnd Dauid rufft Sabol vnd Abschebar den Priestern vnd den Leuten/ nemlich/ Uziel/ Asa ia/ Joel/

Sema ia/ Eliel/ Amminadab/ vñ sprach zu inen/ Ir seit die hant v̄ v̄ter vnter den Leuten/ so beyt liget nu euch vñ ewre brüder/ das sie die Lade des HERRN des Gottes Israel erantz bringet/ dabn ich jr bereitet habe. Denn wo hin/ da jr nit da waret / thet der HERR vnser Gott eynen rifs vnter vns/ dar umb dz wir jr nit süchen/ wie sich gebüre. Also heyligten sich die priester vñ die Leuten/ das sie die Lade des HERRN des Gottes Israel erantz brechten/ Vnd die Kinder Lesai trügen die Lade Gottes des HERRN vñ vñ iren achseln mit den stangen vñ wie Mose gebotten hatte nach dem wort des HERRN.

Vnd Dauid sprach zu den obersten der Leuten/ das sie ire brüder zu Senger stellen solten/ mit seiten spielen/ mit psalter/ harffen vñ belien Cimbalt / das sie laut singen vñ mit freuden. Da bestelleten die Leuten/ Deman den son Joel/ Vnd auß seinen brüdern/ Assaph den son Berechias/ Vnd auß den kindern Merari iren brüdern / Ueban den son Kusata/ Vñ mit iren ire brüder des andern teyls/ nemlich / Sachar ia/ Ben/ Jaesiel/ Semiramoth/ Jehiel/ Vni/ Eliab/ Benai/ Maefeta/ Matbiria/ Eliphelet/ Obed Edom/ Uziel/ die eborhüter. Den Deman/ Assaph / vñ Ueban/ waren senger mit ehernen Cimbalt helle zu klingen. Sacharia aber/ Uziel/ Semiramoth/ Jehiel/ Vni/ Eliab/ Maefeta vñ Benai mit psalter/ nach zu singen. Matbiria aber/ Eliphelet/ Obed Edom/ Uziel vñ Asafia mit harffen inen vor zu singen. Chenan Ja aber der Leuten oberster/ der Sangmeyer/ dz er sie vnter weiset zu singen/ denn er was verstendig.

Vnd Berechias vñ Elkana waren eborhüter der Laden. Aber Sacharia/ Josaphat / Nechemel/ Amasai/ Sacharia/ Benai/ Uziel der Priester

2. re. 6. Tit. 4.

2. re. 6.

2. re. 6.

Der bliesen mit trometen für der Lade Gottes. Und Obed Edom vñ Jehia waren thoro: hütter der Lade.

D Also giengen hin Dauid vñ die Eltesen Israel vñ die Obersten vñ ber die tausenden / erauff zu holen die Lade des bunds des HERRN aus dem hause Obed Edoms mit freuden. Vñ da Got den Leuten half / die die Lade des bunds dea Herin trugen / opfferte man sieben farren / vñ sieben wider. Vñ Dauid hat ein klein rock an / dazu alle Leuten die die Lade trugen / vñ die senger vñ Chenania der Sängmeister mit den sengeren. Auch hatte Dauid einen lein rock an. Also bracht d' gantz Israel die Lade des bunds des HERRN hinauff mit jauchzen vñ saunen / trometen / vñ hellen Cimbelen mit Psalteren vñ Harffen.

D Da nu die Lade des bunds des HERRN in die stad Dauid kam / so he Michal die tochter Saul zu sein / sahe aus / vñ da sie den König Dauid sahe hupffen vñ spielen / verachtete sie in inn frem herzen.

Das xvij. Capit.

Und da sie die Lade

Gottes hinein brachten / so setze sie inn die hütten / die jr Dauid außgerichte hatte / vñ opfferten brad opffer vñ Danckopffer für Got. Vñ da Dauid die Brandopffer vñ Danckopffer außgerichte hatte / so segete er das volck im namen des HERRN vñ teilte aus jederman ein Israel / beids man vñ weibern / ein stuck brods vñ fleisch vñ suppen.

Vñ er stellet für die Lade des HERRN etliche Leuten zu Dienern das sie preisen / danken / vñ loben denn HERRN denn Got Israel / nemlich Assaph denn erstenn / Gadarta denn andern / Ziel / Semi Ramoth / Zehiel / Mephithai / Eliah /

Benai / Obed Edom vñ Ziel mit Psalteren vñ harffen. Assaph aber mit hellen Cimbelen. Benai aber vñ d' Assaph die Prester mit trometen / alle zeit für der Lade des bunds Gottes.

Si des zeit bestellet Dauid zum ersten dem HERRN zu danken / durch Assaph vñ seine brüder.

D Dancket dem HERRN / priedigt seinen namen / thut kund vñ der den völkern sein thün.

Singet / spielet vñ tichtet im / von allen seinen wundern.

Khüret seinen heiligen namenn / Es freue sich d' berg d'ere die den HERRN suchen.

Fraget nach dem HERRN vñ nach seiner macht / Suchet sein angesicht alle zeit.

Gedencket seiner wund die er gethät hat / seiner wund vñ seins worts.

Er der samet Israel seins knechts.

Er kinder Jacob seins außserwelts.

Er ist der HERR vñser Gott / er richtet inn alle welt. Gedencket ewiglich seines bunds / was er verheissen hat ihm tausent geslecht.

Den er gemacht hat mit Abrahams / vñ seins eides mit Isaac.

Vñ stellet daselb Jacob zu recht vñ Israel zum ewigen bund.

Vñ sprach / Die wil ich das land Canaan gebē / d' los ewers ertheils.

Da sie wenig vñ gering waren / vñ fremdlinge dinnen.

Vñ sie zogen von ein volck zum andern / vñnd aus ein Königreich zum andern volck.

Er lies niemand in schaden thün vñ straffer Könige im iren willen.

Tözet meine gesalbten nit an / vñ ehre meinen Propheten kein leib.

Singet dem HERRN alle land / verkündigt teglich sein heil.

Erzelt vñ den heidē sein heilig keit / vñ vñnd d' völkern sein wund.

Denn der HERR ist gros vñnd groß

Ge. 22.

psal. 204.

Das Erste theil.

faß Ibslich/vnnd wunderbarlich vs
ber alle Götter.

Ge. 1. Denn aller betben Götter sind Götzen/der HERR aber hat den himmel gemacht.

B Es stehet ber:lich vnnd prechtig für in / vnnd gebet gewaltiglich vnnd seßlich zu an seinem ort.

Bringt her dem HERRN se vollcher/bringt her dem HERRN ehre vnnd macht.

Bringt her des HERRN namen die ehre/bringt geschickel vñ Kompt für in/vnnd bettet den HERRN an in beylichem schmuck.

Es fürdrec in alle welt / Er bat den erdboden bereit/das er nicht bewegt wird.

Es fremet sich den himmel/vnnd die erden sey seßlich/vnnd man sage vnnd den heiden/dz der Herr regiere.

Das meer bräuse/vnnd was brummen ist/vñ dz seß sey seßlich/vnnd alles was drauff ist.

Vnnd laffet jauchzen alle bewonim walde für dem HERRN / best de Kompt zürichten die erden.

Dancket dem HERRN / denn es ist freundlich/vnnd seine barmherzigkeit weret ewiglich.

Vnd spreche/hilff vns Gott vnser Heyland/vnnd samle vns vnnd errette vns aus den Heyden/das wir deinem Heyligen namen danckem vnnd dir lob sagen.

Gelobet sey der HERR der Gott Israel/vñ ewigkeit zu ewigkeit / vnñ alles volck sage Amen / vnnd lob den HERRN.

14 Also lies er daselbs für der Lad den des Bunde des HERRN / Als saph/vñ seine brüder zu dienen für d Lad allzeit/ein jglichen tag sein tage werel / Aber Obed Edom vnnd seine brüder acht vnnd sechzig / vnnd Obed Edom den son Jedithun vnnd Hossa zu thorbütern. Vnnd Zaboel den Priester vnnd seine brüder die Priester lies er für der wonung des HERRN auff der Höhe zu Gebon/

dz sie dem Herrn teglich Brandopffer thoren vff dem Brandopfers Altar/des morgens vnnd des abends wie geschriben steht im Gesetz des Herrn/dz er an Israel gborren hat. Vñ mit inen Herman vñ Jedithun. vnnd die andern erwelten die mit namen beneset warn / zu dancken dem Herrn/dz seine barmherzigkeit were ewiglich. Vñ mit inen Herman vñ Jedithun mit trometen vnnd Cymbala zu klingen vñ mit seiten spieslen Gottes. Die kinder aber Jedithun machte er thorbüter. Also zog alles volck hin / ein jglicher in sein haus. Vnnd Dauid keeret auch hin / sein haus zu se genen.

Das xviij. Cap.

Es begab sich da Dauid

in seinem hause wone / **2. 11. 3**
ad er zu dem Propheten Nathan / **1. 11. 10**
sibe/ich wone in ein Cedern hause / vnñ die Lade des bunde des Herrn ist vnder den teppichen. Nathan sprach zu Dauid / Alles was in dein nem herzen ist / das thue / denn Gott ist mit dir. Aber in der selben nachts kam dz wort Gottes zu Nathan/vñ sprach/Gehe hin / vnnd sage Dauid meinem knecht / So spricht d Herr Du solt mit nit ein haus bauen zu woung / Denn ich hab in keinem hause gwonet / von dem tage an / da ich die kinder Israel aus füret bis auff disen tag / sondern ich bin gewesen / wo die büeten gewesen ist vnñ die woung / wo ich gwandelt hab in ganz em Israel/hab ich auch zu der Nichter einem in Israel je gsagt/den ich gebot zu weiden mein volck / vnnd gsprochen / warum bauet jr mit nit ein Cedern haus? So sprach nñ also zu meinem knecht Dauid / so spricht der Herr Zbaoth / Ich hab dich genommen von der weide hinter den schafften / dz du soltest sein ein fürst vber mein volck Israel / vnñ bin mit dir gewesen / wo du hin gegangen bist /

Matt. 15.

3. re. 7. Psal. 11. 1. par. 29.

bist/ und hab deine feinde aufgerotet für die / vñ hab dir einen narwen gemacht / wie die grossen auff erden namen haben.

Ich wil aber meinem volck Israe el eine stede setzen / vñ wil es pflanzen / das es daselbst wouen sol / vñ nit mehr bewegt werde / vñ die kin der der bosheit sollen es nicht mehr schweiden / wie vorhin / vñ zñm zeiten da ich den Aethiopen gebott ober mein volck Israel / vñ ich will alle deine feinde demütigen / vñ verkündige dir / dz der HERR die ein haus bauen wil.

Wenn aber deine tage auß sind / dz du hingehst mit deinen vättern / so wil ich deinen samen nach dir erwecken / der deiner söne einer sein soll / dem wil ich sein Königreich bestetigen / der sol mit ein haus bauen / vñ ich wil seinen stuel besetzen ewiglich. Ich wil sein vatter sein / vñ er sol mein son sein. Vñ ich wil meine barmherzigkeit wie von im wenden wie ich sie von dem gewand habe / der vor dir war / sondern ich wil in setzen in mein haus / vñ in mein Königreich ewiglich / das sein stuel beständig sey ewiglich.

Und da Nathan nach alle disenn worten vñ geschicht mit Dauid rebet kam der künig Dauid vñ bleib für dem HERN vñ sprach / Wer bin ich HERR Gott? Vñ was ist mein haus / dz du mich bis hiber gebracht hast? Vñ das hat dich noch zñ wenig gedaucht Gott / sondern hast vber dz haus deins knechts noch den fernem zñkünftigen gered / vñ hast mich HERR Gott angesehen erab wie ein mensch den andern. Was sol Dauid mehr sagen zñ dir / dz du deinen knecht herlich machest? Du erkennest deinen knecht / HERR vmb deines knechts willen / nach deinem herzen hastu all solch grosse ding gethan / das du kind thetest alle grosse / HERR es ist dein gleiche nit vñ ist kein Gott denn du / von wels

den wir mit vnsern ohren gehört haben / vñ wo ist ein volck auff erden / wie dein volck Israel / da eyn Gott hin gegangen sey im ein volck zñ erlösen / vñ im selb einen namen zñ machen von grossen vñ schrecklichen dingen / beiden auß zñ stossen für deinem volck her / dz du aus Esgypten erlöset? vñnd hast dir dein volck Israel zñm volck gemacht ewiglich / vñnd du HERR bist die Gott worden.

Nu HERR das wort das du geredt hast vber deinen knecht vñ vber sein haus / werde war ewiglich / vñ wie du geredt hast / vñ dein name werde war vñnd gros ewiglich das man sage / Der HERR Zebaoth der Gott Israel ist Gott in Israel / vñnd das haus deines knechts Dauid sey beständig für dir / Den du hast das or deines knechts geöffnet / das du im ein haus bauen wilt / darumb hat dein knecht funden / das er für dir bettet. Nu HERR du bist Gott / vñ hast solch güttes deinem knecht gredt / Nu hebe an zñ segnen das haus deins knechts / dz es ewiglich sey für dir / den was du HERR segnest / das ist gesegnet ewiglich.

Das xix. Capi.

Nach diesem schlug

Dauid die Philister vñ demütiget sie / vñ nam Geth vñ ire tötter aus der Philister hand. Auch schlug er die Moabiter das die Moabiter Dauid vñndertheutig wurs dem vñnd gescheneft brachten.

Es schlug auch Hadad Eser den König zñ Zoba im Hemath / da er hin 303 sein zeichen auff zñrichten am wasser Phrath. Vñnd Dauid gewann im ab tausent wagen / sibenn tausent reuter / vñ zwenzig tausent man zñ füs. Vñnd Dauid verlebmet alle wagen / vñnd bebielt hundert wagen vbrig. Vñnd die Syrer von Damascus lawen dem Hadad Eser

Ge. 32. 4.

1. re. 30.

deus

Das Erste teyl

dem König zu Zoba zu helfen. Als er David schickte der selben Syrer zwey vnd zwenzig tausent man / vnd legt volck gen Damasco im Syria/das die Syrer David vnder ebenig wurden vnd brachten im geschenke/ Den der HERR halff David wo er bin zog.

3. Vnd David nam die gülden schilde / vnd bracht sie gen Jerusalem. Auch nam David aus den steden Habab, Efers/Thibeath vñ Chua/seer viel erz / davon Salomo das ehne me er vñ seilen vñ ehne gefes macht.

2. Vnd da Thogu der König zu Bethmeth hörte das David alle machte Habab Efers des Königs zu Zoba geschlagen hatte / sandte er seinem son Hadoriam zum Könige David / vnd lies in grüssen vnd segnen/ das er mit Habab Efer gestritten vnd in geschlagen hatte /den Thogu hatte einen streit mit Habab Efer.

Auch alle güldene/silberne/vnd ehne gefes heiligere der König David dem HERRN mit dem silber vnd golde/das er den Hetzen gnommen hatte/nemlich den Edomitern/ Moabitern/ Ammonitern/ Philistern vñ Amalekitern. Vnd Absai der son Betusa schickte der Edomiter im salteal achzeben tausent / vñ legt volck in Edomen /das alle Edomiter David vnderthenig waren. Den der HERR halff David wo er bin zog. Also regieret David über das ganz Israel / vñ handhabet gerecht vnd gedrigkeit alle seinem volck. Joab der son Betusa war ober das heer. Josaphat der son Abisud war Cantler. Zadok der son Abiathar vñ Abimelech der son Abiathar war Priester. Sava war Schreiber. Benai der son Jojada war ober die Chirei vnd Plethi. Vnd die ersten söne David waren dem Könige zur hand.

Das xx. Capit.

Vnd nach diesem starb

Nabas der König der Kinder Ammon/vnd sein son ward König an seine stat/ Da gedachte David/ich wil barmherzigkeit thun an Davon dem son Nabas/den sein vatter hat an mir barmherzigkeit gethan/ vnd sandte boten hin / in zu trösten vber seinen vetter. Vñ da die knechte David ins land der Kinder Ammon kamen zu Hagon in zu trösten/ sprach die Fürsten der Kinder Ammon zu Davon / weinstu das David dein vatter ehre für deinen augen/ dz er tröster zu dir gesand hat? Ja seine knechte sind kommen zu dir / zu forschien vñ vmb zükereen vñ zünere fündschaffen/das land.

Da nam Davon die knechte David vñ beschor sie vñ schnid sie kleider halb ab bis an die lenden / vnd lies sie gehen. Vnd sie giengen weg vnd lieffens David ansagen durch männer. Er aber sandte inen entgesagen (Den die männer waren seer geschickt) vñ der König sprach/bleibt zu Jericho/bis ewer bart wachse/so kompt denn wider.

Da aber die Kinder Ammon sabten/das sie stunden für David/sandten sie hin beide Davon vnd die Kinder Ammon tausent centner silbers/wagen vnd reuter zu dingem aus Mesopotamia/aus Maeda vnd aus Zoba/ vnd dingeten zwey vnd dreyßig tausent wagen vnd den König Maeda mit seinem volck/die kamen vñ lögerten sich für Medba. Vnd die Kinder Ammon samleten sich aus ihren steden vnd kamen zum streit. Da das David hörte/sandte er hin Joab mit dem ganzen heer der Helden. Die Kinder Ammon aber waren ausgezogen vnd rüsteten sich zum streit für der stadt thoz/die Könige aber die kommen waren/hielten im selbe besonders.

Dann Joab sate / das fornem vnd hinder im streit wider in war / erwelet er aus aller junger mannschafft

schafft in Israel / vnd rüstet sich
 gegen die Syrer / das vbrige volck
 aber thet er vnder die hand Absal
 seines brüders / dz sie sich rüstet
 der die kinder Ammon / vnd sprach /
 Wann mir die Syrer zu stark wer-
 den / so kom mir zu hilf / Wo aber
 die kinder Ammon dir zu stark wer-
 den / wil ich dir helfen / Sei getrost /
 vnd las vns getrost handeln / für
 vnser volck vnd für die stede vns-
 ser Gottes / der DXXXI. v. / woz
 im gefelt. Vnd Joab macht sich er
 zu mit dem volck das bey im war /
 gegen die Syrer zu streiten / Vnd
 sie fielen für im. Da aber die kin-
 der Ammon sabenn / das die Syrer
 fielen / fielen sie auch für Absal
 seinem brüder / vnd zogen inn die
 stat / Joab aber kam ge Jerusalem.
 Da aber die Syrer sabenn / das
 sie für Israel geschlagen waren /
 sandten sie botten hin vnd brachten
 eraus die Syrer jenfeld dem reasser
 vnd Sophach der Feldhauptmanns
 Hadad Eser zog für inen her. Da
 das Dauid angesagt ward / samlet
 er zu hauff das ganz Israel / vnd
 zog vber den Jordan / vnd da er an
 sie kam / rüstet er sich an sie. Vnd
 Dauid rüstet sich gegen die Syrer
 zum streit / vnd sie streiten mit
 ihm. Aber die Syrer fielen / für
 Israel / Vnd Dauid erwirget der
 Syrer siben tausent wagen / vnd
 vierzig tausent mann zu fuß / Das
 zu. Vder er Sophach dem Fel-
 dhauptman. Vn da die knechte Ha-
 dad Esers sahen / das sie für Israel
 geschlagen waren / machten sie fri-
 de mit Dauid vnd seinen knechten /
 Vnd die Syrer wolten den kindern
 Ammon nicht mehr helfen.

Das xxj. Capit.

Vnd das jar vñ
 war / zu zeit wenn die König
 aus zehen / siere Joab die heer war

dit vnd ver derbet der kinder Ama-
 mon land / kam vnd belagert Kab-
 ba / Dauid aber blieb zu Jerusalem
 Vnd Joab schlug Kabba vnd zu
 brach sie. Vnd Dauid nam die kro-
 ne jres Königs vonn seinen heubt /
 vnd fand drinn eynen Centener
 golds schreuer / vnd edel gestene.
 Vnd sie ward Dauid auff sein heubt
 gesetzt. Auch füret er aus der stat
 seer viel ranbs. Aber das volck
 drinnen füret er eraus / vnd teilet
 sie mit seggen / vnd essern backen
 vnd keilen. Also thet Dauid als
 len steden der kinder Ammon. Vnd
 Dauid zog sampt dem volck wider
 gen Jerusalem.

2. re. 23

2. re. 22

Darnach erhüb sich eyn streit zu
 Gaser mit den Philistern. Daz
 mal schlug Sibechai der Husathis-
 ter / Sibai der aus den kindern Re-
 phaim war vnd demütiget ihn.
 Vnd es erhüb sich noch eyn streit
 mit den Philistern / Da schlug Eli-
 hanan der son Jair den Labern den
 brüder Goliath den Gathiter / wel-
 cher hatte eine spies stangen / wie
 ein weber bawm. Aber mal ward
 ein streit zu Gath / da ware ein gros-
 man / der hatte sechs finger vnd
 sechs zehen / die machenn vier vnd
 zwenzig / Vnd er war auch vom
 Kapha geboren / vnd hñet Isra-
 el. Aber Jonathan der son Simeon
 des brüders Dauid schlugen in. Die
 se waren geboren vonn Kapha zu
 Gath / vnd fielen durch die hand Da-
 uid vnd seiner knechte.

2. re. 22

Das xxij. Capi.

Vnd der Satann

stund wider Israel / vnd gab
 Dauid ein / das er Israel / zele-
 lies. Vnd Dauid sprach zu Joab vñ
 zu des volcks obersten / geht hin zele
 Israel vñ versich an bla gen Dan /
 vnd

rb
 nder
 onig
 sch
 mon
 has
 vnd
 n vo
 dte
 mos
 pra
 mon
 det
 em
 Ja
 / zu
 huer
 Das
 e k
 vnd
 weg
 urch
 ges
 er ge
 teib
 e / so
 ben /
 dten
 nder
 s / wa
 Heso
 Jos
 eilig
 Mac
 n vñ
 h die
 jren
 Da
 Jos
 elden
 rens
 zum
 ichte
 n im
 nem
 var /
 ann
 chaffe

Das Erste teyl

vnd bringts zu mir / das ich wisse wie viel jr ist. Joab sprach/der Herr: Ich zu seinem volck wie sie jetzt sind hundert mal so viel. Aber mein Herr: König / sind sie nie alle meines Herren Knechte? Warum frage denn mein Herr: darnach/ warum solt es nicht schuld auff Israel kommen?

Aber des Königs wort gieng für wider Joab. Vnd Joab zog aus vñ wandelt durchs ganz Israel vñ kam gen Jerusalem/gab die zal des getöleten volcks Dauid. Vñnd es war des ganzen Israel/Elf hundert mal tausent man/die dz schwert erdt aus zogen/vñ Juda vier hundert mal vñ sibenzig tausent man/die dz schwert außzogen. Denn als her vñnd Ben Jamin zelet er nicht vñnd diese / Denn es war Joab des Königs wort ein greuel. Aber solt dies geschehen vñnd dem volck? Ich sprach zu Gott / Ich habe schwerlich gesündigt/das ich dz gethan habe / An als her nim weg die missethat meines Knechtes / denn ich hab fast thölich gethan.

Vñnd der HERR redet mit Gad dem schawer Dauid / vñnd sprach/ Gehe hin/rede mit Dauid vñ sprach So spricht der HERR / Dreyerley lege ich dir für/Erwele dir der eins dz ich dir thue/Vñnd da Gad zu Dauid kam/sprach er zu ihm / so spricht der HERR / Erwele dir entweder drey jar theurung/ oder drey monden flucht für deinen wider sächern vñnd für dem schwerdt deines feinds/ dz dichs ergreiffe/ oder drey tage das schwerdt des HERRN / vñnd pestilenz im lande / das der Engel des HERRN verderbe im allen grenzen Israel. So sibe nit zu / was ich antwozten sol/ dem der mich gesandt hat. Dauid sprach zu Gad/ Ich ist fast angst / Doch wil ich in die hand des HERRN fallen/denn seine barmherzigkeit ist seer gros./ vñ wil nit in mensche hende fallen

Da lies der HERR pestilenz im Israel kommen / das sibenzig tausent man stelen aus Israel. Vñ Gott sandte den Engel gen Jerusalem sie zu verderben. Vñnd im verderben sahe der HERR drein/vñnd reuete in das vbel/vñnd sprach zum Engel dem verderber/Es ist genug/las deine hand ab. Der Engel aber des HERRN stand bey der tennen Arnan des Jebusiters/vñ Dauid hab seine augen auff/ vñnd sahe den Engel des HERRN stehen zwischen himmel vñnd erden / vñnd ein blos schwerdt in seiner hand außgerichtet vber Jerusalem. Da fiel Dauid vñnd die electen mit secken bedeckt auff jr antlitz/vñnd Dauid sprach zu Gott Bin ichs nicht/ber das volck zeltens dies? ich bin der gesündigtet vñnd das vbel gethan hat / diese schaff als her was haben sie gethan? HERR mein Gott las deine hand wieder mich vñnd meines vatters haus/vñnd nicht wider dem volck sein/zu plagen.

Vñnd der Engel sprach zu Gad / Das er Dauid solt sagen/das Dauid hinauff gehen/vñnd dem HERRN einen Altar auffrichten solt/in der tennen Arnan des Jebusiters/Also gieng Dauid hinauff nach dem wort Gad/das er gredt hatte im des Herren namen. Arnan aber da er sich wandte/vñnd sahe den Engel/vñnd seine vier söne mit ihm / versectens sie sich/Denn Arnan darsch weisen. Als nu Dauid zu Arnan gieng / sahe Arnan vñnd ward Dauids gwar/vñnd gieng herans aus der tennen/vñnd bettet Dauid an/mit seinem antlitz zu erden.

Vñnd Dauid sprach zu Arnan/gib mir raum in der tennen / das ich einen Altar dem HERRN drauff bawen/ vñnd vol geld soltu mir in geben / auff das die plage vom volck außhöre. Arnan aber sprach zu Dauid/Nim die vñnd mache mein Herr König wie dir gefelt/ Sibe/ich gebe dir

be das rind zum brandopffer/vnnd das geschir: zu holz/vn witzgen zu Speisopffer/alles gebe ichs. Aber der König Dauid sprach zu Aran/Nicht also/sondern vmb vol geld wil ichs kaufen/den ich wil nicht dz kein ist nemen fur dem HERRN/vn vmb sonst brandopffer thün.

P Also gab Dauid Aran vmb den raum/gulde setel am gericht sechs hundert. Vnd Dauid bauet da selbe dem HERRN einen Altar/vnnd opffere brandopffer vnnd Danckopffer. Vn da er den HERRN anrieff/erhöhet er in durchs feur vom Himel auff den Altar des brandopffers. Vnd der HERR sprach zum engel das er sein schwert in seine scheiden keret.

2. pa. 1 Zur selben zeit/da Dauid sahe/dz in der HERR erhöhet hatte auff dem platz Aran des Jeshiters/pflegt er daselbs zu opffern/ Den die wozung des HERRN/die Gose in der wüsten gemacht hatte / vnnd der brandopffers Altar/war zu der zeit inn der Höhe zu Gibeon. Dauid aber fudte nicht hingehen fur den selben Got zúsuchen/so war er erschrocken fur dem schwert des Engels des HERRN. Vnd Dauid sprach/Die sol das Haus Gottes des HERRN sein/vnnd die der Altar zum Brandopffer Israel.

Das xxiiij. Capit.

2 Vnd Dauid hies ver-
samen die fremdlingen die inn Iud Israel waren/vn bestellet sein megen sein zubauen das haus Gottes zu bawen/vnnd Dauid bereitet viel essens zu negeln an die thüren in den thoren/vnnd was zu nageln were/vnnd so viel erzs/das nicht zu wegen war/Auch Cedern holz on zal. Des die von Sidon vn Tyro bawden vil Cedern holz zu Dauid/den Dauid gedacht / wein son Salomo

ist ein knabe vnnd zart/Das Haus aber das dem HERRN soll gebawet werden/sol gros sein/das sein name vnnd rühm erhaben werde inn aller landen/Darumb wil ich im vorrath schaffen. Also schaffet Dauid viel vorraths vor seinem tode.

B Vnd er rieß seinem son Salomo/vn gebot im zu bawen das haus des HERRN des Gottes Israel. Vnnd sprach zu im. Mein son/ Ich hatt es im sin dem namen des HERRN meins Gottes ein haus zu bawen/Aber dz wort des Herren kam zu mir vnnd sprach/Du hast viel blütes vergossen/vn grosse kriege gefurt/Darumb soltu meinem namen nicht ein haus bawen/welt du so viel blütes auff die erde vergossen hast fur mir Gibeon son d dir geboren sol werden der würd ein rüdig mä sein Den ich wil in rügen lassen von all seinen sünden vmbher / denn er sol Salomo heißen/Denn ich will freid vnnd rüge geben vber sein leben lang/ Der soll meinem namen ein haus bawen/Es sol mein son sein/vn ich wil sein vater sein/vnnd ich wil seinen Königlichen stuel vber Israel bestetigen ewiglich.

C So wirt nu mein son/der HERR mit dir sein/vn wirst glücklich sein das du dem HERRN deinem Gott ein Haus bawest/wie er von dir geredt hatte. Auch wird der HERR dir geben klügheit vnnd verstand/vn wirt dir Israel befehlen/das du haltest das Gesez des HERRN deines Gottes. Denn aber wirstu glücklich sein/wen du dich behest /das du thuest nach den gebotten vn rechten die der HERR Gose gebot hat an Israel. Sey getrüß vn vnuerzagte/furcht dich nicht/vn jage nicht/Es he/ich habe in meiner armut erschafft zum Hause des HERRN/hundert tausent centener golbs/vn tausent mal tausent centener silbers/das zu erz vnnd eisen on zal/denn es ist sein zu viel/auch holz vn steine hab

2. reg. 5

3. reg. 2

3. reg. 3

3. reg. 2

CS idp

Das Ander teyl

Ich geschickte/das magst du noch mehr machen. So hast du viel erbetet/sein megen vnd zimmerleut an sein vnd holz/ vnd allerley eisen auff allerley arbeit an gold/silber/ertz/ vnd eisen on zal/So mache dich auff/ vnd richte es aus/der HERR wird mit dir sein.

¶ Vnd Dauid gebot allen Obersten Israhel/das sie seinem sohn Salomo hülffen/Jt nicht der HERR ewig: Got mit euch/vñ hat euch rühe gegeben vmbher/ Denn er hat die einwohner des lads in ewre herbe gegeben vñ haaland ist vnderbracht für dem HERRN/ vñ für seinem volck/ So geht nu ewr herren ewre seele/dem HERRN ewren Got zu suchen/ vñ machet euch auff vnd bauet Got die HERRN ein Heiligthum/das man die Lade des Bunds des HERRN vnd die heiligen gefess Gottes ins hals bringe/das dem nammn des HERRN gebauet soll werden. Also machet Dauid seinen sohn Salomo zum Könige vber Israhel/ da er alt vnd des lebens sat war.

Das xxxij. Cap.

¶ Vnd Dauid versamlet

alle Obersten in Israhel/vnd die Priester vnd Leuten/das man dye Leuten zehete von dreißig jaren vñ darüber. Vnd jr zal war von heubt zu heubt/das starke man waren/ acht vnd dreißig tausent. Aus welchen worden vier vnd zwenzig tausent/ die das werck am hause des HERRN trieben/vñ sechs tausent Anplent vnd richter/ vnd vier tausent ehobhüter/ vnd vier tausent Lobes senger des HERRN mit seiten spiel die ich gemacht hab lob zusingen.

¶ Vnd Dauid machte die ordnung vnder den Kindern Leui/nemlich die Gerson/Kabath vñ Merari. Die Gersonen waren Laaban vnd Sime. Die Kinder Laaban/des erst Je-

iel/Sethan vnd Joel/die drey. Die Kinder aber Sime waren Salomith Dasiel/ vñ Haran die drey/diese waren die furnemesten vnder den vätern von Laaban. Auch waren diese Sime Kinder/ Jabath/Sina/ Jems/ vnd Beta/diese vier waren auch Sime Kinder. Jabath aber war der erste/Sina der ander. Aber Jems vnd Beta harten nicht vil Kinder/ darvnt wurden sie für eins vätershans gerechnet.

Die Kinder Kabath waren/ Amram/Jezebar Debion vñ Dsiel/die viere. Die Kinder Amram war Aaron vñ Moise. Aaron aber ward abgesondert/das er heiliger wurde/ zum aller heiligsten/er vnd seine sone ewiglich zu reudern für dem Herren/ vnd zu dienen vñ zu segnen in dem nammn des HERRN ewiglich. Vnd Moise des mans Wortes Kinder wurden genennet vnder der Leuten stam. Die Kinder aber Moise waren/Gerson vñ Eliezer. Die Kinder Gerson der erst war Gebnel. Dye Kinder Eliezer/des erst war Rehabia. Vnd Eliezer hatte kein ander Kinder. Aber die Kinder Rehabia waren viel darüber.

Die Kinder Jezebar waren Salomith der erste. Die Kinder Hebid waren/ Jeria der erste/ Amaria der ander/ Jehassiel der dritte/ vñ Jakmea der vierde. Dye Kinder Dsiel waren Michal der erst vnd Jesta der ander.

Die Kinder Merari waren/ Gabeli vñ Gussl. Die Kinder Gabeli waren/ Eleasar vñ Kis. Eleasar aber starb vnd hatte keine sone sondern töchtere/ vnd die Kinder Kis ire biß der namen sie. Die Kinder Gussl waren Gabeli/ Eber vñ Jeremoth/die drey. Das sind die Kinder Leui vñ der irer väter heuser/ vnd furnemesten der väter die gerechnet wurden nach der namen zal bey den heubten Welche thetten dz geschickte des ampts im hause des Herren vñ zwenzig jaren vñ darüber. Denn Dauid sprach

der HERR der Got Israel hat sein volck rühe gegeben / vnd wird zu Jerusaleim wonen ewiglich.

D Auch vnder den Leuiten wurden gezelet der kinder Leui / von iren zwenzig jahren vñ drüber/das sie die wönnig nicht trage/dorfften mit al irem gerete irs ampts/Sonbern nach den letzten worten Daniels/das sie stehen solten vnder der hand der kinder Aaron/zñ dienen im hause des HERRN XEN im hofe/vñ zñ den lasten/vñ zur reinigung vnd zu allerley heiligung/vnd zu allem werck des ampts im hause Gottes/Vñ zñ Schaw brot/zum semel mel/zum speisopffer/zñ vngeseurten kobl/zur pfannen/zñ rosen/vñ zñ allem gewichte vnd mas.Vñ zñ stehen des morgens zñ danken vñ zñ loben den HERRN XEN des abents auch also/Vñ also le brandopffer dem HERRN zñ offern auff die Sabbathe/newmiden vñ feste/nach der zal vñ gebür/alle wege für dem Herrn/das sie warten vñ hüt an der Dürten des Sessels vñ des heiligumbs / vñnd der kinder Aaron irer brüder/zñ dienen im hause des HERRN.

Das xxv. Capit.

Num. 3. **A**ber dis war die ordnung der kinder Aaron/Wie die kinder Aaron waren Nadab/Abihu/Leasfar vñnd Jthamar. Aber Nadab vñ Abihu starben für ire väter vñ hatten keine kinder/Vñ Leasfar vñnd Jthamar wurden Priester. Vñ David ordnet sie also / Zadok aus den kindern Leasfar / vñ Abimelech aus den kindern Jthamar/nach irer zal vñ ampt/Vñ wurd der kinder Leasfar mehr sunden zñ fürnemest starcken mennern/denn der kinder Jthamar. Vñ er ordnet sie also/nemlich sechzehen aus den kindern Leasfar / zñ obersten vnder irer väter haus/Vñ acht aus den

kindern Jthamar vñder irer väter haus/Er ordnet sie aber durchs los darumb das beide aus Leasfar vñnd Jthamar kindern/obersten war im heiligthum vñnd obersten für Gott. Vñ der schreiber Semei der sonn Mebaneel aus den Leuiten beschrieb sie für dem Könige vñ für den obersten/vñ für Zadok dem Priester/vñ für Abimelech dem sonn Abiatar / vñ für den obersten vätern vñder den Priestern vñnd Leuiten/nemlich ein vatters haus für Leasfar/vñnd das ander für Jthamar.

Vñ das erst los stel auff Josabeb/das ander auff Jedaja/dz dritte auff Davim/das vierd auff Georim/das fünfft auff Malchias/das sechst auff Meramin/das siebend auff Dakoz/das acht auff Abia/das neunde auff Jesua/das zehend auff Sechania/dz elfte auff Eliafib/das zwelfte auff Jafim/das dreyzehend auff Dupa/das vierzehend auff Jesebeab / das fünfzehend auff Bilga/das sechzehend auff Immer/das siebenzehend auff Besir/das achzehend auff Hapezez/das neunzehend auff Pethabia/das zwenzigst auff Jebesek/dz eintz vñ zwenzigst auff Jadin/dz zwey vñ zwenzigst auff Gamal/dz drey vñ zwenzigst auff Delata/dz vier vñ zwenzigst auff Maasia. Das ist ire ordnung nach irem ampte zu geben in das Haus des HERRN nach irer weise vñder irem väter Aaron/wie jen der HERR der Gott Israel geboten hat.

Aber vnder den andern kindern Leui/war vñder den kindern Amram Subael. Vñder den kindern Subael war Jetha. Vñter den kindern Kechabia war der erst Jetha. Aber vñter den Jetharttern war Stomoth. vñter den kindern Stomoth war Jathab. Die kinder Debion waren Jethria der erste/Amaria der ander/Jathab der dritte/Jathameam der vierde. Die kinder Vsil waren Vicha. Vñter den kindern Vicha war Ena

CS 2. 1962



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Erste teyl

mir. Der brüder Micha war Jesa. 3
Vnter den kindern Jesa war Sa- 3
charia. Die kinder Merari war Ma- 3
bela vnd Musi/des son war Jaesia. 3
Die kinder Merari von Jaesia sein- 3
son waren/Soham/Sacur vñ Jibri. 3
Mabel aber hatte Eleasar/den er 3
hatte kein söne. Die kinder 3
Musi waren/Jerabmeel. Dye kinder 3
remoth. Das sind die kinder der Le- 3
uiten vnder jrem vatter haus. 3
Vñ man wuiff fur sie auch dz los 3
neben jren brüder den kindern Aa- 3
ron/fur dem König David vnd Za- 3
dol/vñ Abimelech/vñ fur den dz 3
besten vätern vnter den prieftern 3
vñ Leuitendem kleinsten brüder es 3
ben sol wol als dem obersten vnter 3
den vätern.

Das xxxij. Capit.

2 Vñ David sampt de
2647 Selbhenbreuere sonder ab zu
emptern/vnder den kindern Assaph
Heman vñ Jedithun die Prophe-
ten mit harffen/Psaltern/vñ Cym-
balen/vñnd sie wurden gezelet zum
werc nach jrem ampt. Vnter den
kindern Assaph war/Sacur/Joseph
Nethania/Asarela / kinder Assaph/
vnder Assaph/der da weissaget bey
dem künige. Von Jedithun. Die kin-
der Jedithun waren Gedalia/Soni/
Jesaja/Hasebia/Marithbia/die sech-
se vnter jrem vater Jedithun mit
harffen/die da weissagten zu danc-
ten vñ loben den HERRN. Vñ He-
man. Die kinder Heman waren Zu-
fia/Mathania/Vsiel/Schnel/Jeris-
moth/Hanania/Hanani/Elathai Gi-
dalebi/Romamebi/Esar/Jasbasa/
Mallothi/Dorbir/vñnd Mabeoth.
Diese waren alle kinder Heman/des
Schawers/des küniges in den wör-
ten Gottes das Horn zu erheben/
Denn Gott hatte Heman vierzehn
söne vñ drey töchter gegeben.
Diese waren alle vnder jrem vater

tern/Assaph/Jedithun vñ Heman
zu singen im Hause des HERRN
mit Cymbeln/Psaltern/vñ harffen
nach dem ampt im Hause Gottes bey
dem künige. Vñ es war jr zal sampt
jren brüder die im gesang des He-
ren gelert waren/alle sampt messet
weihundert vñ acht vñ achtzig
Vñ sie wuiffen los vber jre ampt
zugleich/dem kleinsten wie dem gröss-
sten/dem leeren wie dem schüler.

Vñ das erste los fiel vnder As-
saph auff Joseph. Das ander auff
Gedalia sampt seinen brüder vñ so-
nen/der waren zwelffe. Ds dritte off
Sacur/sampt seinen sönen vñ brü-
der/der waren zwelffe. Das vierde
auff Jezei sampt seinen sönen vñ
brüder/der waren zwelffe. Ds fünfte
auff Nethania sampt seinen söne vñ
brüder/der waren zwelffe. Ds sech-
ste auff Zulia sampt seine sönen vñ
brüder/der waren zwelffe. Das sie-
bende auff Isreela sampt seinen söne
vñ brüder/der waren zwelffe. Ds
achte auff Jesaja sampt seinen sö-
nen vñ brüder/der waren zwelffe.
Das neunde auff Marthania sampt
seinen sönen vñ brüder/der waren
zwelffe. Das zehende auff Simi
sampt seinen sönen vñ brüder/der
waren zwelffe. Das elffte auff Asare-
el sampt seinen sönen vñ brüder/
der waren zwelffe. Das zwelffte auff
Mafabta sampt seinen sönen vñ brü-
der/der waren zwelffe.

Das dreyzehende auff Eubacl sa-
mpt seinen sönen vñ brüder/der
waren zwelffe. Das vierzehende auff
Marthibia sampt seinen sönen vñ
brüder/der waren zwelffe. Ds fünf-
zehende auff Jeremoth sampt seinen
sönen vñ brüder/der waren zwelffe.
Das sechzehende auff Anania sampt
seinen sönen vñ brüder/der waren
zwelffe. Das siebenzehende auff Ja-
bekasa sampt seinen sönen vñ brü-
der/der waren zwelffe. Das achtze-
hende auff Hanani sampt seinen sö-
nen vñ brüder/der waren zwelffe.
Das

Das neunzehend auff Mallobi sam
 mpt seinen sönen vnd brüder / der
 waren zwelffe. Di zwenzigt auff E
 liabou sampt seinen sönen vnd brü
 dren / der waren zwelffe. Das ein vñ
 zwenzigt auff Dohde sampt seinen
 sönen vnd brüder der waren zwel
 fe. Das zwey vñ zwenzigt auff Ge
 dalebt sampt seinen sönen vnd brü
 dern / der waren zwelffe. Di drey vñ
 zwenzigt auff Hahestohd sampt sei
 nen sönen vnd brüder / der waren
 zwelffe. Das vier vñ zwenzigt auff
 Romamehi / der sampt seinen sönen
 vnd brüder / der waren zwelffe.

Das xxvij. Capi.

2 Von der ordnung der

ehothütter. Vnder den Kohtz
 ten / war Meselania der sonn Koz
 aus den kindern Assaph / Die Kinder
 aber Meselania waren diese / der erst
 gebome Sacharia / der ander Jedia
 el / der dritte Sebada / der vierde Ja
 chmel / der fünffe Blans / der sechs
 Johanan / der siebend Elienat. Die
 kinder aber Obed Edom waren hie
 der erst geborn / Semata / der ander
 Josabad / der dritte Joah / der vier
 de Sachar / der fünffe Rehaniel / der
 sechs Ammel / der siebend Isaschac
 der acht Pegulehai / denn Gott hat
 te in geseget. Vnd seinem son Se
 mata wunden auch söne geborn / die
 im hause ihrer väter harscheten. Die
 es waren starke helden / So waren
 nu die kinder Semata / Athnt / Ras
 phael / Obed vñ Elfabad / der brü
 der rechtliche leut waren / Elihu vñ
 Samadta / diese waren alle aus den
 kindern Obed Edom / Die sampt jed
 kindern vñ brüder / rechtliche leut ge
 schickte zu empfern / waren zwey vñ
 sechzig von Obed Edom.

3 Meselania hatte kinder vnd brü
 der rechtliche menter achtzehn. Dofs
 sa aber aus den kindern Gerac hat
 te kinder / den furnemsten Simet /

denn es war der erst geborn nicht
 da / deumb soget in sein vater zu für
 nemmen / den anderen Dilka / den
 dritten Tebalia / den vierde Sachar
 ia. Aller kinder vñ brüder Doffs wa
 ren dreizehen.

Das ist die ordnung der ehothüt
 ter / vnder den heubtern der Nelden
 am ampt nebe ihren brüder zu dienē
 im hause des HERRN / Vñ das los
 ward geworffen dem Kleinm wie de
 geossen vnder ier vater hause zu et
 nem jeglichem ehor. Das los gegen
 morgē fiel auff Meselania. Aber sei
 nem son Sacharia / der ein klüger rau
 war / warff man das los / vñ fiel tin
 gegen mitternacht. Obed Edom a
 ber gegen mittag / vñ seinen sönen
 bey dem hause Esupim. Vñ Esupim
 vñ Doffs gegen abed bey dem ehor
 Salecheeb / auff der strassen der brü
 oppfer / da die hit neben anderen
 stehen.

Gegen dem morgen waren her Le
 uiten sechs / Gegen mitternacht des
 tages viere. Gegen mittag des tag
 ges viere. Bey Esupim aber ja zwe
 ne vñ zwene / An Parbae aber igē
 gen abend viere an der strassen / vñ
 zwene an Parbae.

Das sind die ordnung der ehothüt
 ter vnder den kindern der Kohtzen
 vñ den kindern Geraci. Vonn den
 Leuiten aber war Abia vber die sche
 erge des hause Gottes / vñ vber die
 scherze die geheiliget wurden.

Von den kindern Laedan / der kin
 der der Gersoniten / Von Laedan wa
 ren heubter der väter / nemlich dyc
 Jehieliten. Die kinder der Jehieliten
 waren Sethan vñ sein bruder Joel
 vber die scherze des hause des Her
 ren. Vnder den Amraniten / Jezeha
 riteen / Hebroniten vñ Vstelten / was
 Sebuel der sonn Gerson des sonns
 Mose fürst vber die scherze. Aber sei
 ne brüder Elieser hatte einen son Ne
 habia / des son war Jedia / des son
 war Jora / des son war Sidit / des
 so war Selomith / der selb Selomith
 G 3 vñ

2. yf 10
Hans 2

G

Das Erste theyl

vnd seine bissher wären vber alle
schöze der geheiligeten / welche der
König Dauid heiligete / vnd die ober-
sten väter vnter den obersten vber
tausent vnd vber hundert / vnd die
obersten im heer. Vñ streifen vñ rau-
ben hatten sie es geheiliget zu bes-
sern das haus des HERREN. Auch
alles was Samuel der Seher vnd
Saul der son Xis / vñ Abner her son
Ner / vnd Joab der son Teruia gehei-
liget hatten. Alles geheiligete war
vnder der hand Selomith vnd setz-
ter bißher.

Vnter den Jerehoriten war Chena-
na mit seine söhne zu werck hantzen
vber Israel / ampt leute vñ Richter.
Vnter den Hebroniten aber war Da-
sabia / vnd seine brüder redliche leute
tausent vñ sieben hundert / vber die
ampt Israel bißher des Jordans ge-
gen abent / zu allerley geschäfte des
HERREN / vnd zu dienen dem Könis-
ge. Ir vnter den Hebronitern / war
Jerta der stürnemest vnter den He-
broniten seines geschlechtes vnter die
vätern. Es wurden aber vnter inen
gesucht / vnd funden im vierzigsten
jar des Königreichs Dauid redliche
männer zu Jafer in Gilead / vñ ire
brüder redliche männer zwey tau-
sent vñ sieben hundert oberste väter
vnd Dauid setzet sie vber die Kube-
niter / Gadditer / vñ den halben stamm
Manasse zu allen hendelen Gottes /
vnd des Königs.

Das xxviij. Cap.

Die kinder Israel aber

nach irer zal war: heubter der
väter / vnd vber tausent vnd vber
hundert / vnd ampt leute die auff den
König waren / nach irer ordnung /
ab vnd zu zuzieben / ein jeglichen mo-
den einer / in allen monden des ja-
res / in iglich ordnung aber hatte
vier vnd zwenzig tausent.

Vber die ersten ordnung des ersten

monden / Jasebeam der son Sabbet
vnd vnter seiner ordnung waren
vier vnd zwenzig tausent. Aus den
kindern aber Perez war der oberste
vber alle Heubtleute der heere im
ersten monden.

Vber die ordnung des andern mo-
den / wan Dobai der Abobiter / vnd
Milloth war Fürst vber seine orde-
nung. Vnd vnter seiner ordnung
waren vier vnd zwenzig tausent.

Der dritte heubthutman des drit-
ten monden / der oberst war Benia-
der son Joada des Priesters / vnd
vnter seiner ordnung waren vier
vñ zwenzig tausent / Das ist der Be-
naja der Held vnter dreysßiger vnd
vber dreysßiger / Vnd seine ordnung
war vnter seinem son Ammi Sabad
201. 2
19. 11

Der vierde im vierden monden /
war Asahel Joabs brüder / Vñ nach
im Sabadia sein son vnd vnter sei-
ner ordnung waren vier vnd zwenzig
tausent.

Der fünfte im fünften monden /
war Samebuth der Israheliter / vñ
vnter seiner ordnung waren vier
vnd zwenzig tausent.

Der sechste im sechsten monden / war
Jea der son Jkes der Thebiter /
vnd vnter seiner ordnung waren
vier vnd zwenzig tausent.

Der siebende im siebenden monden /
war Helez der Peloniter aus dem
kindern Ephraim / vnd vnter seiner
ordnung war vier vñ zwanzig tausent

Der acht im achten monden / war
Sibechar der Husathiter aus den
Sarebithern / vñ vnter seiner ordnung
waren vier vnd zwenzig tausent.

Der neunde im neunden monden
war Abieser der Anbothiter aus
den kindern Jemini / vnd vnter sei-
ner ordnung waren vier vnd zwanzig
tausent.

Der zehende im zehenden monden
war Gaberai / der Netopthiter /
aus den Gerabithern / vnd vnter sei-
ner ordnung waren vier vnd zwanzig
tausent.

Der

Der eylffte in eylfften monden / war Dena der Pirgathoniter auß den kindern Ephraim / vnd vnter seiner ordnung waren vier vnd zwenzig tausent.

C Der zwölffte in zwölfften mondt war Helbat der Kerophathiter auß Arniel vnd vnter seiner ordnung waren vier vnd zwenzig tausent.

Über die stem Israel aber waren dise. Vnter den Rubentern war fürst Eliezer der son Sidri. Vnter den Simeonitern war Sepharia der son Gaeda. Vnter den Leuiten war Hasabta der son Semuel. Vnter den Arenten war Tobol. Vnter der Juda war Elidu auß den brüdern Dauid. Vnter Isaschar war Amri der son Michael. Vnter Sebulon war Jesnata der son Quabta. Vnter Naphtali war Jeremoth der son Asriel. Vnter den kindern Ephraim war Hosea der son Assia. Vnter dem halben stem Manasse war Joel der son Pedaia. Vnter dem halben stem Manasse Gilead war Jeddo der son Sacharia. Vnter den Zamin war Jasiel der son Abner. Vnter Dan war Asarel der son Jeroham. Das sind die Fürsten des stemme Israel.

Aber Dauid nam die zal nit dere die vñ zwenzig jaren vnd drunder waren / Denn der DXXX hatte gezredet Israel zu mehren / wie die stern am Himel. Joab aber der son Seruia / der hatte angefangen zu zelen / vnd vollendet es nit / Denn es kam darumb eyn zorn über Israel / Darumb kam die zal nicht in die Chronica des Königes Dauid.

Über den schatz des Königes war Amareth der son Adiel. Vnd über die schatz auffm lande inn stedten / dörffern vnd schlössern war Ionathab der son Osa. Über die ackersleut das land zübaren war Lari der son Chelub. Über die weinberg war Simel der Amathiter. Über die weinsteller vnd scherze des weins /

war Sabdi der Siphimter. Über die sigarten vnd manberbaum / in den awen war Baal Hanan der Esderiter. Über den fleschaz war Joas. Über die weidender zu Garon war Sitari der Garoniter. Über die rinder in gründen war Saphat der son Ablai. Über die Kameel war Obil der Ismaeliter. Über die Esel war Jehed in der Meronothiter. Über die schaff war Jasis der Dagotter. Dise waren alle obersten über die güter des Königes Dauid.

Jonathan aber Dauids vester / war der Rath vnd meyster vnd schreiber. Vnd Jehiel der son Nachmoni / war bei den kindern des Königes. Ahithophel war auch Rath des Königes. Husai der Architer war des Königes freumb. Nach Ahithophel war Jojada der son Denasia vnd Abiathar / Joab aber was selb hauptman des Königes.

Das xxx. Capitel.

Wid Dauid versamlet

gen Jerusalem alle obersten Israel / nemlich die Fürsten des stemme / die Fürsten der ordenungen die auff den König waren / die Fürsten über tausent vnd über hundert / die Fürsten über die güter vnd vich des Königes vnd seiner söne / mit den kamerern / die kriegsmänner vnd alle redliche männer. Vnd Dauid der König stund auff seinen füßen / vnd sprach.

Hörset mir zu meine brüder vnd mein volck / Ich hatte mir sürgenomen eyn hauf zübaren / da rügen solte die Lade des Bundes des DXXI / vnd eyn füßschemel den füßen vnseres Gottes / vñ hatt mich geschickt zübaren. Aber gott lies mir sagen / Du solt mein namen nit eyn hauf hawf / denn du bist ein kriegsmä

EW 4 vnd

2. re. 16

2. re. 7

Das Erste teyl

und hast blüt vergossen. Ich hat der
HERR der Gott Israel mich erwe-
let vñ meines vatters ganzen hau-
se / das ich König über Israel sein
solt ewiglich / denn er hat Juda er-
welet zum Fürstentumb / vñ im
hause Juda meines vatters haus /
vñ vnder meus vatters kindern
hat er gefallen gehabe an mir / das
er mich über ganz Israel zum Kö-
nige machte / vñ vnder allen weis-
nen Snen (den der HERR hat mir
vil söne gegeben) hat er meinen son
Salomo erwelet / das er sitzen sol
auff dem stuel des Königreichs des
HERRN über Israel / vñ hat mir
geredt / dein son Salomo soll mein
haus vñ hof bauen / Denn ich hab
be in mir erwelet zum son / vñ ich
wil sein vatter sein / vñ ich will sein
Königreich bestetigen ewiglich / so
er wirt anhalten / das er thū nach mei-
nen Geboten vñ rechten / wie es
heutte stehet.

¶ Nun für dem ganzen Israel der
Gemeyne des HERRN / vñ für
den oren vnseres Gottes / so haltet
vñ sucht alle Gebot des HERRN
eures Gottes / auff das jr bestat das
güte land / vñ beerbet auff ewig / vñ
nach euch ewiglich. Vñ da mein
son Salomo / erkene den Gott deines
vatters / vñ diene jm von gan-
zem hertzen / vñ von lust der sees-
len. Denn der HERR sucht alle
hertzen / vñ verwerthet aller gedan-
cken tichten. Wirtu in süchten / so
wirtu in finden / Wirtu in aber ver-
lassen / so wirt er dich verwerffen
ewiglich. So sihe nun zu / den der
HERR hat dich erwelet / das du
eyn haus bawest zum heyligthum.
Set geth vñ machs.

¶ Vñ Dauid gab seinem son Sa-
lomo eyn fürbild der Halle vñ sei-
nes hauses / vñ der gemach vñ der
Saal vñ lantern inwendig / vñ
des hauses des gnaden stils. Darzu
fürblde alles was bei jm in seinem
gemüe war / nemlich / des hofs an

hause des HERRN vñ aller ges-
mach vñ der / des schatz im hause
Gottes / vñ des schatz der geheym-
lieten / die ordnung der pfeister vñ
Leuten / vñ aller geschefte der
antz im hause des HERRN. Gold
nach dem gold gewicht / zu allerley
geschefte eyns jeglichen ampts / vñ
allerley silbern zeug nach dem ge-
wicht / zu allerley geschefte eyns jega-
lichen ampts.

¶ Vñ gewicht zu gülden leuch-
tern / vñ güldenen lampen / eynem
jeglichen leuchter vñ seiner lam-
pen sein gewicht. Also auch zu sil-
bern leuchtern gab er das gewicht
zum leuchter vñ seiner lampen /
nach dem ampt eyns jeglichen leuch-
ters. Auch gab er zu tischen des
Schawbrod gold / zum jeglichen
tisch sein gewicht. Also auch silber
zu silbern tischen. Vñ lauter gold
zu Kreweln / becken / vñ fasseln. Vñ
zu gülden bedern eyn jeglichen
becher sein gewicht / vñ zum reich
Altar sein gewicht das aller lau-
terst gold. Auch eyn fürbild des wa-
gens der güldenen Cherubim / das
sie sich auß breiten / vñ bedecken
oben die Lade des bunds des HERRN.
Alles ist mir beschriben
gegeben von der hand des HERRN /
das michs vnderweiset alle
werck des fürbilds.

¶ Vñ Dauid sprach zu seinem son
Salomo / Set geth ost vñ vnerjage
vñ machs / fürchte dich nicht vñ
jage nicht / Wort der HERRN mein
Gott wird mit dir sein / vñ ich
die hand nicht abziehen noch dich
verlassen / bis du alle werck zum
ampt im hause des HERRN voll-
endet. Sibe / da die ordnung der
pfeister vñ Leuten zu allen em-
ptern im hause Gottes sind mit dir
zu allem geschefte / vñ sind willig
vñ weise zu allen emptern / Darzu
die fürsten vñ alles volck zu al-
len demen handeln.

Das

Das xxx. Capitel.

Wider König Dauid

und sprach zu der ganzen Gemeine. Gott hat Salomo meiner Söhne erwelet / der noch jung ist / Das werck aber ist groß / denn es ist nicht eynes menschen Wohnung / sondern Gottes des HERRN. Ich aber habe auf allen meinen krefftren geschickte zum hause Gottes / gold zu güldenem / silber zu silbernem / erz zu ebernem / eisen zu eisenem / hölz zu hölzgenem / gerete / Durch stein / edelgestaltete rubin / vnd bindte steine / vnd allerley edelgesteine vnd marmel steine die mensche. Über das / auß wolgefallen auß hause meines Gottes / habe ich eygens güts / gold vñ silber / drey tausent centner golbs von Ophir / vñ sieben tausent centner lauter silbers / das geb ich zum heyligen hause Gottes / über alles das ich geschickte habe / die wende der häuser zu überziehen / das gülden werde was gülden vnd silbern was silbern sein sol / vñ zu allerley werck durch die hand dwerckmeyster. Vnd wer ist nu freywillig setze hand heut dem HERRN zu stillen.

Da waren die Fürsten der väter die Fürsten der stemme Israel / die Fürsten über tausent vñ über hundert / vnd die Fürsten über des Königs geschickte / freywillig / vnd gaben zum ampt im hause Gottes fünf tausent centner golbs / vñ zehen tausent gulden / vñ zehen tausent centner silbers / achtzehen tausent centner erz / vñ hundert tausent centner eysens. Vnd bei welchem steine funden wurden / die gab ich zum schar des hauses / des HERRN / vnder die hand Jehiel des Verfonten.

Vnd das volck ward frölich das sie freywillig waren / denn sie gabens vñ gahen hertzen dem HERRN

freywillig. Vnd Dauid den König fre wet sich auch doch / vñ lobet Gott / vñ sprach für der ganzen Gemeine / Gelobet seistu HERR Gott Israels vnser vatters / dir gebürt die Götter vñ gewalt heriltigkheit / sieg vñ danc / denn alles was im himmel vñ erden ist das ist dein / dein ist das Reich / vñ du bist erhöbet über alles zum obersten / Dein ist reichthum vñ drey für dir / du herrschest über alles / im deiner hand steh krafft vñ macht / im deiner hand stehet es / jederman gros vñ starck zu machen.

Nu unser Gott wir danken dir / vñ ehmen den namen deiner heiligkheit / denn was bin ich / was ist mein volck / das wir solten vernünftigen krafft / freywillig zu geben / wie dich gebet / denn von dir ist alles kommen / vñ von deiner hand haben wir dics gegeben / denn wir sind fremdbling vñd gese vor dir wie vnser väter alle. Unser leben auff erden ist wie eyn schatten / vñd ist feyn yffhalten. HERR vnser Gott

all diesen hauffen / den wir geschickte haben / dir eyn hauf zu hawen / deis nam heyligen namen / ist von deiner hand kommen / vñ ist alles dein. Ich weis / mein Gott / dz du dz hertz prüffest vñ eynfeltigkheit ist dir an genem / darumb habe ich dich alles auß eynfeltigem hertzen freywillig gegeben vñd habe jetzt mit freuden gesehen dein volck das die vorhanden ist / das es die freywillig gegebet hat / HERR Gott vnser vatter / Abraham / Isaac / vñd Israel / bewahre ewiglich solchen sime / vñd gedanken im hertzen deines volcks / vñd schicke ire hertzen zu dir / Vnd mein son Salomo gib ein rechtschaffen hertz / das er halte deine gebotte / zeugniss vñ rechte / dz ers alles thut / vñd hawe dise Wohnung die ich geschickte habe.

Vnd Dauid sprach zur ganzen Gemeine / Lobet den HERR ewern Gott

G

Gen

D

Das Ander teyl der Chronica.

Das erst Capitel.

Und Salo

mo der son Dauid

Gott. Und die ganze Gemeyne los
bet den HERRN den Gott irer vä
ter. Und neygeten sich vnd betten an
den HERRN vnd den König/vnnd
opfferten dem HERRN opffer. Vn
des andern morgens opfferten sie
brandopffer tausent farrren/tausent
widder/tausent lemer mit ir erant
opffern / vnnd opfferten die menge
vnder dem ganzen Israel/ vn affen
vnd eruncken des selben tages vor
dem HERRN mit grossen freuden/
vnd machten das ander mal Salo
mo den son Dauid zum Könige / vn
salbeten in dem HERRN zum Für
sten/vnd Zadok zum Priester.

5. re. 2.

2

3. re. 9

Also las Salomo auff dem stuel
des HERRN eyn König an seines
vatters Dauid stad vn ward glück
selig. Vnd ganz Israel war im ges
chick/vnd alle obersten vnnd ges
waltigen/ auch alle kinder des Kö
nigs Dauid theten sich vnder den
König Salomo. Vnd der HERR
machte Salomo jimmer grösser vor
dem ganzen Israel/vn gab im eyn
Wiltich Königreich / das keynre vor
im über Israel gehabs hatte.

Gott zu Dauid der son Isat Kön
ig gewesen/über ganz Israel/Die
zeit aber die er König über Israel ge
wesen ist/vn vierzig jar/ zu Hebron
regiert er sieben jar/ vnd zu Jerusa
lem drei vnd dreissig jar/ vnd starb
in gutem alter / vnl lebens reich
tumb vnd ehre. Vnd sein son Salo
mo ward König an seine stadt. Die
geschicht aber des Königs Dauid/
beyde die ersten vnnd letzten / sibe
die sind geschriben vnder den ges
chichten Samuel/des Sebers / vnd
vnder den geschichten des Prophe
ten Nathan/vnd vnder den geschich
ten Gad des Schwauers mit allem
seinem Königreich/gewalt vnd zeit/
die vnder im er gangen sind / beyde
über Israel vnd allen Königreich
im Landen.

¶ Ende des ersten
teyls der Chronica.

Dauid / ward inn seinem Reich des
Preffelgetz/ vnd d HERR sein Gott
war mit im/ vnnd machte in jimmer
grösser. Vnd Salomo redt mit dem
ganzen Israel / mit den obersten
über tausent vnd hundert / mit den
Richtern vnd mit allen Fursten im
Israel/mit den obersten vattern/dz
sie hin giengen / Salomo vnnd die
ganze Gemeyne mit im/ zu der bē
he die zu Gibeon war/ Den daselbs
war die hütten des stifts Gottes/
die Mose der knecht des HERRN
gemacht hatte in der wisten. Denn
die Lade Gottes hatte Dauid cranff
bracht von Kirath Jearim / dahin
er jr bereyete hatte. Denn er hatte
jr eyn hütten aufgeschlagen zu Je
rusalem. Aber der ehrene altar/den
Bezaleel der son Uri des sons Dauid
gemacht hatt/war daselbs für den
wohnung des HERRN/Vnd Salo
mo vnnd die Gemeyne pflegten in
zifflichen/ vnd Salomo opffert auff
dem ehernen Altar für dem HERRN
der für der hütten des zeug
nis stund/tausent brandopffer.

In der selben nacht aber erscheint
Gott Salomo / vnnd sprach zu im
biete was soll ich dir geben? Vnd
Salomo sprach zu Gott / Du hast
grosse barmhertzigkeit an meinem
vater Dauid gethan/ vn hast mich
an seine stat zum Könige gemacht.
So lasse nun HERRE Gott dich
more

3. re. 3.
3. re. 4.
10.

wort war werden/ an meinem vater
 der David / denn du hast mich zum
 Könige gemacht über ein volck/ des
 so vil ist als staub auff erden / So
 gib mir nu weisheyt vnd erkantnis
 das ich für diesem volck auß vñ ein
 gebe/ denn wer kan diß dein grosses
 volck richten? Da sprach Gott zu
 Salomo/ Weil du das im sinn hast/
 vñd hast nicht vmb ehre / nach
 vñd rechtum/ noch vmb güte/ noch
 vñd deiner feinde seelen/ noch vñd
 langes leben gebeten / sonder hast
 vñd weisheyt vñd erkantnis ge-
 beten / so du mein volck richten mü-
 gest / darüber wil ich dich zum Könige
 gemacht habe / so sei dir weisheyt
 vñd erkantnis gegeben. Darvñ wil
 ich dir rechtum vñ güte vñ ehre ge-
 ben / das dases gleichen vnder den
 Königen vor dir nicht gewesen ist/
 noch werden sol nach dir. Also kam
 Salomo von der hñde die zu Gibeon
 von war gen Jerusale / von der hñde
 des stiftes vñd regierte über Israel.

Vñd Salomo samlet im wagen
 vñd reuter/ das er zuwegen bracht
 tausent vñd vierhundert wagen/
 vñd zwölff tausent reuter/ vñd lies
 sie in den wagen stehen/ vñd bet die
 König zu Jerusale / Vñd der König
 machte des silbers vñ golbs zu Je-
 rusale so viel wie die steine/ vñd
 der Cedern wie die maulber bäum
 die in den arben sind/ vñ man brach-
 te Salomo rosse auß Egypten / Vñ
 die kauffent des Königs holeten vñ
 Kena vñd geld. Vñd kamen her
 auß vñ brachten auß Egypten eys-
 nen wagen vñd sechs hundert sil-
 berling/ eyn ross vñd hundere vñd
 fünfzig. Also brachten sie auch als
 ten Königen der Hethter vñd den
 Königen zu Syrien.

Das ij. Capitel.

Vñ Salomo gedacht

zu bauen eyn hauf dem na-
 men des HERRN/ vñd eyn hauf
 seines Königreichs/ vñd zeter ab st

ben tausent man zur last / vñd acht
 tausent zimmerlent auff dem berge
 vñd dret tausent vñd sechs hundert
 Amptent über sie.

Vñd Salomo sandte zu Duram
 dem Könige zu Tyro/ vñ lies im sa-
 gen/ Wie du mit meinem vatter Da-
 uid thettest/ vñ im sandtest Cedern
 das er im eyn hauf bauet / darvñ
 nen er wonete/ Gibe ich wil dem na-
 men des HERRN meines Gottes
 eyn hauf bauen/ das im geheyligt
 werde / güte reuchberg vor im zu
 reuchern/ vñd Schaw brod alle weg-
 ge zu richten/ vñd Brandopffer des
 morgens vñd des abents/ auff die
 Sabbathen/ vñd new monden/ vñd
 auff die Fest des HERRN vnser
 Gottes ewiglich für Israel. Vñd
 das hauf das ich bauen wil / sol
 groß sein/ denn vnser Gott ist groß
 sein denn alle Götter. Aber reer vers-
 mag das er im eyn hauf bauet
 Denn der himel / vñd aller himmel
 himel mügen in nit versorgen/ Wer
 solt ich denn sein / das ich im eyn
 hauf bauete/ sonder das man für
 im reuchere.

So sende mir nun eyne weissen
 man zu arbeyten / mit gold/ silber/
 erz/ eisen/ scharlaken/ rosir ode/ gel-
 seiden/ vñd der du wisse auß zu gra-
 ben/ mit den weissen die bei mir sind
 in Juda vñd Jerusale / welche
 mein vatter David geschickt hat/
 Vñd sende mir Cedern/ tennen vñd
 eben holz/ vom Libanon / Denn
 ich weys/ das deine knechte dz holz
 zu haben wissen auß dem Libanon
 Vñd sihe / meine knechte sollen mit
 dein knechten sein / das man mit
 vil holzes zu bereyte / denn das
 hauf das ich bauen wil / sol gros
 vñd sonderlich sein / Vñd sihe/ ich
 wil den zimmerleuten deinen knech-
 ten die das holz haben / zwenzig
 tausent Cor gestossen weyzen/ vñd
 zwenzig tausent Cor gersten / vñd
 zwenzig tausent Bath weins/ vñd
 zwenzig tausent Bath oles geben.

3. re. 3.
 3. re. 4.
 20.

3. re. 6.

2. re. 5.

5

C

Da

er
 lo
 Da
 h be
 Got
 mer
 dem
 sen
 den
 in
 m/ d
 die
 b/ s
 selbs
 coe/ s
 1. p. 11
 XXX
 Denn
 raff
 nam
 ware
 zu Je
 den
 har
 der
 salos
 en in
 auff
 LX
 geug
 ch ein
 zu m
 vñd
 hauf
 nem
 mich
 dcht.
 lefne
 1018

Das Ander teyl

Da sprach Huram der König zu Tyro durch schrifte/ vnd sandte zu Salomo. Darumb das der DERR sein volck liebet/hat er dich lieber zu dem Könige gemacht. Vnd Huram sprach weiter/ Gelobe sei der DERR 3.76.7. K. E. der Gode Israel/ der himel vñ erden gemacht hat/ das es dem König David hat eynen weisen / klüg vñ verstandigen son gegeben/ der dem DERR ein haus bawet/ vñ eyn haus seines Königreichs. So sende ich nun eynen weisen man / vñ verstand hat Huram Abi / der eyn son ist eyns weibs auß den Töchtern Dan/ vñ sein vatter eyn Tyrer gewesen ist/ der weys zu arbeyten an gold/silber/ertz/essen/holz/scharlas ellen/gale setzen/leinen/cofir/ot/vñ zu graben allerley / vñ ab allerley künstlich zu machen / was man im für gebet/mit beinen weisen/ vñ mit dem weisen molis heizen Könige David deins vaters. So sende nu mehr Herz weygen/gersien/öle vñ wein seinen knechten / wie er gerecht hat/ so wollen wir das holz haben/auff dem Libanon wie vil es noth ist/ vñ wollen auß flossen bringen in meer gen Jaabo / vñ dannen magstu es hinanff gen Jerusalem bringen. Vnd Salomo zetele alle frembds linge im lande Israel / nach der zäl da sie David sein vatter zetele/ vñ wurden funden hundere vñ fünfzig tausent / drey tausent vñ sechs hundert. Vnd es machte auß den selben/sibenzig tausent treger / vñ achtzig tausent bauer off dem berge / vñ drey tausent sechs hundert Aufseher/die das volck zum dienst anhielten.

Das iij. Capit.

3.77.7. **W**ad Salomo sieng an zu bawen dz haus des DERR zu Jerusalem auß dem berg Moria/ Der David seinem vatter erzöggt war/welchen David zu berey

echt hatte zum raum auff dem platz Anan des Jehuisters/ Er sieng aber an zu bawen im andern monden des andern tags im vierden jar seines Königreichs/ vñ also legte Salomo den grund zu bawen das haus Gottes / Am ersten die linge/ sechs zig ellen/ die weite zwenzig ellen/ Vñ die Halle für der weite des Hauses her/war zwenzig ellen lang/ Die höhe aber war hundert vñ zwanzig ellen/ vñ überzochs zuwendig mit lauterem golde.

Das große haus aber spünket es mit teuren holz / vñ überzochs mit dem besten golde. Vnd machte drauff palmen vñ kettenweg/vñ überzog dz haus mit edlen steinen zum geschmuck. Das gold aber war parvatis gold. Vnd überzoch die balcken oben an/vñ die wand/vñ die thüren mit golde/vñ lies Cherubim schnitzen an die wand.

So machte auch das haus des allerheyligsten/ des linge war zwanzig ellen nach der weite des Hauses vñ seine weite war auch zwanzig ellen/ vñ überzochs mit dem besten golde bei sechs hundert centner/ Vnd gab auch zu negeln fünfzig setel goldes am gewichte/ Vnd überzoch die saal mit golde.

So machte auch im haufe des allerheyligsten zween Cherubim nach der Bildener kunst/vñ überzoch sie mit golde / vñ die linge an flügel an den Cherubim war zwanzig ellen das eyn flügel fünf ellen harte/vñ rüete an die wand des Hauses/vñ der and flügel auch fünf ellen harte/vñ rüete an den flügel des andern Cherub. Also hatt auch des andern Cherub eyn flügel fünf ellen/vñ rüete an die wand des Hauses / vñ sein and flügel auch fünf ellen/vñ hing am flügel des andern Cherub. Dz diese flügel der Cherubim waren vñgebreyt zwanzig ellen weit/ Vñ sie stunden off frey füßen/vñ in anlig war gen auß zum haufe Gottes.

3.77.7 Er macht einen fürhang von gel
werg/scharlacten/rosinor vnd lin
werg/vnd machet Oberbim drauff.
Vnd er machet für dem hause zwo
seulen/ fünf vnd dreißig ellen lang
Vnd der krauff oben drauff fünf el
len. Vñ macht fettenwerg zum Cor
vnd thut sie oben an die seulen / vñ
machet hundert granat/äpfel/vnd
thut sie an das fettenwerg. Vñ rich
tet die seulen auff für dem Tempel
eine zur rechten/vnd die ander zur
lincken/vnd hies die zur rechten Ja
chim / vnd die zur lincken Boas.

Das iij. Capit.

Er machet auch einen

ebenen Altar / zwenzig ellen
lang vnd breit/vñ zehen ellen hoch.
Vnd er macht ein gegossen meer/ze
hen ellen weit / vñ ein röhndt
an den andern/vnd umbher / vnd
fünf ellen hoch. Vnd ein mas von
dreißig ellen mochts umbher begrif
fen. Vñ rinder bilde ward vnder im
vñ daz. Vñ es waren zwo rigen kno
ten vmb das meer her (das zehen
ellen weit war) die mit angegossen
waren. Es stand aber also auff den
zweiff rindern/Das drey gwand wa
ren gegen mitternacht / drey gegen
abend/drey gegen mittag/vñ drey
gegen morgen vnd das meer oben
auff inen/vñ alle jr blindersee war /
innwendig. Seine dicke war einer
hand breit / vnd sein rand war wie
eins beders rand / vnd ein auffgan
gene rose / vnd es fasset drey tau
sent Daß.

3.78.7 Vnd er macht zehen fessel der fetz
et er fünfse zur rechten / vnd fünfse
zur lincken / drinnen zu waschen was
zum Brandopffer gebet / das sie es
binnen stessen. Das meer aber / da
sich die Priester drinnen wischen.
Er machet auch zehens güldene
leuchter/wie sie sein solten/vnd setz
et sie an den Tempel / fünfse zur

rechten/vnd fünfse zur lincken. Vnd
machet zehen tische/vnd thut sie in
den Tempel/fünfse zu rechten vnd
fünfse zur lincken. Vnd macht hün
dert goldene becken. Er macht auch
einen hoff für die Priester / vnd et
nen grossen schrancken vnd thut in
die schrancken / vñ vberzog die thür
mit erz. Vnd setz das meer auff d
rechten ecken gegen morgen zum mit
tag werts / Vnd Huram machet töp
pffen/schäuffeln vnd becken.

Also volendet Huram die erbeit /
die er dem König Salomo thut am
hause Gottes/nämlich/die zwo seu
len mit den beuchen vnd knausen
oben auff beiden seulen/vnd beide
gewonnen reisse zu bedecken beide
beuche der knausen oben auf den seu
len / vnd die vierhundert granat/äp
ffel an den beiden grunden reisse /
zwo rigen granat/äpfel an jeglich
em reisse / zu bedecken beide beuche
der knausen / so oben auff den seulen
waren. Auch machet er die gesüße
vnd die kessel auff den gesüßen/vnd
ein meer vñ zweiff rinder draunder.
Da zu töpfen/schäuffeln / freuel /
vnd alle ire gefess macht Huram
Abi/dem Könige Salomo zum haus
se des DXXX aus lauterem erz.
In der gegend des Jordans lies sie
der König gessen inn dicker erden
zwischen Succoth vnd Zarebatha.
Vnd Salomo machet aller hieser ge
fess seer viel/das des erz gewicht
nicht zu forschen war.

Vnd Salomo machet alles gere
te zum hause Gottes/nämlich/dem
gülden Altar / tisch vñ Schawbrod
drauff/die leuchter mit iren lampen
von lauterem gold / das sie brennen
für dem Cor wie sich gebürt / vnd
die blumen an den lampen / vnd
schmuck waren gülden / das war
alles völlig gold / Dazu die messer/
becken/kessel/vnd neppse / waren
lauter gold. Vnd der eingang vnd
seine thür innwendig zu dem aller
heyligsten / vnd die thür am hausa
des.

des.

Das Ander teyl

des Tempels waren gulden. Also ward alle erbeit vollbracht / die Salomo that am hause des HERRN.

Das v. Capit.

Und Salomo brach-
te hinein / alles was sein vater Dauid gheiligt hatte / nemlich / silber vnd gold vnd allerley gerete vnd legte ins den schatz im hause Gottes.

A
3.re.7.
2.re.8.

Da versamlet Salomo alle Ertzen in Israel / alle heubter der stamm / Fürstenn der vätter vnder den Kindern Israel / gen Jerusalem / das sie die Lade des Bundes des HERRN hinauff brachten aus der stat Dauid / das ist Zion. Vñ es versamlet sich zum Könige alle man Israel auff die fest / das ist im sibenden monden / vnd kamen alle Ertzen Israel. Vnd die Leuten haben die Laden auff / vnd brachten sie hinauff sampt der Hütten des Schiffes / vnd allem heiligem gerete das in der hütte war / vñ brachten sie mit hinauff die Priester die Leuten. Aber der König Salomo vnd die ganze Gemeine Israel zu im versamlet für der Lade / opfferten schaff vnd rind / so vil dz niemad zelt noch rechne kñd.

Also brachten die Priester die Lade des Bundes des HERRN an ire stadt in den Cor des Hauses ins das aller heiligste / vnter die flügel Oberubim dz die Oberubim ire flügel außbreiten vber die stadt der Lade / vnd die Oberubim bedeckten die Lade vnd ire stangen von oben her. Die stangen aber waren so lang / dz man ire kneuff sake vorn der Lade für dem Cor / aber hauffen sake man nit. Vñ sie war daselbs bis vff disen tag. Vnd war nichts in der Lade / on die zwo tafeln / die Mose in Dorck die in gethan hatte. Da der HERR seinen bund machte mit den Kindern Israel / da sie aus Egypten zogen.

Vñ da die Priester herauß gingen aus dem Heiligen (den alle Priester die für handen waren / heiligeten sich / das auch die ordnung nit gehalten wurden.) Vnd die Leuten mit allen die vnder Assaph / Deman / Tesie / die bun / vñ iren Kindern vñ bildern waren / angezogen mit linnwad / sun gen mit Cimbals / Psalteren / vñ Harfen / vñ sungen gegen moigen des Altars / vnd bey ihnen hundert vnd zwenzig Priester die mit Trommeten bliesen. Vnd es war / als were es etzner der Trommet vnd sungen / als horet man eine stime zu loben vnd zu danken dem HERRN / Vnd da die stime sich erhob von den Trommeten / Cimbals vnd andern seiten sungen / vnd von dem loben den HERRN das er gültig ist vnd seine barmherzigkeit woret. Da ward dz haus des HERRN erfüllet mit einer wolcken / das die Priester nit sehn kñden zu dienen für der wolcken. Den die Berisgheit des HERRN erfüllet das haus Gottes.

Das vj. Capit.

Da sprach Salomo

Der HERR hat geredt zu wo-
nen im tanzel / Ich hab zwar eyn
haus gebawet die zure wohnung / vnd
einen ort da du ewiglich wonest /
Vñ der König wand sein antlitz / vñ
segnet die ganze Gemeine Israel /
Den die ganze gemeine Israel sind
vnd er sprach / Gelobe sey der HERR
her Gott Israel / der durch seinem
mund meinem vatter Dauid gredt
vnd mit seiner hand erfüllet hat /
Da er sagt / Sint der zelt ich mein
volck aus Egypten land gefuret ha-
be / hab ich keine stadt erwelet in al-
len stämmen Israel ein haus zu bau-
ren / das mein name daselbs were /
vnd habe auch keinen man erwelet
das er Fürst were vber mein volck
Israel. Aber Jerusalem habe ich er-
welet /

welet/das mein name daselbs sey /
vnd David hab ich erwelet/das er
vber mein volck Israel sey.

Vnd da es mein vatter David
im sinne hatte/eln hauss zu bauen
dem namen des HERRN des Got-
tes Israel/sprach der HERR zu
meinem vatter David/Du hast wol
geban/das du im sinne hast meinem
namen ein hauss zu bauen/Doch du
solt das hauss nicht bauen/Sonder
dein son / der aus deinem leiben kom-
men wirdt / sol meinem namen das
haus bauen. So hat nun der HERR
sein wort bestatiget das er geredt /
hat/Den ich bin vff kommen an mei-
nes vatters David stat/vn luge auff
dem stuel Israel/wie der HERR ge-
redt hat/vnd habe ein hauss gebawet
dem namen des HERRN des Got-
tes Israel/vnd hab drey gebawet
die Lade / dainnen der Bundt des
HERRN ist / den er mit den kins-
dern Israel gemacht hatt.

Vnd er trat für den Altar des
HERRN/gegen der ganzen gemei-
ne Israel / vnd breitet seine hende
aus. Denn Salomo hatte einen ehr-
nen tessel gemacht vnd gesetzt mit
ten inn die schrancken / fünf ellen
lang vnd breit / vnd drey ellen
hoch / an den selben trat er / vnd fiel
suder auff seine knie gegen der ganz-
en Gemeine Israel/vnd breitet sei-
ne hende aus gen himel vnd sprach
HERR Gots Israel/es ist kein Gots
dir gleich / weder inn himmel noch
auff erden: der du behest den Bund
vnd bamherzigkeit deinem knecht
den / die für die wandeln aus ganz-
em bergen / Du hast gebalten dein
nem knecht David meinem vatter /
was du im geredt hast / mit deinem
mund hastu es geredt/vnd mit dein-
er hand hastu es erfüllet / wie es
heut tag siche.

Nun HERR Gots Israel halt dei-
nem knecht David meinem vatter /
was du im geredt hast vnd saget /
Es sol dir nicht gebrecheln ann et-

nem mann für wile / der auff dein
stuel Israel sitze/Doch so fern deine
kinder jren weg betwahren / das sie
wadeln inn meinem gesetz / wie du
für mir gewandelt hast. Nu HERR
Gots Israel las dein wort war wes-
den/dz du deinem knechte David ge-
ret hast. Den meinstu auch das Gots
bey den menschen auff erden wone /
sibe/der himel vn aller himel himel
la dich nit versorgen/wie solts den
dz haus thün/dz ich gebawet habe /
Wende dich aber HERR Gots zu
dem gebet deines knechtes / vn zu se-
nem sicken /das du erhörst dz bit-
ten vnd betten /das dein knecht für
dir thut/Das deine augen offen seyn
vber dis haus tag vnd nacht / vber
die stet/dahin du deinen namen zu
stellen geredt hast/dz du hörest das
gebet / dz dein knecht an diser stet
thün wirt. So höre nu das gebet
deines knechtes / vn deines volcks Is-
rael / das sie bitten werden an diser
stet / Höre es aber vö der stet deines
wohnung vom himel/vnd wenn du
es hörest/woltestu gnedig sein.

Wenn jemand wider seinen nech-
sten sündigen wirt / vn wird ihm
eyd vffgelegt den er schweren sol / vn
der eyd kompt für deinen Altar inn
disem hauss / so woltestu hören vö
himel/vnd deinem knechte recht ver-
schaffen/das du dem Gotslosen ver-
geltest vn gebest seinen weg auff sei-
nen Papp / vnd rechtfertigest den
gerechten vnd gebest ihm nach sei-
ner gerechtigkeit.

Wenn dein volck Israel für sei-
nen feinden geschlagen wirdt / weil
sie an dir gesündigt haben / vnd be-
kerten sich vnd bekennen deinen na-
men / bitten vnd siben für dir inn
disem hauss / so woltestu hören vom
himmel/vnd gnedig sein der sün-
den deines volcks Israel/vn sie wol-
dest du in dz land bringen / das du jren
vnd jren vätter gegeben hast.

Wenn der himmel züges drossen
wirdt/dz nit regnet / weil sie an dir
gesündigt

esr. 6
Die. 23

Es. 22

Es.
De. 30

esrus

Das Ander theil.

gesündigt haben / vnd bitten an dich / vnd bekennen deinen namen / vnd bekennen sich von iren sünden / weil du sie gedemütiget hast / so woltestu hören im himel / vnd genedig sein den sünden deiner knecht vnd deines volcks Israel / das du sie den güten weg lerest / darinnen sie wandeln sollen / vnd regen lässest auff dein land / dz du deinem volck gegeben hast zübesitz:n .

2. Par.
21.

Wenn eine vberung im lande wirt / oder pestilenz / oder durst / bewschrecken / raupen / oder wenn sein feind im lande seiner thors belägert / oder irgennt eine plage / oder frackbeit . Wer denn bittet / oder siehet vnder allerley menschen vnd vnder alle deinem volck Israel / so imandt seine plage vnd schmerzen fület / vnd seine hende außbreitet zu diesem hause / So woltestu hören vom himmel vom sitz deiner wouung / vnd genes dig sein / vnd jederman geben nach all seinem wege / nach dem du sein herz erkennest / Denn du alleyne erkennest dz herz der menschen kinder / auff das sie dich fürchten vnd wandeln in deinen wegens alle tage / so lange sie leben auff dem lande / das du vnsern vättern gegeben hast .

9
Mat. 5.

Wenn auch ein frembder / der nicht von deinem volck Israel ist / kompt aus fernren landen vmb deines grossen namens vnd mächtiger hand / vñ außgerecktes arms willen / vñ bittet zu diesem hause / So woltestu hören vom himel vñ sitz deiner wouung / vñ thun alles / warum er dich anruffet / auff dz alle völeker auff erden deinen namen erkennen / vñ dich fürchten / wie dein volck Israel / vnd in den werden / das dis haus / dz ich gebawet habe / nach deinen namen genennet sey .

Jo. 12
Dan. 6

Wenn dein volck außzeucht in streit wider seine feinde / des weges / den du sie sende / vñ dz du die bitten gegen dem wege zu diser stat / die du erwelet hast / vñ zu hause dz ich be-

nem namen gebawet habe / so woltestu ir gebet vñ sieben hören vom himel vnd ihnen zu irem recht helfen .

Wenn sie an die sündigen werden / sintemal kein mensch ist / der nicht sündige / vñ du ober sie erzürnest / vñ gibst sie fur iren feinden / das sie sie gefangen wegfüren / in ein ferne oder nahe land / vnd sie sich in iren bergen bekennen im lande / da sie gefangen innen sind / vnd bekennen sich vnd stehen dir im lande irs gefengnis / vnd syreden / Wir haben gesündigt / missthan / vñ sind Gotlos gewesen / vñ sich also vñ ganzen bergen vnd von ganzer feuten zu dir bekennen im lande irs gefengnis / da man sie gefangen belet / vnd sie beteten gegen den wegen zu irem lande das du iren vättern gegeben hast / vnd zur stat die du erwelet hast / vñ zum hause / das ich deinem namenn gebawet habe / So woltestu ir gebet vnd stehen hören vom himmel vom sitz deiner wouung / vñ ihnen zu irem rechten helfen / vnd deinem volck genedig sein / das an die gesündigt hatt .

So las nu mein Gott deine augen offen sein / vnd deine ohren auff mercken auff das gebet an dieser stat . So mache dich nun auff O HERR Gott zu deiner ruge / du vnd die Laude deiner macht . Las deine Priester O HERR Got mit heil an geban werden / vnd deine heyligen sich freuen vber dem güten . Der O HERR Gott wende nicht weg das antlich deines gesalbten / Gedenc an das leiden deines knechts David .

Das viij. Capit.

Vnd da Salomo außbittet hatte / stiel ein feuer vom himel vnd verzeret das Brandopffer vnd ander opffer . Vnd die herrligkeit des O HERR A erfüllte das haus / das die Priester nit fund-

den hinein gehen ins haus des HERON / weil die herligkeit des Heron füllte des HERON haus. Auch sahen alle kinder Israel das feuer herab fallen / vnd die herligkeit des HERON über dem hause / vñ sie sahen auff ire knie mit dem antlitz zur erden auff die pflaster / vñ betten an vñ dankten dem HERON / das er gültig ist / vnd seine barmherzigkeit ewiglich weert.

2. Es. 6 Der König aber vñnd alles volck opfferten für dem HERON. Den der König Salomo opfferte zwey vñd zwennig tausent rinder / vñ hundert vñd zwennig tausent schaf / vñ wet beten also das haus Gottes ein / bet die der König vñ alles volck. Aber die Priester stunden in irer hut / vñ die Leuten mit den seiten spielen des HERON / die der König Dauid hatz te lassen machen / dem HERON zu danken / das seine barmherzigkeit ewiglich weert / mit de Psalmen Dauid / durch ire hand. Vnd die Priester bliesen Trommeten gegen innen / vñnd das ganz Israel künde.

Vnd Salomo heiliget den mittelhof / der für dem hause des HERON war / Denn er hatte daselbs Brandopffer / vñ das fete der Danckopffer aufgericht / Den der eberne Altar die Salomo hatte machen lassen / künde te nicht alle Brandopffer / Spelsoffer vñ das fete fassen.

2. Ma. 3 Vnd Salomo hielt zu der selben zeit ein Fest siben tage lang / vñ das ganz Israel mit im ein seer grosse Gemeine / vñ demach an bis an den bach Egypt / vñnd hielt am achten tage eine versamlung / Den die einweihung des Altars hielten sie siben tage / vñnd das Fest auch siben tage.

3. Reg. 7 Aber im drey vñd zwennigsten tage des sibenden monds / lies er das volck in ire hütten frölich vñ gütes mütes vber allem güte / dz der Herr an Dauid / Salomo vñ seinem volck Israel gethan hatte. Also vollendet Salome das Haus des HERON

vnd das haus des Königs / vñnd alles was in sein berg komen war zu morden / in dem Hause des HERON vñnd in seinem hause / glücklich.

Vnd der HERON erschein Salomo des nachts vñd sprach zu im. Ich habe dein gebet gehört / vñd diese sache mir erwelet zum opffer hauses / Sibe wenn ich den himel zu schliesse das nicht regent / ober heisse die bewschrecker das land fressen / ober lasse ein pestilenz vnter mein volck komen / das sie mit volck demütigen / das nach meinem namen genemct ist / vñ sie betten vñ mein angesicht suchen vñ sich von iren bösen wegen befreien werde / so wil ich vom himel hören / vñd ire sünde vergeben / vñ die land heilen. So sollen nun meine augen offen sein / vñd meine ohren auffmercken außs gebet an dieser sache / So hab ich nu dis haus erwelet vñ gebilliget / das mein name daselbs sein sol ewiglich / vñnd meine augen vñd mein berg sol da sein all wege.

Vnd so du wirst für mich wandeln wie dein vatter Dauid gewandelt hat / das du thust alles was ich dich heisse / vñd heldest meine gebot vñnd redre / so wil ich den stül deins Königs greichs bestetigen / wie ich mich deins vatter Dauid verbunden habe / vñd gesagt / Es sol dir nicht gebrechen an einem man der vber Israel herz sey / Werdet jr euch aber vmbkren / vñd meine rechte vñ gebot dye ich euch fürgelegt habe / verlassen / vñ bin gehet vñ andern gotttern dienen vñ sie anbetten / so werde ich sie außwurzelen aus meinem lande / dz ich ihnen gegeben habe / vñ dis haus das ich meinem namen gebilliget habe / werde ich vñ meinem angesicht weiffen / vñd werde es zum sprichwort geben vñ zur fabel / vnter allen volck fern / Vnd für diesem hause / das das Höhest worden ist / werden sich entsetzen alle die für vber gehen vñd sagen. Warumb hatt der HERON die sein Lande vñnd dieses hause also

1. p. 69

2. p. 33

D

2. re. 7

ben. 29 Die. 21

U. m. 6

Das Ander theyl

Mit gefaren? So wird man sagen/
Darumb das sie den HERRN irer
väter Gott verlassen haben/der sie
aus Egypten land geführt hat/ vnd
haben sich an ander Götter gebenet
vnd sie angebetet vnd jnen gedie-
net/Darumb hat er alle dis vnglück
vber sie gebracht.

Das xij. Capit.

3. 10. 2.

Vnd nach zwenzig ja-
ren/inn welchen Salomo des
HERRN haus/vnnd sein haus ba-
wete/bawet er auch die stede / die
Duram Salomo gab/vñ lies die kin-
der Israhel dinnen wonen. Vnd Sa-
lomo zoch gen Hamath Zoba/ vñ be-
festiget sie/vnd bawete Thadmos in
der wüsten/vñ alle forn stede / die
er bawete in Hamath/er bawet auch
obern vnd nidern Bethhoron / das
feste stede waren mit mauren thür-
ren vnd rigein. Auch Baalath / vnd
alle forn stede/ die Salomo bawete /
vnd alle wagen stede / vnd reuter/
vñ alles wo zu Salomo lust hatte zu
bawen/bede zu Jerusalem vñ auff
dem Libanon/vnnd im ganzen lan-
de seiner herrschafft.

Alles vbrige volck von den Heti-
tern/Amoritern/Pherisitern/Heu-
tern vñ Jebusitern/die nicht vñ den
kindern Israhel waren/vnd ire kinder
die sie hinder sich gelassen hatten im
lande/die die kinder Israhel nicht ver-
eilget hatten/machte Salomo zins-
bar/bis auff disen tag. Aber von de
kindern Israhel macht Salomo nicht
knechte zu seiner erbeyt/sonder sie
waren Arlegkleut/vnnd vber seine
Ritter/vnd vber seine wagen/vnnd
reuter. Vnnd der obersten ampt-
des Königs Salomo war zuey hün-
dert vñ fünfzig/die vber das volck
erscherten.

Vnd die tochter Pharaos lies Sa-
lomo trauff holen aus der stadt Da-
mida/ins haus dz er für sie gebawet

hatte/Denn er sprach/Mein weib sol
mit nicht wohnen in hause Dauid des
Königs Israhel/Denn es ist gheyliget
weil die Lade des HERRN dain
komen ist.

Von dem an opfferte Salomo de
HERRN Brandopffer auff dem Al-
tar des HERRN/ben er gebawet
hatte für der Halle/ein jglichs auff
seinen tag zu opffer v nach dem Ge-
bot Mose/auff die Sabbath/new mö-
den/vnd bestimpen zeiten des jara
dreymal/menlich/auffs fest der vn-
geurten brodt/auffs fest der wo-
chen/vñ auffs fest der Laubhütten

Vnd er stellet die Priester in irer
ordnung zu irem ampt/wie es Das
vñ sein vatter gesez hatte / vnd die
Leuten auff ire hüt zu loben vñ zu
dienen für den Priestern/jgliche auff
iren tag. Vnd die thohüter im irer
ordnung/jgliche auff ir thoh. Denn
also hatte es Dauid der mann Got-
tes befolhen/Vnnd es ward nicht ge-
wichen vom Gebot des Königs vñ
er die Priester vnnd Leuten/an als
leley sachen/vnnd an den schägen.
Also ward bereidt alles geschäfft
Salomo vom tage an/da des HERRN
haus gegründet ward bis era
vullendet/das des HERRN haus
ganz bereit ward.

Da zoch Salomo gen Tyzon Ge-
ber/vnd gen Hoth an dem oser des
meeres im lande Thoman/ Vnd Da-
uid sandte im schiffe durch seine
knechte/die des meeres lündig wa-
ren/vnnd führen / mit den knechten
Salomo inn Ophir/vñ doleten von
dassen vier hundert vñ fünfzig cen-
tner goldes/vñ bradels dem Köni-
ge Salomo.

Das ix. Capit.

Vnd da die Königin

von reich Arabia das gerudte
Salomo hiet/kam sie mit seer groß
sein jung gen Jerusalem/mit Kame-
len die

ken die würge vnd golds die men-
ge trügen/ vnd eble seine Salomo
mit reuten zu versuchen. Vnd da
sie zu Salomo kam/redes sie mit im
alles was sie im sinn hatte fürgeno-
men. Vnd der König sagt jr alles woz
sie fragt/vnd war Salomo nichts
verborger/das er te nicht gesagt
hette.

Vnd da die Königin von reich A-
rabia sahe/die weisheit Salomo/
vnd das was das er gebawet hatte
die speise für seinem tisch/die wos-
nung für seine knechte/die ampt sel-
ner diener vñ jrer Heiber/seine schen-
ken mit iren Ketten/vñ seine Saal
da man hin auß gieng ins haus des
Königs/ vnd sie sich nicht mehr
enthalten.

Vnd sie sprach zum Könige/Loff
war was ich abot habe in meinem
lande von deinem weisen/vñ von dei-
ner weisheit/ich wolt aber jren wor-
ten nicht glauben/bis ich komen bin
vnd habe mit meinen augen gese-
gen/vnd lobe/ea ist mir nicht bye
belste gesagt dimer grossen weisheit

B Es ist mehr an dir/den das gerüche
das ich gebot hab. Selig sind deine
männer/vñ selig diese deine knechte
die allwege für die stehen/vnd dei-
ne weisheit hören. Der HERR dein
Gott sey gelobt/der dich lieb hat/dz
er dich auff seinen stuel zum Könige
gesetzt hat/dem HERR deinem
Gott/Es macht das dein Wort hat
Israel lieb/das er in ewiglich auff
richte/darummb hat er dich ober sie
zum Könige gesetzt/das du recht
vnd redlichkeit hand habest.

Vnd sie gab dem Könige hundert
vnd wenzig centener goldes/vnd
seer viel würge vñ edle gesteine. Es
waren kein wurne als diese/die dye
Königin von reich Arabia dem Kö-
nige Salomo gab. Dazu die knechte

C Duram/vñ die knechte Salomo die
gold aus Sphe brachten/die brach-
ten auch Liban holz vñ edle gestei-
ne. Vnd Salomo lte aus dem Libe-

holz treppen im Hause des HERR
vnd im hause des Königs machen/
vnd barffen vnd Pfalter für die sen-
ger. Es waren vorhin nie gesehen
solche hölzer im lande Juda. Vnd
der König Salomo gab der Königin
von reich Arabia/alles was sie bes-
get vnd bat/on was sie zum König
gebracht hatte. Vñ sie wand sich vñ
zoch in jr land mit iren knechten.

Des goldes aber/das Salomo in
ein jar gebracht wardt/war sechs
hundert vnd sechs vnd sechzig cente-
ner/on was die Keimer vnd kauf-
leut brachten. Vnd alle Könige der
Arabier/vñ die her in landen bra-
chten gold vñ silber zu Salomo. Da-
her machte der König Salomo zwey
hundert spiese vom besten golde/dz
sechs hundert stück golds auff einen
spies ká/vñ drey hundert schilbe vñ
besten golde/das drey hundert stück
goldes zu einem schilbe kam/vnd
der König thet sie ins haus vñ wald
Libanon.

Vnd der König machte einen gros-
sen Eissenbeinen stül vnd eber zoch
in mit lantern golde/ vnd der stuel
hatte sechs stufen/Vnd einen guls-
den stüß schemel am stül/ vnd datta
zwo lehnen/auff beiden seiten vmb
das gesesse/vnd zween löwen stun-
den neben den lehnen/vnd zwelff lö-
wen stunden daselbs auff den sechs
stufen/zü beide seiten. Ein solchs ist
nicht gemacht in allen Königreichen.

Vnd alle trinck gefess des Königs
Salomo waren gülden/vnd alle ges-
fess des Hauses vom wald Libanon
waren lanter gold/Denn das silber
ward nichts gerechnet zur zeit Sa-
lomo. Denn die schiffe des Königs fü-
ren auff dem meer mit den knechten
Duram/vnd kamen in drey jaren
ein mal/vnd brachten gold/silber/
Eissenbein/affen vñ pfawen.

Also ward der König Salomo gröf-
ser denn alle Könige auff erden/mit
reichum vnd weisheit/Vnd alle
Könige auff erden begertenn das
HERRS an gesichts

3. re. 72

D

3. re. 19

04
06
08
10
12
14
16
18
20
22
24
26
28
30
32
34
36
38
40
42
44
46
48
50
52
54
56
58
60
62
64
66
68
70
72
74
76
78
80
82
84
86
88
90
92
94
96
98
100

Das Ander teyl

angesicht Salomo / eine weisheit zu hören / die im Got in sein berg gegeben hatte. Vñ sie brachten im / ein jeglicher sein geschenck / silbern vñ gülden gefeß / kleider / harnisch / wurg / roß vñ meuler jertlich.

2
dett. 17
3. r. 4.

Vnd Salomo hatte vier tausent wagen pferde / vñ zwelff tausent reitigen / vñ man rhet sie in die wagen stede vñ bey dem könig zu Jerusalem. Vnd er war ein herr vber alle könige vñ Wasser an bis an der Philister land / vñ bis an die grenze Egypti. Vnd der König macht des silbers so viel zu Jerusalem wie der steine / vñ der Cedern so viel wie die mancher beteme in den grunden / vñ man bracht im roß aus Egypten / vñ aus allen lenden.

3. r. 12.

Was aber mehr von Salomo zu sagen ist / beide sein erstes vñ sein letztes / sibe / dz ist geschrieben in der Chronica des Propheten Nathan / vñ in der Propheeten Abia vñ Silo / vñ in den gesichten Jeddi des Schawers widder Jerobeam den son Nebath / Vnd Salomo regierte zu Jerusalem vber ganz Israel vierzig jar. Vnd Salomo entschlief mit seinen vstern vñ man begrub in in der stad Dauid seines vatters / vñ Nebabeam sein son ward König an seine stadt.

Das x. Capitel.

Nebabeam zoch gen

2
3. r. 12

Sichem / Denn ganz Israel war gen Sichem komen in König zu machen / da das Jerobeam hörte der son Nebath / der in Egypten war / da hin er für dem König Salomo geschickten war / kam er wider aus Egypten. Vnd sie sandten hin / vñ ließen im rüffen. Vnd Jerobeam kam mit dem ganzen Israel / vñ redeten mit Nebabeam vñ sprachen / Dein vater hat vnsere zoch zu harte gemacht / so leichter nun du den harten dienst

deins vatters vñ das schwere zoch das er auff vns gelegt hat / so wölen wir dir vnterthenig sein. Er sprach zu inen / Ober die y tage kommet wider zu mir. Vnd das volck gieng hin.

Vnd der König Nebabeam rathet die Eltesten / die für seinem vater Salomo gestanden waren / da es beim leben war / vñ sprach / Wie rathet ir / dz ich diesem volck antwort gebe? Sie redeten mit im / vñ sprachen / Wirstu diesem volck freundlich sein / vñ wirst sie handelen güttlich vñ inen güte wort geben / so werden sie dir vnterthenig sein alwege. Er aber verlies den rat der eltesten / vñ sie im gegeben hatten / vñ rathet die lüng mit den jungen die mit im auff gewachsen waren / vñ für im silben vñ sprach zu inen / Was rathet ir / das wir diesem volck antworten / die mit mir geredt haben / vñ sagen / Leichtere das zoch / das dein vater auff vns gelegt hat?

Die jungen aber die mit im auff gewachsen waren / redeten mit im / vñ sprachen / so soltu sagen zu dem volck / dz mit dir geredt hat / vñ sprichst. Dein vater hat vnsere zoch zu schwer gemacht / mach du vnsere zoch leichter / vñ sprach zu inen / Mein kleinsten finger sol dicker sein / denn meines vatters lenden / Datt nun mein vater auff euch zu schweeren zoch geladen / so will ich ewer zochs mehr machen / Mein vater hat euch mit peitschen gezüchtigt / ich aber mit seoyten.

Als nu Jerobeam vñ alles volck zu Nebabeam kam am dritten tage wie den der König gesagt hatte / kommet wider zu mir am dritten tage / antwortet inen der König hart. Vnd der König Nebabeam verlies den rat der Eltesten / vñ redet mit inen nach dem rat der jungen / vñ sprach Datt mein vater ewer zoch zu schwer gemacht / so wil ichs mehr / da zu mach / Mein vater hat euch mit

geleiden gesüchtiget/sich aber mitte
scorpid. Also gehorchet d' König dem
volf nicht. Den ea war also v' Got
gewand/lauff das der HERR sein
wort besteriget/das er gered hatte
durch Abia von Silo zu Jerobeam
dem son Nebath.

3. r. 11.

Da aber das ganze Israel sahe/
das jnen der König nicht gehorchet/
antwortet dz volck dem König vnd
sprach/Wi habē wie teils an Dauid
oder erbe am son Israhel/ jedermā von
Israel zu seiner hütten/ So sibe nu
du zu deinem hause Dauid. Vñ das
ganze Israel gting in seine hütten/
das Rehabeam nur vber d'ye kinder
Israel regiret/die in den steden zu
da wonen. Aber der König Reba-
beam sandte Hadoram den Kender
meister/aber die kinder Israel steini-
geten in zu tod. Vñ der König Re-
habeam stet frisch auff seinen wa-
gen/das er f' h'be gen Jerusalem. Al-
so fiet Israel ab vom hause Dauid/
bis auff disen tag.

Das xi. Capit.

Und da Rehabeam gen

3. r. 12.

Jerusalem kam/versamlere er
das haus Juda vñ Ben Jamin/dun-
dert vñ achtzig tausent junger mā
schaffe die streitbar waren/wider Is-
rael zu streiten/das sie das Königs
reid wider an Rehabeam brechen.
Aber des HERRN wort kam zu Se-
maja dem man Gottes/vnd sprach
Sage Rehabeam dem son Salomo
dem Könige Juda vñ dem ganzen
Israel/das vnter Juda vñ Ben Ja-
min ist/vñnd sprach/ So sp'ichet der
HERR/ Ir se nicht hinauff ziehen
noch wider ewig b' über streiten/ etw
jeglicher gebe wider heim/ Den das
ist von mir gesädet. Sie geborchten
den worten des HERRN/ vñd lies-
sen ab vom dem zug wider Jerob-
eam.

Rehabeam aber wouet zu Jerusale

vñ bauet die feste feste in Juda/nē-
lich Bethlehem/Eram/Tel'oa/Beth-
zur/Sodo/Abullam/Gath/Garesa
sa/Siph/Aboraim/Lachis/Askelon/
Sarega/Malon vñd Hebron/welche
waren die festesten stede/ in Juda
vñd Ben Jamin/ vñd macht sie feste
vñd setze Fürsten drein vñd vorrat
von speise/ölē vñd wein/ vñd in als-
len steden schaffe er schilbe/ vñd do-
gen/ vñd macht sie seer feste. Vñ Ju-
da vñd Ben Jamin waren vnter ins

2. p. 12
Jer. 34
B

Auch machten sich zu im die Pri-
ster vñ Leuten aus ganzem Israel
vñd allen jren grenzen/ Vñd sie ver-
ließen ire vorstede vñd habe/ vñd ka-
men zu Juda gen Jerusalem/ Dem
Jerobeam vñd seine söne verstiessen
sie/das sie dem HERRN nicht Prie-
ster ampe pflegen müsten Er stiftet
im aber Priester zu den böhen/ vñd
zu den feldteuffeln vñd Kelbern/die
er machen lies. Vñd nach jnen kamē
aus allen stemen Israel/die ir herz-
gaben/das sie nach dem HERRN
dem Gott Israel fragten/gen Jeru-
salem/das sie opfferten dem HERRN
dem Gott jrer vätter. Vñd
streckten also das Königreich Juda/
vñd bestätigten Rehabeam den sons
Salomo dreij jar lang/ Den sie was
belten in dem wege Dauid/ vñd Sa-
lomo dreij jar.

3. r. 12.

Vñd Rehabeam nam Mahelath
die töchter Jerimoth des sons Da-
uid zu weibe/ Vñd Abihail die töch-
ter Eliab/ des sons Israhel/ die gebar
im dise söne. Jeus/ Semaris vñ Sa-
ham. Nach der nam er Maacha d'ye
töchter Absalom/ die gebar im Abia
Athal/ Sifa vñd Selomit. Aber Re-
habeam hatte Maacha die töchter Ab-
salom lieber den alle seine weiber/
vñd leys wetber/ Den er hatte acht
zeben weiber vñd sedzig febs weis-
ber/ vñ zeuget acht vñd zwenzig sö-
ne vñ sedzig töchter. Vñ Rehabeam
setzt Abia den son Maacha zu heubt
vñd Fürsten vnter seinen brüderm/
Den er gedacht in König zu machē
Dz Vñd

3. r. 13

Das Ander teyl

Vnd er nam zu vnd brach ons für
allen seinen sönen in land: Juda vñ
Den Jamin / in allen festen stebren/
Vnd er gab jnen fütterung die man
ge/vnd forberte vil weiber.

Das xij. Capitel.

A Da aber dz Königreich

3. re. 14 Rehabeam bestättiget / vnd be
prestiget ward / verlies er das Ge
setz des HERRN vñ ganzes Israel
mit im. Aber im fünften jar des Kö
niges Rehabeam zoch er auff Sisa
der König in Egypten wider Jeru
salem / den sie hatten sich versünbigt
am HERRN mit tausent vñ zwey
hundert wagen / vñ mit sechzig tau
sent reutern / vnd das volck war ni
cht zu jenen das mit im kam aus E
gypten / Libia. Suchim / vnd Dozen
vnd er gewan die festen stebte die in
Juda waren / vnd kam bis gen Je
rusalem.

3. pa. 11 Da kam Semaja der Propbet zu
Rehabeam vnd zu den obersten Ju
da / die sich gen Jerusalem versam
let hatten für Sisa / vnd sprach zu
jnen / So spricht der HERR / Ir habt
mich verlassen / darumb habe ich euch
auch verlassen / in Sisas hand. Da
demütigten sich die obersten in Is
rael mit dem Könige / vnd sprachen /
Der HERR ist gerecht. Als aber der
HERR sahe / das sie sich demütige
ten / kam das wort des HERRN zu
Semaja / vnd sprach / Sie haben sich
gedemütiget / darumb wil ich sie nicht
verderben / Sonder ich wil jnen ein
wenig errettung gebenn / das mein
grimm nicht erieffe auff Jerusalem
durch Sisa / Denn sie sollen im vn
serck sein / das sie jnen werden / was
es sey / mit detzen / vnd den Königrei
chen in landen dienen.

Also zoch Sisa der König in E
gypten er auff gen Jerusalem / vñ nä
die sberge im hause des HERRN / vñ
die sberge im hause des Königs / vñ

nam alles weg / vnd nam auch dye
ghilben schilte / die Salomo machen
lies / An welcher stat lies der König
Rehabeam eberne schilte machi / vñ
befalch sie den obersten / der traban
ten die an der thür des Königs hana
luten / vnd so oft der König in des
HERRN hause gieng / kamen die tra
banten vnd erlögen sie / vnd brach
ten sie wider inn der trabanten tas
mer. Vnd weil er sich demütiget /
wand sich des HERRN zorn / von
im / das nicht alles verderbet ward
Denn es war / jnn Juda noch was
güttes.

Also ward Rehabeam der König
bestättiget inn Jerusalem / vnd re
gierete. Ein vñnd zwentzig jar war
alt Rehabeam da er König ward / vñ
regierete sieben eben jar zu Jerusalem
in der stadt die der HERR erwelc
hatte / aus allen stemmen Israel / dz
er seinen namen da hin stellet. Sein
ne mutter hies Naema ein ammoni
tin / vnd er handelt vbel / vñ schickte
sein herz nicht dz er die Heren suchte
Die geschichte aber Rehabeam bei
de die ersten vñ die letzten / sind ge
schrieben in den geschichten Semais
des propbeten / vñ Jodo des Schaw
ers / vñ aufgezeichnet / dazu die fete
ge Rehabeam vñ Jerobeam jr les
ben lang. Vnd Rehabeam entschlief
mit seinen vättern / vnd ward begrä
ben in der stad David / vnd sein son
Abia ward König an seine stadt.

Das xij. Capitel.

JEN achtzehenden jar
des Königs Jerobeam / ward
Abia König in Juda / vñ regierete drei
jar zu Jerusalem. Sein mutter hies
Michala eine tochter Dael von Gi
bea. Vnd es erbub sich ein streit zwis
schen Abia vñ Jerobeam / vñnd
Abia rüstete sich zu dem streit mit vi
erhundert tausent junger mannsche
farte

strecke leut zum kriege: Jerobeam aber rüfete sich mit im zu streiten mit acht hundere tausent junger manschafft/strecke leut.

Vnd Abia machte sich auff oben auff den berg Zeimaram / welcher ligt auff dem gebirge Ephraim vñ sprach/Wisset jr nit/ das vñ HERR der Gott Israel/hat das kñ nigreich zu Israel Dauid gegeben ewiglich/ im vñ seinen sönen eynen salz band: Aber Jerobeam der son Nebat/der knecht Salomo Dauids son warff sich auff vñ ward seinem beren abtrünnig. Vnd haben sich zu im geschlagen lose leute vñ kinder Bethal/ vñ haben sich gestercket wider Rehabeam den son Salomo/ Des Rehabeam war jung vñ eyns blöden hertzen/ das er sich für inen nicht weret.

Wñ denck jr euch zu setzen wider das Reich des HERRN/ vñter den sönen Dauid/ weil ewer eyn großer hauß ist/ vñ habe gülden kelber die euch Jerobeam für Götter gemacht hat / habet jr nicht die Priester des HERRN die kinder Aaron vñ die Leuten auß gestoffent vñ habt euch eygen Priester gemacht/ wie die vñtler in landen/ Wer do kontpt seine hand zu füllten mit eynem jungen farrren vñnd siben wider / der wird priester/dere/die nicht Götter sind.

Die vns aber ist der HERR vnser Gott/den wir nit verlassen/Vnd die Priester die dem HERRN dienen/die kinder Aaron/vñ die Leuten in irem geschefte/ vñ anzünden den dem HERRN alle morgen Brandopffer/ vñ alle abent/ Dazü das güte reich weret vñnd bereyte brod auff den reynen tisch/Vnd der gülden leuchter mit seinen lampen das sie alle abent anzündet werden Den wir behalten die hüt des HERRN vnseres Gottes / jr aber habe in verbasen/Sibe/ mit vns ist an d spizen Gott/vñ seine Priester vñ

vñ die diometen zu diometen/das man wider euch diomete/ Ir kinder Israel/streitet nit wider den HERRN ewer vätter Gott / denn es wird euch nicht geltingen.

Aber Jerobeam macht eynen hinberhalt vmbher / das er von binden an sie fene / das sie für Juda waren vñnd der hinderhalt hinder inen/ Da sich nu Juda vñnd wand/ sibe/da war fornen vñ binden streit Da schrien sie zum HERRN/vñnd die priester diometen mit diometen vñnd jederman in Juda dönet. Vnd da jederman in Juda dönete/plagte Gott Jerobeam vñnd das ganz Israel für Abia vñnd Juda. Vñnd die kinder Israel sloßen für Juda/vñnd Gots gab sie in ire hände/das Abia mit seinem volck eyn grosse schlache an im thet/ vñnd fielen auß Israel erschlagene fünff hundere tausent junger manschafft. Also wurden die kinder Israel gedemütiget zu der zeit/ Aber die kinder Juda wurden getrost/ dann sie verließen sich auff den HERRN iren vätter Gott. Vñ Abia jaget Jerobeam nach vñnd gewan im stede an / Bethel mit iren töchtern/ Jesana mit iren töchtern vñnd Ephron mit iren töchtern / dz Jerobeam forder nicht zu kreiffen kam/weil Abia lebt/ vñnd der HERR plaget in das er starb.

Da nu Abia gestercke war / nam er vierzehen weiber / vñnd zeugte zwey vñnd zwenzig söne vñnd sechs hen töchter. Was aber mehr von Abia zu sagen ist/ vñnd seine wege vñnd seth thun/ das ist geschriben in der historia des Propheten Iddo. Vñnd Abia entschlief mit seinen vättern vñnd sie begräben in in der stadt Dauid. Vñnd Assa seth son wach König an seine stadt/zñ des zeiten war das land still zehen jar.

Das ruij. Capi.

Das 4. Vñnd

dyt
den
img 2.43
vñ
dau
des
tra
raib
ta
get/
von
ard
raa
C
img 3.14
id re
war
vñ
2.47
atent
delet
el/dz
Bei s
mont
dick
dicht
in bet
d ges
mata
chaw
e Fre
jr Les
blief
egro
n son
2.
jar 3
h 24
dret
r des
on Si
e vñ
Vñnd
mit vi
chafft
garete



Das Erste theyl

3. re. 15
2. par.
17.

Wind Assa thet das
recht war / vnd dem HERRN
seinem Gott wol gefiel / vnd thet
weg die frembden altar / vnd die hö
hen / vnd zu brach die seulen / vnd
hie die hayne ab / vnd lies Juda
sagen / das sie den HERRN den
Gott ihrer vätter suchen / vnd thet
ein nach dem gesetz / vnd gebot. Vñ
er thet weg allen sieden Juda
die höhen vnd die geyzen / Denn dz
Königreich war still vor jm. Vnd er
bauet feste sieden in Juda weil das
land still vnd keyn streit wider in
war in den selben jaren / Denn der
HERR gab jm rühe.

Vnd er sprach zu Juda / Last vns
diese sieden bauen / vnd mauren
dumb her süren vnd thürne / thür
vnd rigel / weil das land noch für
vns ist / Denn wir haben den HERRN
unsern Gott gefüchert / vnd er
hat vns thug gegeben vmbher. Als
so baueten sie / vnd gieng gerade
zu. Vnd Assa hatte eyh heer krafft
die spies vnd degen trügen / auß Ju
da drey hundert tausent / vnd auß
Ben Jamin die schilt trügen / vnd
mit den bogen kunden / zwey huns
dert vnd achtzig tausent / vnd dise
waren alle starkte helden.

Es zog aber wider sie vñ Gerab
der Moze mit eyner Heers krafft
tausent mal tausent / dazu drey hun
dert wagen / vnd kamen bis gen Ma
resa. Vnd Assa zog auß gegen jm.
Vnd sie rühten sich zum streit im
tal Sephatha bei Maresa. Vnd Assa
sa rieff an den HERRN seinen Got
vnd sprach / HERR / Es ist bei dir
keyn vnterscheyd / helffen vnter vie
len / oder da kein krafft ist. Hilf vns
HERR vnser Gott / Denn wir ver
lassen vns auff dich / vnd in deinem
namen sind wir kommen / wider dis
sen hauffen / HERR vnser Gott
für dir vermag kein mensch etwas.
Vnd der HERR plaget die Moze
ren für Assa vnd für Juda / Das sie
höhen. Vnd Assa sampet dem volck

Jud. 7
1. re. 14

das bei jm war / jaget ihnen nach / bis
gen Gerar. Vnd die Moze stelen /
das jr keyner lebendig bleyb / son
dern sie wurden zu schlagen / von
dem HERRN vnd vor seinem beelza
ger. Vnd sie trügen seer viel raubs
dauon. Vnd er schlig alle sieden vñ
Gerar her / den die forcht des HERRN
kam über sie / vnd sie beraub
ten alle sieden / Denn es war viel
raubs drinnen. Auch schlig sie
die hütten des viechs / vnd brach
ten schafe die menge vnd kamel vñ
kamen wider gen Jerusalem.

Das xv. Caput.

Vnd auff Asar iaden
son Obed kam der geyst Gots
tes / der gieng hinauß gegen Assa
vnd sprach zu jm. Höret mir zu As
sa vnd ganzes Juda vnd Ben Ja
min / Der HERR ist mit euch / weil
jr mit jm seht / vnd wenn jr in sieden
wirt er sich von euch sünden lassen /
werdet jr aber in verlassen / so wirt
er euch auch verlassen. Es werden
aber vil tag sein in Israel / das keyn
rechter Gott / keyn Priester der do
leret / vnd keyn Gesetz sein wirt / Vñ
weñ sie sich bekeren inn irer not zu
dem HERRN dem Gott Israel /
vnd werden in sieden / so wird er
sich sünden lassen / zu der zeit / vñ
nicht wol geben / dem der auß vnd
ein gebet / denn es werden grosse ge
tümnel sein über alle die auß erden
wonen / Denn eyn volck wurde das
ander zu schmeissen / vnd eyne stadt
die ander / Denn Gott wirdt sie ers
schrecken mit allerley angst / Ir ab
ber seht getrost vnd thet eure händ
nicht ab / denn ewer werck hat sein
nen lohn.

Da aber Assa hert dise wort /
vnd die weissagung Obed des Pro
pheten ward er getrost / vnd thet
weg die greuel auß dem gangen
lande Juda vnd Ben Jamin / vñ vñ
den

3 of 24

A
Cap. 1

Hof. 1
De. 30

3 of 10

Das Ander teyl

brueck etliche des volcks zu d zeit. Die geschichte aber Asa beyde die ersten vnd letzten sibe / die sind geschriben im buch von den Königen Juda vnd Israel. Vnd Asa ward frantz an seinen füßen im neun vñ dertzigsten jar seines Königsreichs / vnd seine frantzheyt nam zu überwertes / Vnd suchte auch im seiner frantzheyt den HERRN mit sons dern die erzte / Also entschlich Asa mit seinen vättern vñ starb im eyn vñ vterzigste jar seines Königsreichs vnd man begrub in in seinem grab be / dz er im barte lassen graben in d stad Dauid / Vnd sie legten in auff sein läger / welches man gefüllet hatte mit gutem reuchwerck vnd allerley specerey nach apoteker kunst gemacht / vnd machten eyn seer groß biennen.

Das xvij. Capit.

Wid sein son Josaphat ward König an seine stad vñ ward mechtig wider Israel. Vñ er lege kriegsvolk in alle feste stette Juda / vnd setze Anpeltreute in lande Juda / vnd in den stetten Lophiatin die sein vater Asa gelovnen hatte. Vñ der HERR war mit Josaphat / Denn er wandelt in den vorigen wegen seines vatters Dauid / vnd suchte nit Baalim / sondern den Gott seines vatters vñ wandelte in seinen geböchten / vñ nit nach den wercken Israel / Darumb besetiget in der HERR das Königsreich. Vnd ganz Juda gab Josaphat geschenscke / vñ er hatte reichthumb vnd ehre die menge / Vñ da sein beer müdig ward in den wegen des HERRN / ehret er forder ab die höhen vnd bayne auß Juda.

Im dritten jar seines Königsreichs sandte er seine Fürsten / Benhai / Sabaia / Sabar ia / Nechanee vnd Michai / das sie leren solten in den stetten Juda / vnd mit mer die Leuten Sama ia / Meshama / Sebatbia

Asahel / Semiamoth / Jonatban / Abonia / Tobia / vnd Tob Abonia / vnd mit inen die priester Elisama vnd Jotam / Vnd sie lereten in Juda / vnd hatten das Gesetz buch des HERRN mit sich / vnd zogen vmb her in allen stetten Juda / vnd lereten das volck.

Vnd es kam die forcht des HERRN über alle Königsreich inn den landen die umb Juda her lagen / dz sie nit streiten wider Josaphat. Vñ die Philister brachten Josaphat gescheneck eyne last silbers. Vnd die Araber brachten in siben tausent vñ siben hundert wider / vnd siben tausent vnd siben hundert böcke. Also nam Josaphat zu vnd ward mechtig größer. Vñ er bauet in Juda schlösser vnd torn siedet / Vnd hatte viel geschefte in den stetten Juda / vnd streitbar männer vnd gewaltige leute zu Jerusalem.

Vnd dis war die ordnung vnter seiner vätter haus die in Juda über die tausent obersten waren. Adna eyn oberster / vnd mit in waren drei hundert tausent gewaltige leute. Neben in war Johanan der oberst vnd mit in waren zwey hundert vnd achtzig tausent. Neben in war Amasia der son Sidi / der freiwillige des HERRN / vnd mit in waren zwey hundert tausent gewaltige leute. Vñ den kindern Ben Jamin war Eliaba eyn gewaltiger man / vnd mit in waren zwey hundert tausent die mit bogen vnd schild gerüst waren. Neben in war Josabab vnd mit in waren hundert vñ achtzig tausent gerüste zum beer. Dese warteten alle auß den Königen / vñ der König noch gelegt hatte in den festen stetten in ganzem Juda.

Das xvij. Capit.

Wid Josaphat hatte große reichthumb vnd ehre / vnd befreundet sich mit Ahab. Vnd

3. 16. 22

nach zweyen jaren zoch er hinab zu Ahab gen Samaria. Und Ahab lies für in vnd für das volck dz bei im war / viel schaf vnd rinder schlachten. Und er berede in / das er hinauff gen Ramoth in Gilead zoge. Vnd Ahab d König Israel sprach zu Josaphat dem König Juda / Seid mit mir gen Ramoth im Gilead. Er sprach zu ihm / Ich bin wie du / vnd mein volck wie dein volck / wir wollen mit dir in den streit.

Aber Josaphat sprach zum König Israel / Lieber frage heute des HERRN wort. Und der König Israel samlete der Propheten vier hundert man / vnd sprach zu ihnen / Soll ich mit dir gen Ramoth in Gilead ziehen in streit / oder sol ich lassen anstehen? Sie sprachen / Seid hinauff / Gott wirt sie in des Königs hand geben. Josaphat aber sprach / Ist nit fraget noch ein Prophet des HERRN wie / das wir von ihm fragen? Der König Israel sprach zu Josaphat / Es ist noch ein man / das man den HERRN von ihm frage / Aber ich bin im gram / Denn er weissagt über mich feyn güts / sondern als wege böses / Nemlich / Michä der son Jemla. Josaphat sprach der König rede nicht also.

Und der König Israel rieß seiner femerer eynen vnd sprach / Bring eilend her Michä den son Jemla. Und der König Israel vnd Josaphat der König Juda lassen ein jeglicher vff seinem stiel mit kleydern angezogen. Sie lassen aber auff dem platz vor der thür an thür zu Samaria / vnd alle propheten weissageten vor ihnen. Vnd Zedekia der son Chana machte im eiserne hömer / vnd sprach / So sprache der HERR Die mir wirtu die Syrer Rossen / bis du sie auffreißest. Und alle Propheten weissageten auch also / vnd sprach / Seid hinauff vñ sei glücklich / der HERR wirt sie geben in des Königs hand.

Und der bolte der hin gegangen war Michä zu rüssen / redet mit ihm vnd sprach / Sibe der Propheten rede sind eyntrechtig güte für den König / lieber laß dein wort auch sein wie der eynen / vñ rede güts. Michä aber sprach / So war der HERR lebet / was mein Gott sagen wirt / das wil ich reden. Und da er zum König kam / sprach der König zu ihm / Michä sollen wir gen Ramoth im Gilead in streit ziehen / oder sol ich lassen anstehen? Er sprach / ziehet hinauff vnd laßt euch wolgeben / Es wirt euch in ewig hende gegeben werden. Aber der König sprach zu ihm / Ich beschwere dich noch ein mal / das du mir nicht sagest / denn die warheit im namen des HERRN.

Da sprach er / Ich sehe das ganz Israel zuströmet auff den bergen / wie schaf die feynen herten haben / Und der HERR sprach / Haben diese feyne herten? Es were ein jeglicher wider beym mit rüden. Da sprach d König Israel zu Josaphat / Sagt ich dir nicht / er weissaget über mich feyn güts / sonder böses.

Er aber sprach / Darumb höret des HERRN wort / Ich sehe den HERRN sitzen auff seinem stiel / vnd alles himelische heer stund zu seiner rechten vnd zu seiner lincken / Vnd der HERR sprach / Wer wil Ahab den König Israhel überreden / das er hinauff ziehe / vñ falle zu Ramoth in Gilead. Vnd da diser so / vñ ihener sonst sagt / kam ein geyst erfür vnd trat für den HERRN vnd sprach / Ich wil im überreden. Der HERR aber sprach zu ihm / Wo mit? Er sprach / Ich wil auß faren / vnd ein falscher geyst sein inn aller seiner Propheten munde. Vnd er sprach / Du wirt in überreden / vnd wirt außtröden / fah hin vnd thü also. Nun sibe / der HERR hat eyne falschen geyst gegeben in diser deiner Propheten mund / Vñ der HERR hat böses wider dich gerebt.

Da trat

3. ee. 21

3. a. 6.

23. 24

seid nit verschuldigen am HERRN / vnd ein jor in vber euch vnd
wre dñder fone / That im also /
so werdet jr euch nicht verschuldigen

Sibe / Amaria der Priester ist der
oberst vber euch in allen sachen des
HERRN / so ist Sabadta der son Is
mael Fürst im hause Juda in allen
sachen des Königs / so habt jr ampt
leute die Leuten für euch / Setet ge
troß vnd thut / vnd der HERR
werd mit den guten sein.

Das xx. Capit.

Nach diesem kamenn

die kinder Moab / die kinder
Ammon vnd mit jnen vonn den As
nuntis wider Josaphat zu streiten
Vnd man kam vñ sagte Josaphat
an vnd sprach / Es kompt wider
dich ein große menge / vonn jenseit
dem meer / von Syrien / vnd sibe / se
sind in Hazajon / Thunar / das ist
Engeddi. Josaphat aber fürcht sich
vnd steller sein angesicht zu suchen
den HERRN / Vnd lies etue fasten
aus ruffen vnder ganz Juda. Vnd
Juda kam zu samen / vom HERRN
zu suchen / Auch kamen aus allenn
steden Juda den HERRN zu such
en. Vnd Josaphat trat vnder die
Gemeine Juda vnd Jerusalem im
hause des HERRN für dem neuen
hoffe vnd sprach.

HERR vnser Väter Gott / bist
du nicht Gott im himel vnd herrsch
er in allen Königreichen der Dey
den? Vnd in deiner hand ist krafft
vnd macht / vnd ist niemand der wis
der dich sehen möge / Hastu vnser
Gott nicht die einwoher dieses lands
verreiben für deinem volck Israel /
vnd hast es gegeben dem samen A
brabam deines liebhabers ewiglich /
das sie dñnnen gewonet / vnd die
ein heiligthum zu deinem namenn
dñnen gebawet haben vñ gesagt /

Wenn ein vnglück / schweb / straffe /
pestilenz / oder theurung vber vnns
kompt / sollen wir stehen für difens
hause für dir (denn dein name ist
in difem hause) vnd schreien zu dir
in vnser not / so woltestu hören vnd
helfen?

In sibe / die kinder Ammon / Moab
ab / vnd die vom gebirge Seir vber
welche du die kinder Israel nit zes
hen liffest / da sie aus Egypten land
zogen / Sondern mussten von inenn
weichen / vnd sie nicht vertilgen / Vñ
sibe / Sie lassen vns des entgelten /
vnd fomen vnns aus züfossen aus
deinem erbe / das du vns haffteinge
geben. Vnser Gott wiltu sie nicht
richten? Denn in vns ist nicht krafft
gegen difem grossen hauffen der wir
der vns kompt / Wir wissen nicht wz
wir thun sollen / sondern vnser aus
gen sehen zu dir. Vnd das ganze Ju
da stand für dem HERRN / mit
jren kindern / weiben vnd sönen.

Aber auff Jehasiel den son Sas
charia / des sons Benaiia / des sons
Jehiel / des sons Mathania den Le
uiten aus den kindern Assaph / kam
der geist des HERRN mitten in
der Gemeine vnd sprach / Wrecku
auff ganz Juda vnd jr einwoher zu
Jerusalem vnd der König Josaphat
So spricht der HERR zu euch / Je
solt euch nicht fürchten noch zagen
für difem grossen hauffen / denn js
stretket nicht / sondern Got / morgen
solt jr zu jnen hinab zehen / Vnd his
be / sie zehen an Siz erauff / vnd je
werdet an sie treffen am Schiff im
bach für der wüsten Jeruel / Denn
jr werdet nit strecken in diser sachs
en / Erretet nur hin / vnd siebet vnd
seheth das heil des HERRN der mit
euch ist. Juda vñ Jerusalem fürcht
euch nicht vnd zaget nicht / morgen
ziehet aus wider sie / der HERR ist
mit euch.

Da beugte sich Josaphat mit sets
nem antlig zur erden / vnd ganz Ju
da vnd die einwoher zu Jerusalem
fielen.

De. 2.

C

4. re. 5

3. pa. 2

Das Ander teyl

sien für den HERRN vnd betten den HERRN an. Vnd die Leuten aus den kindern der Rababiter vñ aus den kindern der Koobiter machten sich auff zu loben den HERRN den Gott Israel mit grossem geschrey gen himel. Vñ sie machten sich des morgens feile auff vñd zogen aus zur wüsten Eberon. Vnd da sie aus zogen/stand Josaphat vñd sprach/ Höret mir zu Juda vñd jr etawoer ner zu Jerusalem/ Glaubet ann den HERRN eweren Gott/so werdet jr sicher sein/ Vñd glaubet seinenn Propbeten / so werdet jr gluck haben.

Jud. 7
1. re. 4

Vñd er vnderweisset das volck / vñd stellet die senger dem HERRN vñd die Lobet in heiliger zierde/das sie für den geruffen der zogen vñd sprechen/Dancet dem Herren/ dem seine barmherzigkeit werret ewiglich. Vñd da sie anfangen mit hanclem vñd loben / lies der HERR den hinderhalt/der wider Juda kommen war / vber die kinder Ammon/Moab/vñd die vom gebirge Seir komen/vñd schlugen sie. Da funden die kinder Ammon vñd Moab wider die vom gebirge Seir / sie zuerbannen vñd zinerthigen. Vñd da sie die vom gebirge Seir hatten also außgerieben halff einer dem andern/das sie auch verderbeten.

Da aber Jiron gen Goye kam an der wüsten wandten sie sich gegenn den hauffen/Vñd sihe/da lagen die todte leichnam auff der erdem/das keiner entrinnen war. Vñd Josaphat kam mit seine volck jren raub auß zuecken/Vñ fanden vñder jnen so viel güter vñd kleider vñd lößlich getes / vñd entwandens jnen das auch nicht zu tragen war. Vñd teilctenn drey tage den raub aus / den es war sein viel. Am vierden tage aber kamen sie zu sumen im Rothe Thal / den daselbs lobeten sie den HERRN/da her heist die stete Lobetal bis auff disen tag.

Also feret jederman vom Juda vñd Jerusalem widerumb/Vñd Josaphat an der spizem / das sie gen Jerusalem zogen mit freuden/ Den der HERR hat jnen eine freude gegeben an jren feinden. Vñd zogen gen Jerusalem ein mit Pfalteren / harffen vñd diometen zum haufe des HERRN/Vñd die forcht Gottes kam vber alle köningreich in landen/ da sie horetendas der HERR wider die feinde Israel gstritten hat. Also war das köningreich Josaphats stille/vñd Gott gab jm ruge vñd bher.

1. re. 11

Vñd Josaphat regiert vber Juda / vñd war funff vñd dreslig jar alt/da er köning ward / vñd regierte funff vñd zwanzig jar zu Jerusalem/ seine mitter hies Asuba eine tochter Silbi. Vñ er wandelt in dem tege seins vatters Asa/ vñd lies nichts dauon/das er tber was dem HERRN wol gffel/ on die Höben wanden nicht abgerhan/ Den das volck hatte sein hertz noch nicht gelidert zu dem Gott jrer vätter. Was aber mer von Josaphat zu sagen ist/ bedde das er sie vñd das letzte/ sihe / das ist geschriben inn den geschichtenn Jehu des sons Hanani die er vff geschribet hat ins büch d köning Israel.

Darnach vereinigt sich Josaphat der köning Juda mit Ahasa dem köninge Israel / welcher war Gortlos mit seinem ehun/ Vñd er vereinigt sich mit jm schiff zu machen / das sie auffs meer füren/Vñd sie machten die schiff zu Ezeon Gaber. Aber Ezeon Gaber der son Dodana von Coaresa/ weissaget wider Josaphat vñd sprach/ Darnumb das du dich mit Ahasa vereinigt hast / hat der HERR deine werck zu rissen. Vñd die schiff wurden zu bochen / vñd mochten nicht auffs meer faren.

Das xxj. Capit. Vñd

Vnd Josaphat ent

A
1. re. 12

schlieff mit seinen vättern / vñ
word begraben bey seine väter in
der stat Dauid / vnd sein son Joram
ward König an seine stat / vnd er hat
te brüder Josaphats söne / Asaria /
Jehiel / Acharia / Asaria / Michael
vnd Sepharia / dise waren alle kins
der Josaphat des Königs Juda / Vñ
er vatter gab inen viel gaben vonn
silber / gold vnd fleis / mit festen
sieben in Juda . Aber das Königs
reich gab er Joram / denn der war
der erst gebornet .

Ju. 2.
4. re. 8

Da aber Joram off kam ober dy
Königreich seines vatters vñd sein
mchtig ward / erwirget er seine bru
der alle mit dem schwerd / hat in auch
etliche obersten in Israel / Zwey vñ
dreissig jar alt war Joram da er Kön
ig ward / vñ regiert acht jar zu Jeru
salem vñ wandelt in dem wege der
Könige Israel / wie das haus Abab
gethan hatte / Denn Ababs tochter
war sein weib / vñd thet das dem
HERRN vbel gefiel . Aber der
HERR wolte das haus Dauid nicht
verderben / vñd des Bundes willen /
den er mit Dauid gemacht hate / vñ
wie er gerecht hatte / in eine leuchte
zu geben vñd seinen Kindern inmer
dar .

In seiner zeit fielen die Edomis
ter ab von Juda / vñd machten ober
sich einen König / Denn Joram war
hin ober gezogen mit seinen oberste
vñd alle wagen mit im / vñd hatte
sich des nädres aufgemacht / vñd
die Edomiter vñd in her vñd die
obersten der wagen geschlagen / Da
rumb fielen die Edomiter ab vonn
Juda / bis auff disen tag . Für selben
zeit fiel Libna auch vñd im ab . Den
er verlies den HERRN seiner väte
er Gott . Auch machet er bösen vñd
den berg in Juda / vñd machet die
zu Jerusalem hüren / vñd verfürret
Juda .

Es kam aber schrifte zu im vonn
dem Propheten Elia / die laut also .

So spricht der HERR Gott dei
nes vatters Dauid / Darum das du
nit gwandelt hast in den wegen dei
nes vatters Josaphat / noch in den
wegen Assa des Königs Juda / Sons
bern wädelst in dem wege der Köni
ge Israel / vñd machest / das Juda
vñd die zu Jerusalem hüren / nach
der hürerey des Hauses Abab / vñd
hast da zu deine brüder deines vate
ters Hauses erwirget / die besser wa
ren den du / sibe / so wird dich vñd
mit einer grossen plage / schlagen an
deinem volck / an deinen Kindern / an
deinen wethern / vñd an all demer da
be / du aber wirst viel franelheit ha
ben in deinem eingeweide / bis das
dein eingeweide für franelheit bes
raus gebe von tage zu tage .

Also erwecket der HERR wider
Joram / den geist der Propheten / vñd
Araber die neben den Moen ligen /
Vñd zogen erauff in Juda vñd züriff
sen sie / vñd füreten weg alle habe die
für hande war in hause des Königs
da zu seine söne / vñd seine weib / dz
im sein son ober blieb / on Joahas
sein junger son . Vñd nach dem allen
plaget in der HERR in seinem ein
geweide mit solder franelheit / die
nit zu heilen war / Vñd da das wes
ret vñd tage zu tage / als die zeit zwei
er jar vñd war gting sein eingewei
de von im mit seiner franelheit . Vñ
er starb an bösen krankheiten / Vñd
sie machten nit ober im einen brüd /
wie sie seinen vätern gthan hatten .
Zwey vñd dreissig jar alt war er / da
er König ward / vñd regiert acht jar
zu Jerusalem / Vñd wandelt dz nit
sein war / vñd sie begraben in in der
stadt Dauid / aber nicht vñd der
Könige greber .

Das xxii. Capi.

Vnd die zu Jerusa

lem machten zu Könige Abasia
sein jüngsten son an seine stat / denn
die Kriegskente die aus den Araber
mit dem heer kamen / hatte die erste
alle

4. re. 8
1. par.
11.

Das Ander theil.

alle erwürget/brumb ward König Ahas ja der son Jo:am des Königs Juda / Drey vnd wenig jar alt war Ahas ja da er König ward/ vnd regierte ein jar zu Jerusalem. Seine muter hieß Athalia die tochter Amri/ vnd er wandelte auch inn den wesgen des Hauses Abab / Denn seine mutter hielt in dazu das er Goelos war/ Darum thut er das dem DXXXII vbel gefiel/ wie das Haus Abab/ Denn sie waren seine ratgeber nach seines vatters todt / das sie in verderbeten / vnd er wandelte nach irem rat.

Vnd er zog hin mit Jo:am dem son Abab dem König Israel inn den streit gen Ramoth in Gilead/ wider Hasael den König zu Syria. Aber die zu Rama schlugen Jo:am/ das er umkeret sich heilen zu lassen zu Jesreel/ denn er hatte wundenn/ die in geschlagen waren zu Rama / da er streit mit Hasael dem Könige zu Syria. Vnd Asaria der son Jo:am der König Juda zog hinab zu besesehe Jo:am den son Abab zu Jesreel der frantz lag / Denn es war vom Gott Abasia der vnfall zu gefügt / das er zu Jo:am keme vñ also mit Jo:am aus zoge wider Jebu den son Nimsi / welchen der DXXX gesalber hatte / aus zu rotten dz haus Abab.

Da nu Jebu gricht vbet am Hause Abab / fand er etliche oberste aus Juda/ vnd die kinder der brüder Abasia/ die Abasia dieneeten vnd er erwürget sie. Vnd er suchte Abasia/ vnd gewan in / da er sich verstecket hatte zu Samaria / vnd er ward zu Jebu gebracht/ der tödte in / vnd man begrub in / Denn sie sprachen / Er ist Josaphats son/ der nach dem DXXXII trachtet vom gangen bergen. Vnd es war niemand mehr aus dem Hause Abasia der König würde.

Da aber Athalia die mutter Abasia sahe/ das jr son tod war / macht

sie sich auff vñ bracht omb allen königlichen samel im Hause Juda. Aber Josabeath des Königs schwester nam Joas den son Abasia vnd skal in vnd den kindern des Königs die getödet wurden / vnd thut in mit seiner ammen inn ein schlaffkammer / Also verbarg inn für Athalia Josabeath die tochter des Königs Jo:am / Josaba des Priesters weib / denn sie war Abasia schwester / dz er nit getödet ward/ Vnd er ward mit inen im Hause Gottes verstecket sechs jar/ weil Athalia Königin was im lande.

Das xxiij. Cap.

Aber im sibenden jar

nam Josada einen mut vñ nam die obersten ober hundere/ nemlich / Asaria den sonn Jerodan / Ismael den son Jobanan / Asaria den sonn Obed/ Maesia den son Abata/ vnd Elisaphat den sonn Sichu mit in / zum Bund/ die zogen umbher in Juda/ vñ brachten die Leuten zu hausse aus allen steden Juda / vnd die obersten vätter vnder Israel / das sie kemen gen Jerusalem. Vnd die ganze Gemeine macht einen Bund im Hause Gottes mit dem Könige/ vnd er sprach zu inen/ sibe/ des Königs son solt König sein / wie der Herr geredet hat vber die kinder David So sollt jr nu also thun.

Ewer das dritere teil/ die des sabaths an tretten/ sol sein vnder den Priestern vnd Leuten die thorbüster sind an der schwellen / vnd das dritte teil im Hause des Königs/ vñ das vierte teil im Hofe am Hause des DXXXII/ vnd das niemand in das Haus des DXXXII gehe/ on die Priester vnd Leuten die do die sind heiligdam / vnd alles volck warte der hit des DXXXII/ Vnd die Leuten sollen sich ruzen omb

de König hermachen/ein jglicher mit seiner were in der hand/Da wer ins haus gebet/der sey des tods/vnnd sie sollen bey dem König sein/wenn er aus vnd ein gehet.

4. re. 11. C Vnd die Leuten vnd gang Juda threten/wie der priefter Joiada geborten hatte/vnnd nam ein jglicher seine leute/die des Sabbath santraten mit denen die des Sabbath abtratten/Den Joiada der priefter lies die zween hauffen nicht von einander komen. Vnd Joiada der Priefter gab den obersten ober hundert/priefse vnd schilde/vnnd wapen des Königs Dauid/die im haufe Gottes waren/vnnd stellet alles volck/ein jglichen mit seinem geschos in der hand/von dem rechten winckel des hauses bis zum linckel winckel/zu altar vnnd zum haufe werds vñ den König her. Vnd sie brachten des Königs sonner für/vnnd setzten int die kron auff vnd daszeugnis/vnnd machten in zu König. Vnd Joiada sampte seinen sönen salbeten in vnd sprachen/Es lüch zu dem König.

4. re. 12. D Da aber Athalia hoert das geschrey des volckes/das zu tief vnd den König lobet/gieng sie zu volck im hause des HERREN/vnnd sie sahe/vnnd sie Der König stund an seine stee in ein gang/vnnd die obersten vnd dieneren vñ den König/vnnd alles land volck war frölich/vnnd blies diemeten/vnnd die Senger mit allerlei feyten spiel geschickt zu loben/zureis sie ire kleider vnnd sprach/Auffruer/Aber Joiada der priefter macht sich eraus mitte den obersten ober hundert die vber das heer waren/vñ sprach zu jnen Hürer sie hinaus zwischen die mauren/vñ wer jr nachfolget/di sol man mit dem schwerd tödten/den der priefter hatte befolhen/man solte sie nicht tödten im haufe des HERREN. Vnd sie legten die hende an sie/vñ da sie küzum eingang des Ros thor am hause des Königs/tödten sie sie daselbs.

Vnd Joiada macht einen Bund zwischen im vñ allem volck vñ dem König/das sie des HERREN volck sein solten. Da gieng alles volck ins haus Baal/vnnd brachen in ab/vnnd seine altar vnd bilde zu brachen sie vnd erwurgeten Athan den priefter Baal für den Altaren/vnnd Joiada bestellet die ampt im haufe des HERREN vñ den Prieftern den Leuten/die Dauid verordnet hatte zum haufe des HERREN/Brandopffer zu thun dem HERREN/wie es geschrieben stehet im gesetz Mose/mie freuden vñ lieden durch Dauid getichtet/Vnd stellet thorbüter int die thor am haufe des HERREN/die nicht vñreines hinein kome an jegge einem dinge.

Vñ er nam die obersten ober hundert/vnnd die mechtigen vñ herren int volck/vnnd alles land volck/vñ furt den König hinab vom haufe des HERREN/vnnd brachten in durch die hohe thor am haufe des Königs vñ lieffen den König sich auff den Königlichen stuel setzen/Vñ alles land volck war frölich/vnnd die stad war stille/aber Athalia ward mitte dem schwerde erwurget.

Das xxiiij. Cap.

Was war sieben jar

4. re. 13. ale da er König ward/vnnd regiret vierzig jar zu Jerusalem. Seine mutter hies Zibia von Bersaba/Vñ Joas thet was dem HERREN wol gefiel/so lange der Priefter Joiada lebete. Vnd Joiada gab im zwei weiber/vnnd er zeugete söne vñ tochter.

Darnach nam Joas fur/das haus des HERREN zu ernewern/vnnd versamlet die Priefter vñ Leuten vñ sprach zu jnen/zibet aus zu allen steden Juda/vnnd samlet geld aus ganzem Israel/das haus erweres Gottes zu bessern ierlich/vñ eilet solchs zu thun. Aber die Leuten eilerten

33 nch

Das Ander theyl

nicht. Da rief der künig Joiada dem furnemesten und sprach zu jm/War umb hastu nicht acht auff die Leuten/das sie einbringen vonn Juda/ und Jerusalem/die steuer die Mo-
22. 30 se gelezt hat der knecht des HERRN die man samlete vnser Israel zu der hütten des Griffts: Denn die Gottlose Athalia und ire söne haben das haus Gottes zu rissen/ vnd alles was zum hause des HERRN gheheilget war/haben sie an Baalins vermachet.

4. 12 Da befal der künig/das man eine Lade machte/ vnd setzet die haussen ins thor am hause des HERRN/ vñ lies aus rüffen inn Juda vnd zu Jerusalem/das man dem HERRN einbringen solt/die steuer von Mo- se dem knechte Gottes auff Israel glegt in der wüsten. Da frewete sich alle obersten vñ alles volck/ vñ brachten vñ woiffens inn die Lade/ bis sie vol ward. Vnd wenn zeit war das man die Lade her bringen solt durch die Leuten/nach des Königs befelh (wenn sie sahen das viel geld drinnen war) so kam der schreibber des künigs/vñ wer vñ furnemesten Priester befelh hatte/vñ schritten die Laden aus vñ trugen sie wider hin an iren ort / So hetten sie alle tage/das sie gelds die menge zu hauffbrachten.

Vnd der künig vñnd Joiada gab hens den erbeitern die da schafften am hause des HERRN / die selben dingten steinmergen/vñ zimmerleut zu erneuern dz haus des HERRN auch den meistern an eisen vñ erz/ zu bessern das haus des HERRN/vñ die erbeiter erbeitten/das die bessern im werck zu na durch ire hand vñ stelleten das haus Gottes in setze ne wurde/vnd machtens feste. Vñnd da sie es volendet hatten / brachten sie das vbrige gelb für den künig vñnd Joiada/dauon macht man gefess zum hause des HERRN/gefess zum dienst vñnd zu Brandopfe-

feren/leffel vñ goldene vñ silberne gerete. Vnd sie opfferten Brandopffer bey dem hause des HERRN allwege/so lange Joiada lebet.

Vnd Joiada ward alt vñnd des lebens sat/vñnd starb/vñ war hundert vñnd dreyssig jar alt da er starb / vñnd sie begruben in in der stad Dauid vñter die Könige/drum dz er hatte wol gethan an Israel vñnd an Got vñnd nem hause. Vñnd nach dem todt Joiada/kamen die obersten inn Juda/ vñnd betten den künig an. Da gebohrcht in der künig. Vñ sie verliesen dz haus des HERRN des Gottes irer veter/vñnd dieneten den Dainen vñ Börgen. Da kam der 30en vber Judada vñ Jerusalem vñnd diser irer schuld willen. Er sandte aber Peophetenn zu jnen/das sie sich zu dem HERRN bekeren solten/vñ die bezeugten sie/ Aber sie namens nicht zu oben.

Vnd der Geist Gottes zoch an Sacharia den son Joiada des Priesters der trat oben vber das volck/ vñnd sprach zu jnen/ So spricht Got. War umb vberrettet ir die Gebott des Herrn das euch nicht gelingen wird. Denn jr habt den HERRN verlassen so wird er euch wider verlassen. Als ber sie machten einen bund vñnd vñ seintgeten in nach dz Gebot des küniges/ im bofe am hause des Herren. Vñnd der künig Joas gedacht nit an die barmherzigkeit die Joiada sein vater an jm gethan hatte/ sondern erwirget seinen son. Da er aber starb/sprach er/ Der HERR wirds seben vñnd suden.

Vnd da das jar vñnd war/30er auff das heer der Syrer vñnd kamen in Juda/vñnd Jerusalem/ vñ verberbeten alle obersten im volck/vñ alle iren rath sandten sie dem künig zu Damascoen. Denn der Syrer macht kam mit wenig mennern/ vñ gab der HERR in ire hand ein seer grofse macht. Darumb das sie den HERRN irer veter Got verlassen hetten. Auch vbeten sie an Joas straffe. Vñnd da

Da
in
2
nem
wil
ster
bet
in
der
wid
bat
tin
O
sum
re/
be/
ria
21

4. 14
F
vñ
zu
da
W
ge
re
fe
den. 24
4. 14
fi
be
er
sp
be
fi
so
be
be
be
se
J
v
fi
te
v
be

Vnd da sie von jm zogen/liessen sie in inn grossen Franckheiten.

Es machten aber seine knechte einen Bund wider jm/vnd des blits willen der kinder Joiada des Pitefers/vñ erwurgeten jm auf seinem bette/vñ er starb/vñ man begrub jm in der stadt Dauid/aber nicht vnter der Künige greber. Die aber die händ widder jm machten/waren diese/Sabad der son Simeath der Ammonitkin/vñ Josabad der sonn Simri der Moabitin. Aber seine Sone/vnd die summa die vnter jm versamlet waren/vñ der hant des hant Gottes/siehe/die sind beschriben in der Historia im Buch der Könige/vñ sein son Amazia ward König an seine stadt.

Das xxv. Capit.

4. r. 14 **Funff vnd zwenzig jar**

alt war Amazia da er König war vñd regiret neun vñd zwenzig jar zu Jerusaleim/seine mütter hies Joadā vñ Jerusaleim. Vñ er thut was die HERR wol gefiel/doch nicht von ganzem herzen. Da nu sein König reich bekräftiget war/erwürget er seine knechte/die den König seinen vatter geschlagen hatten/Aber ire kinder edthet er nicht/Denn also seheß geschrieben im Wesen im buch Mose/Da der HERR gebet vñ spricht/Die vätter sollen nicht sterben für die kinder/noch die kinder für die vätter/sondern ein jeglicher sol vñmbs seiner sünde willen sterben.

Vnd Amazia bracht zu hauße In da/vñd stellet sie nach der vätter beuser/nach den obersten vber tausent/vñd aber hundert/under ganz Juda/vñd Ben Jamin/vñd zelet sie von zwenzig jaren vñd darüber/vñd fand jr drey hundert tausent anser kelen/die inns heer zihen mochten/vñd degen vñd spies führen kunden/dazū nam er au aus Israel

hundert tausent starke Kriegs leute/vñd hundert centener silbers.

Es kam aber ein man Gottes zu jm/vñd sprach/König/las nicht die heer Israel mit dir kornen/Denn der HERR ist nicht mit Israel noch mit allen kindern Ephraim/Denn so du kornest/das du eine künheit beweisset im streit/wirde Got dich fallen lassen für deinen feinden/Denn bey Gott stebet die krafft zu helfen vñd fallen lassen/Amazia sprach/zum man Gottes/was sol man beschun mit den hundert centenern die ich den Kriegsknechten von Israel gegeben habe? Der man Gottes sprach/der HERR hatt noch mehr denn das ist/das er dir geben kan.

Da sondert Amazia die Kriegsknechte abe die zu jm aus Ephraim kornen waren/das sie an iren ort hiegiengen. Da ergrimmet jr zorn wider Juda seer/vñd zogen wider an iren ort mit grimigem zorn.

Vñd Amazia ward getrost/vñd füret sein volck aus/vñd zoch aus ins salzetal/vñd schlug der kinder von Seir/zehen tausent/vñd drey kinder Juda/ziengen jr zehen tausent lebendig/die füreten sie auff die spitze eines felses/vñd sturzten sie von der spitzen des felses/das sie alle zu borsten. Aber die Kriegsknechte die Amazia hatte widerumb lassen zihen/das sie nit mit seinem volck zum streit zogen/thetten sich nider in den stedten Juda/von Samaria an bis gen Bethoron/vñd schlugen jr drey tausent/vñd namen viel raubes.

Vñd da Amazia wider kam von der Edomiter schlacht/brachte er die Götter der kinder von Seir/vñd stellet sie jm zu Götter/vñd bettet an für inen/vñd reicherte inen. Da er grimmet der zorn des HERR vber er Amazia/vñ sandte einen propheeten zu jm/der sprach zu jm/Warum suchest du die götter des volcks/die jr volck nit kunden erretten vñ dines

33 z. hands

Das Ander teyl

hand? Vñ da er mit im redet/sprach er zu im/hat ma dich zu des Königs Rat gemacht? Höre auff / Warum wiltu geschlagen sein? Da hiet der Propbet auff vñ sprach/ Ich mere fe wol/dz Got sich beredet hat dich zuerberben / das du solchs gethan hast/vñ gehorchest meine rat nicht.

4. reg. 24.

Vñ Amazia der König Juda ward rats/vnd sandte hin zu Joas des son Joahas des sons Jehu dem Könige Israel/vnd lies im sagen/ Kom las vns miteinander besehen. Aber Joas der König Israel sandte zu Amazia dem Könige Juda / vñnd lies im sagen/ Der dornstrauch im Libanons sandte zum Cedern im Libanon/vñ lies im sagen/gib deine tochter meinem son zum weibe/Aber das wild im Libanon lieff vber den dornstrauch/vnd zu trat in. Du gedenckest/sie/ich habe die Edomiter geschlagen/das erhebt sich dein hertz/das sichs rühme / Tu bleib habeimenn warum ringestu nach vnglück/das du fallest vnd Juda mit dir?

Jud. 2 4. reg. 4

Aber Amazia gehorcht nicht/den es geschach von Gott/das sie gegeben würden in die hand/darumb dz sie die Götter der Edomiter gesucht hatten. Da zoch Joas der König Israel erauff/vnd besaben sich miteinander/er vnd Amazia der Könige Juda zu Beth Semes die in Juda ligt. Aber Juda ward geschlagen fur Israel/vnd flohen ein jeglicher in sein hütten. Aber Amazia den König Juda den son Josaphat/greif Joas der son Joahas der König Israel zu Beth Semes/vnd bracht in gen Jerusalem/vnd reis ein die mauren zu Jerusalem/vom thors Ephraim an/bis an das Eckthor vier hundert ellen lang/vnd alles gold vnd silber vnd alle gefess/die furbanden waren im hause Gottes bey Obed Edom/vnd in dem schatz im hause des Königes/vnd die kinder zu pfand/nam er mit sich gen Samaria.

2. p. 37.

Vnd Amazia der son Joas König Juda/lebt nach dem todt Joas des sons Joahas des Königs Israel fünfzeben jar. Was aber mehr von Amazia zu sagen ist/beide das erste vnd das letzte/Side/dz ist geschriben im büch der Könige Juda vñ 1. 4. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Das xxvi. Cap. **D**A nam das ganze volck Juda Ossa/der war sechs zeben jar alt/vñnd machren in zum König an seines vaters Amazia stat Der selb hawet Elor/vñ brocht sie wider an Juda/nach dem der König entschlossen war mit seinen vätern. Sechzeben jar alt war Ossa/da er König ward/vñnd regirte zwey vñnd fünfzig jar zu Jerusalem. Seine mutter hies Jechalia von Jerusalem/vñ thet das dem HERRN wol gefall wie sein vatter Amazia gethan hatte/vñnd er suchte Gott/so lang Sacharia lebet/der Lerer in den geschichten Gottes / vñnd so lange er den HERRN suchet/ lies im Gott gelingen.

Das xxvi. Cap.

Denn er zoch aus vñ streit wider die Philister/vñ zurets die maure zu Gath/vnd die mauren zu Jabnes/vñ die mauren zu Asdod/vñ bauete stede vmb Asdod/vñ vnter den Philistern/Den Gott half im wider die Philister/wider die Araber / wider die zu Gur Baal/vñ wider die Ammoniter. Vñ die Ammoniter gabe Ossa geschenkt/vnd er ward berümbt/ob man kompt in Egypten / Denn er ward iher stercker vñ stercker. Vñ Ossa bauete thürne zu Jerusalem am Eckthor vñnd am thalbor vñnd an an

an an
Er
sc
er b
we
ve
am
ar
V
die
de
har
sei
Da
ge
er
zw
Dr
di
ser
sch
fü
sch
de
de
br
m
m
se
da
bi
C
br
de
se
pe
de
P
P
ch
D
fi
bi
re
li
li
e
de
an
an

an andern ecken/ vnd befestiget sie. Er bauet auch schlosser inn der wüsten vnd grub viel brunnen/ Denn er hatte viel vieh/ beide inn den arwen vñ auff ebenen/ auch ackerleut vnd weingartner an den bergen vñ am Charnel. Denn er hatte lust zu ackerwerck.

B Vñ Osa hatte eine macht zu streit die inns heer zogen von kriegsnechten/ in der zal gerechnet/ vnter der hand Jziel des Schreibers/ vñ Macsea des amptmans/ vnter der hand Nanania aus den obersten des küniges. Vñ die zal der farnemesten veter vnter den starkten kriegern/ war zwey tausent vñ sechs hundert/ vnd vnter irer hand die heer macht dieyhundert tausent vnd sieben tausent vñ fünf hundert zum streit geschickt/ in heers krafft zu helfen de künige wider die feinde. Vñ Osa schickt in fur dz ganze heer/ schilbde deggen/ helm/ panzer/ boge vñ schleit der seine/ Vñ machet zu Jerusalem brinstwere künstlich/ die auff de thürmen vñ ecken sein solten/ zu schiessen mit pfeilen vñ grossen steinen. Vnd sein geruch kam weit aus/ Drum das im sonderlich geholffen ward/ bis er mechtig ward.

C Vñ da er mechtig worden war/ erhnb sich sein berg zu sein verberben den er vergreiff sich an dem HERN seinem Gort/ vnd gieng in den Tempel des HERN zu reudern auff dem reich Altar. Aber Asaria der Priesster gieng in nach/ vnd adzig Priesster des HERN mit im/ redliche leute/ vnd sunden wider Osa de künig/ vnd sprachen zu im/ Es gesbürt dich Osa nicht zu reudern de HERN/ sondern den Priesstern Narons kindern/ die zu reudern geheiliget sind/ Gebe ertaus aus dem heiligedum/ den du vergreiffest dich/ vñ es wird dir keine ehre sein fur Gott dem HERN.

2. pa. 7 Aber Osa ward zornig/ vñ hatte ein Neudfaa in der hand. Vnd da er

III. 18 mitt den Priesstern murrete / fur der vssatz aus an seiner stirn fur de ptestern im haufe des HERN/ fur dem reich Altar. Vnd Asaria der oberst Priesster wand dz heubt zu im vnd alle ptesster/ vñ sibe/ da war er außsetzig an seiner stirn/ vnd sie stiesen in vo dānen. Er eilet auch selbs ertaus zu geben/ den seine plage war vom HERN. Also war Osa der künig außsetzig bis an seinen tod/ vñ wonet in ein freten haufe außsetzig denn er ward verlossen vom Hause des HERN. Jotham aber sein son sund des küniges haufe fur/ vñ richter das volck im lande.

Was aber mehr von Osa zu sage ist/ beide das erste vñ das letzte/ hat beschriben der Propbet Jesata der son Amoz. Vnd Osa entschloef mit seinen vātern/ vñnd sie begraben in bey seine vāter im acker bei dem begrebnis der künige / Denn sie sprachen/ Er ist außsetzig. Vñnd Jothams sein son ward künig an seine stad.

Das xxvij. Capi.

Jotham war sunff vñ

zweyzig jar alt da er künig ward vñnd regiret sechzeben jar zu Jerusalem/ seine mutter hies Jerusa eine rochter Zadock/ vnd etet das de HERN wol gefiel/ wie sein vater Osa gethan hatte / on das es nicht inn den Tempel des HERN gieng vnd das volck sich noch verberbet. Er bauet das hohe thor am haufe des HERN/ vñnd an der manrens Dphel bauet er viel/ Vñ bauet die stedte auff dem gebirge Juda/ vñ in de welder bauet er schlosser vñ thurne. Vnd er streit mit dem künige der kinder Ammon/ vnd er wath jr mechtig/ has im die kinder Ammon das selb jar gaben hundert centener silbers/ zehen tausent Cor weizen/ vñ zehen tausent gersten/ So viel gab er im die kinder Ammon auch in anno



Das Ander teyl

bern/ vnd im dritten jar. Also ward Jotham medtig/ denn er rüchete seine wege fur dem HERRN seinem Gott.

Was aber mehr von Jotham zu sagen ist/ vnd alle seine streite/ vnd seine wege/ siehe / das ist geschrieben im Buch der Könige Israel/ vnd Juda. Fünff vnd zwentzig jar alt war er/ da er König ward/ vñ regirte sechzehn jar/ zu Jerusalem/ Vnd Jotham entschlief mit seinen vatern/ vnd sie begruben in in die stad Dauid/ vnd sein son Ahas ward König an seine stat.

Das xxviiij. Cap.

X Ahas war zwentzig jar alt/ da er König ward/ vnd regirte sechzehn jar zu Jerusalem/ vnd thet nicht das dem HERRN wol gefiel wie sein vater Dauid/ sondern er wandelt inn den wegen der Könige Israel/ da zu machet er gegossen hilber Saalim/ vnd erreichte im tal der kinder Dinnoh vnd er verbünd seinen son mit feur nach dem greuel der heiden/ die der Herr fur den kindern Israel vertrieben hatte/ vñ opfferte vñ reucherte auff den Höhen/ vnd auff den hügel/ vñ vnter allen grünen bewemen.

Darumb gab inn der HERR sein Got in die hand des Königs zu Syrien/ das sie in schlugen/ vñ ein grossen hauffen vñ den seinen gefangen weg fureten/ vñ gen Damascoh brachten. Auch ward er gegeben vnter die hand des Königs Israel / das er ein grosse schlacht an im thet. Denn Pekath der son Xematha schlug in Juda bundert vñ zwentzig tausent auf einen tag/ die alle redliche leut waren/ drum das sie den HERRN irer vater Got verliesen/ vñ sich ein gewaltiger inn Ephraim erwigete Daefeta den son des Königs/ vnd Ahasam den haus Fürsten/ vnd Eli

Kana den nehesten nach dem König/ vnd die kinder Israel fureten gefangen weg von iren brüdern zwei bundert tausent/ weiber/ söne/ vnd töchter/ vñ namē dazu grossen raub vñ jne/ vñ brachtē dē raub gē Samaria

Es war aber daselbs ein propheet des HERRN der hies Odch/ der gieng eraus dem heer entgegen / das gen Samaria kam/ vñ sprach zu inen/ Siehe/ weil der HERR ewer vatter Got vber Juda zornig ist / hat er sie in ewre hende gegeben/ ir aber hatt sie erworget so greulich/ das in den himel reichte. Nu gebeneckē jr die kin der Juda vñ Jerusalem euch zu verwerffen zu knechten vñ zu magden. Ist dē denn nicht schuld bey euch wider den HERRN ewern Got? So gehorchet mir nu/ vñ bringet die gefangenen wider hin/ die jr habt weg gefurt aus ewern brüdern/ denn des HERRN zorn ist vber euch ergrimet

Da machten sich auff eilliche vnter den furnemesten der kinder Ephraim/ Asaria der son Johanan/ Bereschia der son Mesillemooh/ Jehielia der son Sallum/ vnd Amasa der son Hablai/ wider die / so aus dem beer kamen/ vñ sprachen zu inen / jr solt die gefangenen nicht herein bringen/ Denn jr gedeneckē nar schuld fur dem HERRN vber vns/ auf dē jr vñ ser sünde vñ schuld beste mehr machet/ denn es ist zu vor dē schuld zu visel/ vñ der zorn vber Israel ergrimet Da liesen die gebarnschten die gefangenen vñ den raub fur den obersten vnd fur der ganzen Gemeine.

Da stunden auff die menner / bytzt mit namen genecet sind/ vñ namen die gefangenen/ vñ alle die blaß vnter inen waren / zogen sie an von dem geraubten/ vnd fletdeten sie/ vñ zogen inen schuch an/ vñ gaben inen zu essen vñ trincken/ vnd salbeten sie vnd fureten sie auff eseln alle die schwach waren/ vñ brachten sie gen Jericho zur palmen stad bey ire brüder/ vñ tawen wider gen Samaria. zu den

Das xxxix. Capi.

In der selben zeit sandt der K^{önig} Ahas zu den K^{önigen} von Assur/ das sie ihm hülfften. Vnd es kamen also hermal die Edomiter vnd schlugen Juda/ vñ sieten eeliche weg. Auch vheten sich die Philister nider in die fiedten in der awde vñ gegen mittag Juda/ vnd gewonnen Beth Semes/ Aialon/ Gederoth/ vñnd Socho mit iren ködtern/ vnd woneten dainnen. Denn der H^{ERR} demüetiget Juda vñnd Ahas willen des K^{öniges} Juda/ darumb das er Juda bloß macht vñnd vergröff sich am H^{ERR} X^{LVII}. Vñ es kam wider in Tiglath Pilneser von Assur/ der belägeret in Aber er kund in nit gewinnen.

Denn Ahas teylet das hauff des H^{ERR} X^{LXXII}/ vñ das hauff des K^{öniges} vñnd der Iherosolymiten/ das er dem K^{önige} zu Assur gab/ Aber es half in nichts/ Daz in seiner not/ macht der K^{önig} Ahas des vergriffens am H^{ERR} X^{LXXII} noch mehr/ vñnd opfferte den Göttern zu Damasco die inn geschlagen hatten vñnd sprach/ Die Götter der K^{önig} zu Syrien helfen inen/ darumb wil ich inen opffern das sie mir auch helfen/ so doch die selben/ in vñnd dem ganzen Israel eyn fall waren.

Vñ Ahas bracht zu hauff die gefess des hauses Gottes/ vñnd samlet die gefess im hauff Gottes/ vñnd schlos die thüren zu am hauff des H^{ERR} X^{LXXII}/ vñnd macht im altar inn allen winckeln zu Jerusalem/ vñ in den fiedten Juda hin vñ her machet er höden zu reuchern andern Göttern/ vñnd reynget den H^{ERR} X^{LXXII} seines vätter Gott.

Was aber mehr/ von ihm zu sagen ist/ vñnd alle seine wege/ beyde erthen vñnd legten/ sibe/ das ist geschriben im Buch vñ K^{önig} Juda vñ Israel. Vñ Ahas entschleiff mit seinen vätteren/ vñnd sie begruben in in der stadt zu Jerusalem/ Denn sie brachten in nit vñnter die greben der K^{önige} Israel/ vñnd sein son Jechisai ward K^{önig} an seine stadt.

Jehistia war fünff⁴ vñnd zwenzig jar alt/ da er K^{önig} ward/ vñnd regiert neun vñnd zwenzig jar zu Jerusalem/ Sein müeter hies Abia eyne tochter Sachar ia/ Vñnd er ehete dz dem H^{ERR} X^{LXXII} wol gefiel/ wie sein vatter Dauid/ Er ehete auff die thüre am hauff des H^{ERR} X^{LXXII}/ im ersten monden des ersten jars seines K^{önig}reichs/ vñnd befestiget sie/ vñnd bracht hinein die Priester vñnd Leuten/ vñnd verfassung set sie auff der breiten gassen gegen morgen/ vñnd sprach zu inen.

Hör mir zu jr Leuten/ beyliget euch nun/ das jr beyliget das hauff des H^{ERR} X^{LXXII} ewer vätter Gott/ vñnd ehüt erauff den vnstat auß dem heyligthumb/ Denn vnser vätter haben sich vergriffen/ vñnd gethan das dem H^{ERR} X^{LXXII} vnserm Gott übel gefelt/ vñnd haben in verlassen denn sie haben in angesicht von der woungung des H^{ERR} X^{LXXII} gewand/ vñnd den rücken zu geteret/ vñnd haben die thür an der Halle zugegeschlossen/ vñnd die lampen ausgelescht/ vñnd kein reuchberg gereuchert/ vñnd kein Brandopffer gethan/ im heyligthumb dem Gott Israel.

Daher ist der zorn des H^{ERR} X^{LXXII} über Juda vñnd Jerusalem kommen vñnd hatt sie gegeben in zurireung vñnd verwüstung/ das man sie an pfeiffet/ wie jr mit ewern augen sehet/ Den sibe/ vñnd des selben willen sind vnser vätter gefallen durchs schwerd/ vnser söne/ ködter vñnd weiber sind weg gefürt. Nu hab ichs im sin eynen bund zu machen mit dem H^{ERR} X^{LXXII} dem Gott Israel/ das sein zorn vñnd grim sich von ihm wende/ Nu meine söne/ seit nicht hinlese sig/ Denn euch hat der H^{ERR} X^{LXXII} erwlet/ das jr für in stehen solt/ vñnd das jr seine Diener vñnd Reucher seit.



Das Ander teyl

Da machten sich auff die Leuiten
Maath der son Amasat/ vnd Joel
der son Asar ia auf den kindern der
Kathathern/ Auf den kindern aber
Merari/ As der son Abbi/ vnd As
sar ia der son Jebaleel/ Aber auf
den kindern der Gersoniter/ Joab v
son Simma vnd Eden der son Jos
ab/ Vñ auf den kindern Elizaphan
Simri vnd Zeiel/ Vnd auf den kind
ern Assaph/ Gadbar ia vñ Matbans
ia/ Vnd auf den kindern Heman/ Je
hiel vnd Semel/ Vnd auf den kind
ern Jeduthun/ Semara vnd Ofiel.
Vnd sie versamleten ire brüder/ vñ
beyligeten sich/ vnd giengen hinein
nach dem Gebott des Königes auf
dem wort des HERRN/ in reyni
gen das haus des HERRN.

Die Priester aber giengen hinein
inwendig ins haus des HERRN
zu reynigen/ vnd theten alle vnrey
nigkeit (die im Tēpel des HERRN
ward funden) auff den Hof am hau
se des HERRN/ vñ die Leuiten
namen sie auff/ vnd trügen sie hins
auf in den bach Kidron. Sie sienge
aber an am ersten tage des ersten
monden sich zu beyligen/ vñ am
achten tage des monden giengen sie
in die Halle des HERRN/ vñ hey
ligeten dz haus des HERRN acht
tage/ vnd vollendeten es im sechzen
henden tage des ersten monden.

Vnd sie giengen hinein zum Köni
ge Hiskia vnd sprachen/ Wir haben
gereyniget dz ganz haus des HER
REN/ den brandopfers Altar vnd
alle sein gerete/ den tisch der Schau
brot vnd alle sein gerete/ vñ alle
gefesse die der König Ahas/ der Kö
nig war/ weg geworffen hatte/ da
er sich versündigt/ die haben wir zu
gericht vñd gebeyliget/ Sibe/ sie
sind vor dem Altar des HERRN.
Da macht sich der König Hiskia frö
lich/ vñd versamlet die Obersten der
stad vñd gieng hinauff zum hause
des HERRN/ vñd brachten herzu
siben farren/ siben widder/ siben lem

mer/ vñd siben ziegen böcke/ zum
Sündopffer/ für dz künigreich/ für
das beyligthumb/ vñd für Juda/
Vnd er sprach zu den Priestern den
kindern Aarons/ das sie opffern sol
ten auff dem Altar des HERRN.

Da schlachten sie die rinder/ vñd
die Priester namen das blut/ vñd
sprangeten es auff den Altar/ Vnd
schlachten die wider/ vñd sprangete
das blut auff den Altar/ vñd schlach
ten die lemmet/ vñd sprangeten
das blut auff den Altar/ vñd brach
ten die böcke zum Sündopffer vor
dem künig vñd der Gemeyne/ vñd
legten ire hände auff sie/ vñd die
Priester schlachten sie/ vñd entsun
digten ire blut vff dem Altar zu ver
süßen dz ganz Israel/ Denn der kün
ig hatte befolhen brandopffer vñ
Sündopffer für das ganz Israel.

Vñ er stellet die Leuiten im haus
se des HERRN/ mit Cimbelen Psal
ter vñd harffen/ wie es David besol
hen hatte vñd Gad der Schawer
des künigs/ vñd der Prophet Mas
than/ Denn es war des HERRN
Gebott durch seine Propheten. Vnd
die Leuiten stunden mit den seiten
spielen David/ vñd die priester mit
den trometen. Vñd Hiskia hies sie
Brandopffer thun auff dem Altar/
Vnd vñd die zeit/ da man anfieng
das Brandopffer/ sieng auch an der
gesang des HERRN/ vñd die trom
meten/ vñd auf mancherley seytzen
spiel David des küniges Israel/ vñ
die ganze Gemeyne betet an/ vñd
der gesang der senger/ vñd das tro
meten der trometer/ wort alles bis
das brandopffer aufgericht war.

Da nu das brandopffer aufges
richt war/ beyget sich der Künig vñ
alle die bei jm für handen waren/
vñd betten an. Vnd der Künig Hiskia
samt den Obersten hies die Le
uiten den HERRN loben mit dem
geticht David vñd Assaph des
Schawers/ Vñd sie lobeten bis sie
frölich wurden/ vñd neygeten sich
vñd betten an.

Vñ Hiskia antwortet vñ sprach/
 In habe jr ewre hände gefüllet de
 HXXXI/ treret hin zu vnd bring
 get der die offer vñnd Lobopffer
 zum haufe des HXXXII. Vñnd die
 Gemeyn bracht er zu offer/ vñnd
 Lobopffer/ vñnd jederman freiwillis
 ges brachten Brandopffer. Vñnd die
 zal der Brandopffer/ so die Gemeyn
 erzñ bracht war / sibenzig rinder/
 hundert widder/ vñnd zwey hundert
 lemmer/ vñnd solchs alles zu brands
 offer dem HXXXII/ vñnd sie heys
 ligen sechs hundert rinder / vñnd
 drei tausent schaf.

Aber der Priester war zu wenig/
 vñnd kunten nicht allen Brandopf
 fern die haut abziehen/ darumb nam
 men sie jre brüder die Leuten bis
 das werck aufgericht ward/ vñnd
 bis sie die Priester heyligeteten/ Den
 die Leuten sind leichter zu heylis
 gen weder die Priester/ auch war d
 Brandopffer viel mit dem fett der
 Danckopffer vñnd Tranenopffer zu
 den Brandopffern. Also ward das
 ampt am haufe des HXXXII fer
 zig. Vñnd Hiskia frewet sich sampt
 allem volck / das man mit Gott bez
 reyt war worden / Den es geschach
 plözlich.

Das xxx. Capitel.

Vñnd Hiskia sandte

bin zum ganzem Israel vñnd
 Juda/ vñnd schreib brieffe an Ephra
 im vñnd Manasse/ das sie kernen zum
 haufe des HXXXII gen Jerusalem
 Passab zu halten dem HXXXII de
 Gott Israel. Vñ der König hielt eys
 nen rat mit seinen obersten/ vñnd d
 ganzen Gemeyn zu Jerusalem dz
 Passab zu halten im andn monden/
 Den sie kundtens nit halten zur sel
 ben zeit/ dñmb dz der Priester nit
 gnüg geheyliget waren / vñnd das
 volck noch nit zu hauff kōmen war
 gen Jerusalem. Vñnd es gefiel dem
 König wol vñnd der ganzen Gemeyn
 dz/ vñnd besülleten das solchs auf

gerissen wurde durchs gang Isra
 el von Berseba an bis gen Dan/ das
 sie kernen/ Passab zu halten de HXXX
 XII dem Gott Israel zu Jerusa
 lem/ Denn er war nit vil/ die es hiel
 ten wie es geschrieben stehet.

Vñnd die leuffer giengen hin mit
 den brüden von der hand des Königs
 ges vñ seiner obersten/ durch ganz
 Israel vñnd Juda/ auf dem befehl
 des Königes / vñnd sprachen/ Ir kin
 der Israel bekeret euch zu dem HXXX
 XII dem Gott Abraham / Isaac
 vñnd Israel / so wird er sich keren zu
 den entrinnen/ die noch übrig vn
 ter euch sind/ auf der hand der Köni
 ge zu Assur/ vñnd seit nit wie ewre
 vätter vñnd brüder / die sich an dem
 HXXXII jrer vätter Gott vergrif
 fen/ vñnd er sie gab in eyn verwi
 slung/ wie jr selber sehet. So seit nu
 nit balsarrig/ wie ewre vätter/ son
 dern gebt ewre hand dem HXXXII
 vñnd kōmet zu seinem heyligthum/
 das er geheyliget hat ewiglich/ vñnd
 dienet dem HXXXII ewim Gott/
 so wirt sich der grimme seines zornes
 von euch wenden / Denn so jr euch
 bekeret zu dem HXXXII / so wer
 den ewre brüder vñnd kinder harms
 bernigkeyt haben für denen die sie

gefangen halten / das sie wider inn
 dis land kōmen/ Den der HXXX
 ewer Gott ist gnedig vñnd barmherz
 ig vñnd wirt sein angesicht nit von
 euch wendē/ so jr euch zu jm bekeret.

Vñnd die leuffer giengen von eys
 ner stad zur andern im land Ephra
 im vñnd Manasse/ vñnd bis gen Sebu
 lon. Aber sie verlachten vñnd spot
 teten jr/ Doch etliche von Asser vñnd
 Manasse vñnd Sebulon demütigten
 sich vñ kamen gen Jerusalem. Auch
 kam Gotte a hand in Juda/ dz er im
 gab einerley heitz zu edn nach des
 Königes vñnd der obersten gebot
 auf dem wort des HXXXII. Vñ es
 kam zu hauff gen Jerusalem eyn
 gros volck / zu halten das fest der
 vngeserten brod im andern mon
 den.

Das Ander teyl

den/ein seer grosse Gemeyne.

2. par. 28. Und sie machten sich auff vñ thes-
ten ab die Altar die zu Jerusalem
waren/vñ alle reichweg theten sie
weg/vñ worffen sie in den bach Ri-
don/vñ schlachten das Passab am
vierzehenden tag des andern mons-
den. Vnd die Priester vnd Leuiten
schmeteten sich / vñ heyligeten sich/
vnd brachten die brandopffer zum
hause des HERRN / vñ stunden in
irer ordnung/wie sichs gebürt/nach
dem Gesetz Moise des man Gottes/
Vñ die Priester sprangten das blut
von der hand der Leuiten/ Denn jr
waren viel in der Gemeyne die sich
mit geheyliget hatten/ daumb schla-
chten die Leuiten dz Passab für als
le die nit reyn waren / das sie dem
HERRN geheyliget wurden.

2. par. 35. Auch war des volcks vil von Es-
phraim/Manasse/Isaschar vnd Se-
bulon/die nit reyn waren/Sondern
assen das Osterlamb / nicht wie ges-
schrieben steht/ Den Hiskia bat für
sie vnd sprach/ Der HERR der gü-
tig ist/ wirt gnebig sein allen die jr
herz schickē zu Gotte zu suchen den
HERRN den Gott irer väter/vñ
nit vmb der heyden reynigkeite wil-
len. Vnd der HERR erhört Hiskia
vnd heylet das volck. Also hiel-
ten die kinder Israhel/die zu Jerusa-
lem funden wurden / das fest der
ungefährte brod siben tag mit gros-
ser freude. Vnd die Leuiten vnd
Priester lobeten den HERR alle
tage mit starken seiten spielen des
HERRN.

2. par. 35. Vnd Hiskia redet herglichs mit al-
len Leuiten die eyn güten verstand
hatten am HERRN/vñ sie assen
das fest über siben tage / vnd opfer-
ten Danckopffer / vnd dancketen
dem HERRN irer väter Gott.
Vñ die ganze Gemeyn war rats/
noch ander siben tage zu halten/Vñ
hielten auch die siben tag mit freis-
den. Den Hiskia vñ König Juda/ gab
eyn Hebe für die Gemeyn / tausent
farren vnd siben tausent schaf. Die

Sbersten aber gaben eyne Hebe für
die Gemeyn/tausent farren/vñ ze-
ben tausent schaf. Also heyligeten
sich der Priester viel.

Vnd es freweten sich die ganze
Gemeyne Juda/die Priester vñ Le-
uiten / vnd die ganze Gemeyne die
auff Israhel komen waren/vñ die
fremdblingen die auff dem lande Is-
rahel komen waren/vñ die in Juda
wonen / vñ war eyn grosse freis-
de zu Jerusalem. Denn sind die zeit
Salomo des sons Dauid des Königs
ges Israhel / war solchs zu Jerusa-
lem nicht gewesen. Vnd die priester
vnd die Leuiten stunden auff/vñ
segneten das volck / vñ jr seint
ward erhöret/vñ jr gebet kam bin
ein für seine heylige wonung im hi-
mel.

Das xxx. Capitel.

Und da dis alles war

2. par. 35. auffgerichtet/30gen hinauff alle
Israheliten/die vnter den siedten Ju-
da funden wurden/ vñ zu braden
die seulen/vñ bieben die Hayne ab/
vnd braden ab die höben vñ Altar
auff ganzem Juda/ Ben Jamin/Es-
phraim vñ Manasse / bis sie auff
reimeten / Vnd die kinder Israhel 30
gen alle wid zu jrm güte in ire stet.

Hiskia aber stellet die priester vñ
Leuiten in ire ordnung/ein jeglich
en nach seinem ampt/beude vñ prie-
ster vnd Leuiten/ zu brandopffern
vnd Danckopffern/das sie dieneten
dancken vnd lobeten in den thoren
des lagers des HERRN. Vnd der
König gab sein teyl von seiner habe
zu brandopffern des morgens vñ
des abends / vñ zu brandopffern
des Sabbaths vnd neuen monden
vnd Feiten / wie es geschriben ste-
het im Gesetz des HERRN.

2. par. 35. Vñ er sprach zu volck / dz zu Jeru-
salem wonet / das sie teyl geben
den priestern vnd Leuiten / auff dz
desse freischer wein im Gesetze des
HERRN. Vñ da dz wort auß kam/
gaben

gaben die kinder Israhel vil erstlinge von getreyde/molt/öle/ honig vnd allerley einkomens vom selde/ vnd allerley zehenden brachten sie viel hinein. Vnd die kinder Israhel vnd Juda/ die in den steden Juda wonen/ brachten auch zehenden von rindern vnd schafen/ vnd zehenden von dem geheyligeten/ das sie dem HERRN irem Gott geheyligt hatten/ vnd machten die eyn hauffen vnd da eyn hauffen / Im dritten monden fiengen sie an hauffen zu legen/ vnd im sibenden monden richen sie es auß.

Vnd da Hiskia mit den obersten hinein gieng/ vnd sahen die hauffen lobeten sie den HERRN vnd sein volck Israhel. Vnd Hiskia frage die priester vnd Leuten vmb die hauffen. Vnd Assaria v. priester der fürnemest im hauffe Sadok / sprach zu ihm/ Siur der zete man angefangen hat die Hebe zu bringen ins hauff des HERRN haben wir gessen vil vnd sind satt worden / vnd ist noch vil über blieben / Denn der HERR hat sein volck gesegnet/darumb ist dieser hauffe überbliben. Da befahl v. König/dz man kisten zu bereyten solt am hauffe des HERRN. Vnd sie bereyten sie zu/ vnd theten hinein/die Hebe/die zehenden/vnd das geheyligete/auff glauben.

Vnd über das selbe war Fürst Chanania der Leute v. Simeel sein brüder her ander/ vnd Jebiel/Asaria/Magab/Asabel/ Jerimoth/Josabath/Litel/ Jesmachia / Gabath/v. Zenaia/ verordnet v. der hand Chanania/vnd Simeel seines brüders/ nach befelß des Königs Hiskia. Aber Asaria war Fürst im hauffe Gottes. Vnd Rose der son Zemas der Leute der thorsücker gegen morgen war über die freiwilligen gaben Gottes/die dem HERRN zur Hebe gegeben wurden/ vnd in seiner hand waren/ Eben / Omias/ Jesua/ Semaja/ Amaria vnd

Sechan in den steden v. Priester auff glauben / das sie geben solten iren brüder/ nach irer ordnung/dem HERRN wie dem grossen.

Dazu denen die gerechnet wurde für mans bilde von diet jar alt vnd darüber/ vnter allen die in das hauff des HERRN giengen/ eyn jeglicher an seinem tag zu irem ampt/in irer hüt/nach irer ordnung. Auch die für Priester gerechnet wurden im hauffe ire vätter/vnd die Leuten/ von zwenzig jaren vnd darüber/ im irer hüt/nach irer ordnung / Dazu die gerechnet wurden vnter ire kintder/wetber/söne vnd töchter vnter der ganzen Gemeyne. Den sie heyligeten auff iren glauben dz geheyligete/Auch waren männer mit namen benennet vnter den kindern Aaron den Priestern auff den selben der vorstebte im allen steden/ das sie teyl geben allen mansbilten vnter den priestern/ vnd allen die vnter die Leuten gerechnet wurden.

Also thet Hiskia in ganzem Juda/ vnd thet w. gut/recht vil war hauffig war/ vor dem HERRN seinem Gott. Vnd in allem thün/dz er ankeng/am dienst des hauffes Gottes/nach dem Gesetz vnd Gebot/zu suchen seinen Gott/das thet er von ganzem seinem hertzen/darumb geviel es im auch wol.

Das xxxij. Capit.

Nach disen geschichte

vnd trew/ kam Sanherib der König zu Assur/ vnd zog in Juda/ vnd lagert sich für die festen stede/ vnd gedachte sie zu sich zureissen. Da da Hiskia sahe/das Sanherib kam/ vnd sein angesicht stund zu strecken wider Jerusalem/ward er rats mit seinen obersten vnd gewaltigen zu zudecken die wasser von den beimen/die draussen für der stad waren vnd sie halfen im/vn es versamlet sich eyn gros volck/vnd deckten zu alle

Das Ander theyl

alle binnne vnd wass ich beche mit
ten im lande vnd sprach/ das die
Könige vs Assur nit vil wassers sin
den/wen sie kommen. Vnd er ward
getrost vnd bauet alle mauren/wo
sie lüchicht waren/vn machet thürs
ne drauff/vnd bauet draussen noch
eyn andere maure/vnd befestiget
Willo an d stad Dauid/Vnd machte
vil geschos vn schilbe/vn stellet die
haubtleut in strit neben das volck.

4. re. 14
Ec. 48
B
4. re. 6
D
Vn samlet sie zu sich vff die dreÿ
re gassen am thor der stad/vn rebet
herzlich mit inen vnd sprach/ Seit
getrost vnd fersch fürcht euch nicht
vnd zaget nit für dem Könige von
Assur/noch vor alle dem hauffen d
ber im ist/Deñ es ist eyn grösser mit
vns weder mit jm / Mit jm ist eyn
frey schlicher arm / mit vns aber ist
der HERR vnser Gott/das er vns
helffe/vnd stür vnsern streit. Vnd
das volck verlies sich vff die wort
Diskia des königs Juda.

Jer. 37
Darnach sandte Sanberib der Kö
nig zu Assur seine knechte gen Jeru
salem/Deñ er lag für Lachis/vnd
alle seine herschafft mit jm zu Dis
kia dem Könige Juda/vnd zum gan
zen Juda/das zu Jerusalem war/
vnd lies jm sagen/So spricht San
berib der König zu Assur / Was ver
tröstet jr euch / die jr wonet in dem
belägerten Jerusalem? Diskia bes
redt euch / das er euch gebe inn den
todt/hunger vnd durst/vnd spricht
Der HERR vnser Gott wird vns
erretten von der hand des Königes
zu Assur. Ist er nit der Diskia/ der
seine höhe vnd Altar weg gethan
hat/vnd gesagt zu Juda vn zu Jeru
salem / für eynem Altar solt jr
anbeten/vnd drauff reuchern?

Wisset jr nit / was ich vnd meine
väter gthan haben allen völkern
in ländern? haben auch die Götter
der Heyden inn ländern mügen ire
kender erretten von meiner hand?
Wer ist vnter allen Göttern diser
Heyden/ die meine väter verban
det haben / der sein volck hab mü
gen erretten von meiner hand? das
er: Gott euch solt mügen erretten
auff meiner hand/ So last euch nun
Diskia nit auff setzen/vnd last euch
solchs nit bereden/ vnd gläubt jm
nit/Deñ so keyn Gott aller Heyden
vnd Königreich hat sein volck mü
gen von meiner vnd meiner väter
hand erretten/ so werden euch auch
eyre Götter nit erretten von mei
ner hand.

4. reg.
20.
Jsa. 38
D
Dazu redeten seine knechte noch
mehr wider den HERRn den Gott
vnd wid seinen knecht Diskia. Auch
schreyb er briue zu hoch sprechen
dem HERRn dem Gott Israd/vn
redt von jm/vnd sprach / Wie die
Götter der Heyden inn ländern jr
volck nit haben errettet von meiner
hand/ so wirt auch der Gott Diskia
sein volck nit erretten von meiner
hand. Vn sie riefen mit lauter stimm
auff Jüdisch zum volck zu Jerusa
lem / das auff der mauren war/ sie
sorchtsam zümachen vnd zürschre
cken/das sie die stad gewünnen/Vn
redten wider den Gott Jerusalem/
wie wider die Götter der völkere
vff erben/die menschen hand werck
waren.

Aber der König Diskia vnd der
Prophet Jesaia der son Amos/bet
ten da wider vnd schüen gen himel
Vn der HERR sandt eynen Engel
der vertilget alle gewaltigen des
heers/ vnd fürsten vn übersten inn
läger des königs zu Assur / das er
mit schanden wid in sein land zoch.
Vnd da er inn seines Gottes hauf
geng / felleten ihn daselbs durchs
schwert/die von seinem eygen leibe
auskommen waren. Also halff der
HERR Diskia/ vnd den zu Jerusa
lem auff der hand Sanberib/des Kö
nigs zu Assur/vnd aller ander/vnd
entbielt sie für allen vnder/ds viel
dem HERRn geschenck brachten
gen Jerusalem/vnd Neynot Diskia
dem Könige Juda/ Vn er ward daz
nach erhaben für allen Heyden.
Zu des

Zu der zeit ward Hiffia todträck
vnd er bat den HERRN / der ges
rebt im / vnd gab im ein wunder. Als
ber Hiffia vergalt nicht / wie im ges
geben war / denn sein berg erbüh sich
Darumb kam der zorn vber im / vnd
vber Juda vnd Jerusalem. Aber
Hiffia demütiget sich / das sein berg
sich erhaben hätte / sampt denen zu
Jerusalem / Darumb kam der zorn
des HERRN nicht vber sie weil
Hiffia lebet.

4. reg.
20.
Jsa. 38

Vn Hiffia hatte seer grossen reichs
kumb vnd ebre / vnd machte im sche
ge von silber / gold / edelsteinen / wu
ge / schilde vnd allerley kostlichem
gerete / vnd Foinbeuser zu dem ein
Fomen des getreides / moffs / vnd Sa
les / vnd stelle für allerley viehe / vn
burten für die schaffe / vnd bauwet
im stede / vnd hatte vieh an schafen
vnd rindern die menge. Denn Gott
gab im seer gros güte. Er ist der Hif
fia der die hohe wasser quelle in Gi
hon zudecket / vnd leitet sie hin vns
dern von abentwärts zur stat Da
uid / Denn Hiffia war glücklich in
alle seinen wercken. Da aber die Dol
metscher der obersten von Babel zu
im gesandt waren / zñfragenn nach
dem wunder / das im lande gesche
hen ware / verlies in Gott also / das
er in versücht / auff das kund wurs
de alles iras in seinem hertzen war.

Was aber mehr von Hiffia zu sa
gen ist / vnd seine barmherzigkeit /
sibe / das ist geschriben inn dem ges
sicht des Propheten Jesaja des sons
Amos / im Buch der Könige Juda
vnd Israel. Vnd Hiffia entschliiff
mit seinen vātern / vn sie begrubē in
vber die greber der kinder Dauid /
vn gang Juda / vnd die zu Jerusa
lem ebeten im ebre inn seinem tod /
vnd sein son Manasse ward König
an seine stadt.

Das xxxij. Cap.

Manasse war zwelff

jar alt da er König ward / vnd
regiert fünf vnd fünfzig jar zu Je
rusalem / vn etet ds dem HERRN
vbel gefiel nach den gewelnn der
Heiden / die der HERR für den kin
dern Israel vererben hatt / vn keret
sich vmb / vnd bauwet die Höfen / die
sein vatter Hiffia abgebochen hate
te / vnd stiftet Baalim Altar / vnd
machet Hayne vnd bettet an aller
ley heer am himel / vnd dienet inen /
Er bauwet auch Altar im Hause des
HERRN / banon der HERR ge
rebt hat / zu Jerusalem sol mein na
me sein ewiglich. Vnd bauwet Altar
allerley heer am himel / inn beiden
Höfen am Hause des HERRN.
Vnd er lies seinen son durchs fewert
gehen im tal des sons Dinnon / vnd
welet tage / vnd adret auff vogel
geschrey / vnd zauberte / vnd stiftet
warfager vnd zeichen deuter / vnd
thet fiel / das dem HERR vbel ge
fiel / in 37. reizen.

2. reg. 7.

Er setzet auch bilber vnd Gigen
die er machen lies / ins haus Gottes
dauon der HERR Dauid gredt hat
te / vnd Salomo seinem son / inn dis
sem Hause zu Jerusalem die ich er
welet habe für allen stemmen Isra
el / will ich mein namen setzen ewig
lich / vnd wil nicht mehr den küß
Israel lassen weichen vom lande / dz
ich iren vātern besellet habe / so fen
ne sie sich halten / das sie thün alles
was ich inen gebotten habe / inn als
lem gesetze / gebotten vnd rechten
durch Mose. Aber Manasse verfür
ret Juda / vnd die zu Jerusalem / dz
süerger theten denn die Heiden / die
der HERR für den kindern Israel
vertilget hatte. Vnd wenn der Hera
mit Manasse vnd seinem volck re
den lies / merkten sie nichts drauff.

Darumb lies der HERR vber sie
kommen die obersten des heers des
Königs zu Assur / die namen Manasa
se gefangen mit fesseln / vnd bunden
in mit ketten / vnd brachten in gen
Babel.

Das Ander teyl

Babel. Vnd da er inn der angst war /
siehet er sile dem HERRN seinem
Gott / vnd demütiget sich seer für
dem Gott seiner väter / Vnd bat vñ
siehet in . Da erhört er sein sieben /
vnd bracht in wider gen Jerusalem
zu seinem Königreich . Da erkennet
Manasse / das der HERR Gott ist .

De. 28

Darnach bauwet er die eussersten
mauren an der stat Dauid / vorn an
bentwercks an Gihon im bach / vnd
da man züm fischehor eingeht / vnd

30.36

vmbder an Ophel / vnd machet sie
seer hoch / Vnd legt Heubtleute inn
die festen siebte Juda / Vñ ehet weg
die frembden Götter / vñ die Götzen
aus dem hause des HERRN / vñ al
le Altar / die er gebawet hatte / auff
dem berg des hauses des HERRN
vnd zu Jerusalem / vñ warff sie hin
aus für die stat / Vnd richter zu den
Altar des HERRN / vnd opfferte
te drauff / Danckopffer vnd Lobopf
fer / vnd befah Juda / das sie dem
HERRN dem Gott Israel dies
nen solten . Doch opfferte das volck
auff den Höhen / wie wol dem HERRN
ihrem Gott .

2. Es. 5

Was aber mehr von Manasse züs
sagen ist / vñ sein gebet zu seine Gott
vñ die rede d Eschauer / die mit im
redten im namen des HERRN / des
Gottes Israel / sibe / die sind vnder
den geschichten der Könige Israel /
vnd sein gebet vnd siben / vnd alle
seine sünde vnd missthat / vnd die
siet darauff er die höhen bauwet vñ
Daine / vñ Götzen stiftet / ehe den er
gebemütiget ward / sibe / die sind ges
chrieben vnder den geschichten der
Schawer . Vnd Manasse entschleiff
mit seinen vätern / vnd sie begrä
ben in in seinem hause / vnd sein son
Amon ward König an seine stadt .

2

Zwey vnd zwenzig jar alt war
Amon / da er König ward / vñ regiert
zwey jar zu Jerusalem / vñ ehet das
dem Herin vbel gesiel / wie sein vater
Manasse geban hat . Vnd Amon
opfferte allen Götzen / die sein vater

Manasse gmacht hat vñ dienet inen
Aber er demütigte sich nit für dem
Herin / wie sich sein vater Manasse
gebemütiget hatte / Denn er Amon
machet der schuld viel . Vñ seine kne
chte machten ein bund wider in / vñ
tödteten in in seine hause . Da schlug
dz volck im lande alle die den bund
wid den König Amon gemacht hat
ten / vñ dz volck im lande machet Jo
sia seinen son zu König an sein stadt .

Das xxxij. Cap.

Acht jar alt war Jo

sia da er König ward / vnd regis
ert ein vñ dieissig jar zu Jerusalem
vnd ehet das dem HERRN wol
gesiel / vnd wandelt in den wegen
seines vatters Dauid / vñ weich we
dzur rechten noch zur lincen / Den
im achten jar seines Königreichs / da
er noch ein Knabe war / steng er an
züsuchen den Gott seines vatters
Dauid / vnd im zwelfften jar steng
er an züreinigen Juda vnd Jerusa
lem / vnd von den höhen vnd Dain
en vñ Götzen / vnd gegossen bil
dern / vnd lies für im abbrechen die
Altar Baalim / vnd die bilder oben
drauff hieb er oben herab / Vnd die
Daine / vñ Götzen vñ bilder züs
brach er / vnd machet sie zu Staub / vñ
strewet sie auff die greber / dert die
inen geopffert hatten / Vñ verbant
die gebeine der Pflöster auff den Al
taren / vnd reiniget also Juda vnd
Jerusalem . Darzū tun den sieden
Manasse / Ephraim / Simeon / vñ bis
an Naphtali inn iren wiisten vmb
her / Vnd da er die Altar vñ Dain
e abbrochen / vnd die Götzen klein
zu malmet / vnd alle bilder abgeha
wen hatt im ganzen lande Israel /
kam er wider gen Jerusalem .

Im adzehenden jar seines Königs
rechs / da er das land vnd dz bana
gereiniget hatte / sandte er Saphan
den sonn Azalia vnd Mascha den
stduogt

4. reg. 21.

Stadtvogt/ vnd Joab den sonn Joas das den Canzler/ zu bessern dz haus des HERRN seines Gottes / vnd sie kamen zu dem Hohem Prieser Hilkia/ vnd man gabe inen das gelt das zum Hause Gottes gebracht war/ welches die Leuten die an der Schwelle hüten/ gesamlet hatten von Manasse/ Ephraim/ vnd von allem vbrigen in Israel/ vnd von gangem Juda vnd den Jamin/ vnd von denen die zu Jerusalem woneten / vnd gabens vnd die hende den erbettern die bestellet / waren am Hause des HERRN. Vnd sie gabens denen die da arbeiten am hause des HERRN/ vnd wo es barfellig war/ dz sie das haus besserten. Die selben gabens fort den zimmerleuten vñ bauweuten gebawen stein / vnd gehofft eit Holz zu kuffen / zu den baleken an den heusern / welche die Könige Juda verherbet hattē. Vñ die menner betten am werck vff glauben.

Vñ es waren ober die verordent Jathab vnd Obadia die Leuten aus den kindern Merari / Satharia vnd Mesullam aus den kindern der Kohabitern / das werck zu treiben/ vnd waren alle Leuten die auff setzenspiel funden. Aber ober die lasterger vnd treiber zu allerley arbeit in allen emptionen/ waren aus den Leuten/ die schreiber/ amptleut/ vnd eborhüter.

Vnd da sie das gelt herans namens/ das zum Hause des HERRN eingelegt war/ sandte Hilkia der Prieser das Buch des Gesetzes des HERRN durch Mose gegeben. Vnd Hilkia antwortet/ vnd sprach zu Saphan dem Schreiber/ Ich habe das gesen buch funden im hause des Hercken/ Vnd Hilkia gab das Buch Saphan. Saphan aber bracht zum Könige/ vnd sagt dem Könige wider vnd sprach / Alles was vnder die hende deiner knechte gegeben ist/ dz machen sie/ vnd haben das gelt zu kuffen geschütt/ das im Hause des

HERRN funden ist / vnd habens gegeben denen die verordent sind / vnd den erbettern. Vnd Saphan der schreiber saget dem Königeant vnd sprach/ Hilkia der Prieser hatt mir ein Buch gegeben.

Vñ Saphan las drinnen für dem Könige. Vnd da der König die wort des Gesetzes höret / zurets er seine Kleider. Vnd der König gbot Hilkia/ Ahikam dem son Saphan/ vnd Abdon dem son Michas/ vnd Saphan dem schreiber/ vñ Safai dem knecht des Königs vnd sprach/ Gehet hin. fraget den HERRN für mich/ vñ für die vbrigen im Israel/ vnd für Juda ober den worten des Buchs das funden ist / Denn der grim des HERRN ist gros/ der vber vns enbrant ist/ das vnser vätter nicht gehalten haben das wort des HERRN/ dz sie theren/ wie geschriben steht in diesem Buch.

Da gieng Hilkia hin/ sampt den anderen vom Könige gesandt zu der Prophetin Hulda dem weibe Salatum des sons Thakehab des sons Hasra des Kleider hütters/ die zu Jerusalem wonete/ in andern teil / vñ redten solchs mit ihr. Vnd sie sprach zu inen / So spricht der HERR der Gott Israel/ sagt dem man/ der euch zu mir gesandt hatte. So spricht der HERR/ Ich will vns glück bringen ober dise siede vnd ire einwoher / alle die kluch die geschriben stehen im buch / das man für dem Könige Juda gelesen hatt. Darumb das sie mich verlassen haben/ vnd andern Göttern gereichtert/ dz sie mich reizten mit allerley wercken irer hende/ Vnd mein grim soll anzündet werden vff dise siedete/ vnd nit aufgeleschet werden.

Vñ zum Könige Juda/ der end gesandt hat den HERRN zu fragen/ solt ir also sagen/ so spricht der Herr der Gott Israel/ vñ den worten die du ghort hast/ darumb dz dein berg vreich worden ist/ vnd hast dich ges

demütig

Das Ander theil.

Demütiget für Gott / da du seine wort hörest / wider dich siehst / vnd wider jre einwohner / vnd hast dich für mir gedemütiget / vnd deine kleider zürissen / vnd für mich getweinet / So hab ich dich auch erdhert / spricht der Herr / siehe ich will dich samlen zu deinen vätern / das du in dein grab mit friden gsamlet werdest / das deine augen nit sehen alle das vnglück das ich ober dise stede vnd jre einwohner bringen will / Vnd sie sagten dem Könige wider.

4. re. 23. § Da sandte der König hin / vnd lies zu hause kommen alle Eltesten im Juda vnd Jerusalem / Vnd der König gieng hinauff ins haus des Herzen / vnd alle man Juda vnd einwohner zu Jerusalem / die Priester / die Leuten / vnd alles volck beide klein vnd gros / vñ wurden für jren oren glesen alle wort im Buch des Buds das im Hause des HERXII fun den war. Vnd der König trat an seinen ort / vnd machet einen bund für dem HERXII / das man dem HERXII noch wandeln solt / zñhalten sein gebot / jengnis vñ redte von ganzem hertzen / vnd von ganzer seelen / zñ ehñnach allen wortem des Buds / die geschriben sinden in diesem buch.

Jos. 24. Vnd stünden da alle die zu Jerusalem vñ in Ben Jamin fürbarben waren. Vnd die einwohner zu Jerusalem theten nach dem bund Gottes jrer väter Gott. Vñ Josia thet weg alle gremel aus allen landen / die der kinder Israel waren / vnd schafft das alle die in Israel funden wurden / dem HERXII jrem Got dienen / so lang Josia lebt / wicher sie nicht von dem HERXII jrer väter Gott.

Das xxxv. Cap.

¶ Vnd Josia hielt den HERXII Passah zu Jerusa

lem / vnd schlachtet das Passah im vierzehenden tage des ersten monden / vnd er stellet die Priester im jre Hüt / vñ stercet sie zu jrem ampt im Hause des Herzen vñ sprach zu den Leuten / die in ganz Israel le- 1. ps. 24. reiten vnd dem HERXII gebeyl- 24. get waren / Thut die heyllige Lade ins Haus / das Salomo der son Das ud des Königs Israel gebawet hatet / Ihr solt sie nicht auff den schultern tragen. So dienet nu dem Herzen ewerem Gott vnd seinem volck Israel / vnd schickt das Haus ewer väter in ewer ordenung / wie sie geschriben ist von Dauid dem Könige Israel vnd seinem son Salomo / vñ siehet im heiligthum nach der ordenung der väter heuser vnder eweren brüdern / Auch die ordenung des väter heuser vnder den Leuten / Vñ schlachtet dz Passah / vñ schickt ewere brüder / dz sie ehñ nach dem wort des HERXII durch Mose.

¶ Vñ Josia gab zñ Hebe für den Gemeinen man lemmer vnd junge stegen Calles zu dem Passah / für alle die für handen waren / ann der zal dreissig tausent / vnd drey tausent rinder / vnd alles von dem güte des Königes. Seine Fürsten aber gab den für hebe freiwillig für dz volck vnd für die Priester vnd Leuten nemlich Bilgia / Sacharia vnd Jediel die Fürsten im Hause Gottes vñ dñern den Priestern / zñm Passah / zwey tausent vñ sechs hundert / das zu drey hundert rinder. Aber Chanania / Semata / Nachaneel vnd seltsne brüder Basabia / Jemel vnd Josabab der Leuten Oberstenn / gabens zur hebe den Leuten zñm Passah / fünff tausent / vnd dazu fünff hundert rinder.

¶ Also ward der Gottes dienst beschiedt / vnd die Priester stunden an jre stede vnd die Leuten in jrer ordenung nach dem Gebot des Königes. Vnd sie schlachten das Passah / vnd die Priester namen von jren heben

bet
ten
es
se
re
Leut.
2. ps.
24.
m
te
bi
te
v
ne
fi
de
bi
L
di
C
n. par.
24. 27.
J
v
fi
de
b
el
n
f
v
f
f
D
4. re. 25
3. d. 1

henden vñ sprengeten vñ die Leu-
 ten zogen inen die haut abe/vñ the-
 ten die brandopffer dauon / das sie
 es geben vñ die teil der väter heu-
 ser in frem gemeinē hauffen / dē Her-
 ren zu opfferen / wie es gesch:leben
 siehet im büch Moys / So theten sie
 mit den rindern auch. Vñ sie koch-
 ten dē Passah am feur/wie sichs ges-
 ch:ert / Aber wñ geheiligt war / koch-
 ten sie in töpfen/esseln vñ pfannen
 vñ sie machens eilend für dē gemein-
 nen hauffen. Darnach aber bereyten
 sie auch für sich/vñ für die Pries-
 ter den die pries-ter die kind Aarō schaff-
 ten an dem Brandopffer vñ fetten/
 bis in die nacht/Drumb müsten die
 Leuten für sich vñ für die Pries-ter
 die kinder Aaron zu bereiten.

Leui. 2
 2. 12

1. Par.
 26. 27.

Vñ die Senger die kinder Assaph
 stüden an ire stede nach dem gebot
 Dauid/vñ Assaph/vñ Heman/vñ
 Jehidun des Schwars des Königs
 vñ die thorbücher an allen thore/vñ
 sie wichen nicht vñ irem ampt / denn
 die Leuten ire brüder bereiten zu
 für sie. Also ward beschickte aller Got-
 tes dienst des XXXIIII. des tages /
 dñ man Passah hielt vñ brandopfer
 edet auff dem Altar des XXXIIII.
 nach dem gebot des Königs Josia.

Also hielten die kinder Israel/die
 für häden waren/Passah zu der zeit
 vñ das fest der vngeseynten bi:ot/
 sieben tage. Es war kein Passah ge-
 halten in Israel wie das/vñ der zeit
 an Samuel des P:opheten / vñ kein
 König Israel hat solch Passah gehal-
 ten/wie Josia Passah hielt/vñ dñe
 Pries-ter/Leuten/ganz Juda/vñ
 was von Israel für häden war/vñ
 die einwoher zu Jerusalem/Im ach-
 zehenden jar des Königreichs Josia
 war die Passah gehalten.

4. re. 25
 3. 15. 1

Nach diesem / da Josia das Haus
 zu gerichte hatte/zoch Necho der Kö-
 nig in Egypten herauff zu streitten
 wider Charchemis am Ph:ath. Vñ
 Josia zoch im entgegen/Aber er sa-
 h dñe bösen zu im/vñ lies im sagen

Was habe ich mit dir zu thun König
 Juda: Ich come jetzt nicht wider die
 ch/sondern ich streite wider ein haus
 vñ Got hat gesagt/ich sol eilen. Do-
 re auff von Got der mit mir ist / das
 er dich nicht verderbe. Aber Josia
 wendet sein angesicht nicht von im/
 sondern stellet sich mit im zustreiten
 vñ gebodet nicht den worten Nes-
 cho aus dem munde Gottes / vñnd
 kam mit im zustreiten auf der ebene
 bey Megiddo. Aber die schürzen sch-
 offen den König Josia/vñ der König
 sprach zu seinen knechten/füret mich
 hinüber/denn ich bin seer wund/Vñ
 seine knechte thetten in von dem wa-
 gen/vñnd füreten in auff seinem an-
 dern wagen / vñnd brachten in gen
 Jerusalem/vñnd er starb/vñ ward
 begräbe vñnd hē grebern seiner väter

3. re. 22
 2

2a. 12

Vñ ganz Juda vñ Jerusalem trü-
 gen leide vñnd Josia/vñnd Jeremia
 klagte Josia/vñ alle Senger vñ ses-
 gerin redten ire klage lieber vber Jo-
 sia bis auff diesen tag / vñnd machten
 eine gewonheit draus in Israel/Si-
 he/es ist geschriben vñnd den klage-
 ge liehen. Was aber mehr von Josia
 zusagen ist vñ seine barmhertzigkeit
 nach der Schrifte im gesez des XXX
 XXXI/vñnd seine geschichte/beide en-
 den vñnd letzten / das ist geschriben
 im büch der König Israel vñ Juda:

Das xxxvi. Cap.

Vñnd das volck im la

4. re. 26
 3. 26. 8

de namen Joabas den son Jo-
 sia/vñnd machten in zum Könige an
 seines vatters stadt zu Jerusalem.
 Drey vñnd zwenzig jar alt war Joa-
 has/da er König ward/vñnd regirte
 drey möden zu Jerusalem/Denn der
 König in Egypten setzet in ab zu Je-
 rusalem/vñ büffet das land vñ bun-
 dert centner silbers/vñnd ein centner
 golbs/. Vñnd der König in Egypten
 machet Eliahim seinen brüder zum
 Könige vber Juda vñnd Jerusalem/
 vñnd waandelt seinen namen Josafim
 22 Abes

Das Ander theyl

Aber seinen brüder Joahas nam Necho/vnnd bracht in in Egypten.

47c.24 Fünff vn zwenzig jar alt war Joiahim da er König ward/vn regiret eilff jar zu Jerusalem/vnd thet das dem HERRN seinem Got vbel gesiel/vnnd Nebucadnezar der König zu Babel/3och wider in herauff/vn bel fürer. Auch bracht Nebucadnezar etlich gefess des haus des HERRN gen Babel/vn thet sie in seine Trepel zu Babel. Was aber mehe von Joiahim zu sagen ist/vnnd seine greuel die er thet/vn die an im funden wurden/siehe/die sind geschriben in dem Buch der künige Israhel vnd in dem 2ten son Joachim ward König an seine stadt.

3 Acht jar alt war Joachim da er König ward/vnnd regiret drey monden vnnd zehen tage zu Jerusalem/vnnd thet das dem HERRN vbel gesiel. Da aber das jar vmb kaisandte hin Nebucadnezar/vnnd lies in gen Babel helen mit den kosslichen gefessen im Hause des HERRN/vnnd machet Zedekia seinen brüder zum künige vber Juda vnd Jerusalem.

Die. 32 Ein vnnd zwenzig jar alt war Zedekia da er König ward/vnnd regiret eilff jar zu Jerusalem/vnnd thet das dem HERRN seinem Got vbel gesiel/vn demütigt sich nicht für dem propheten Jeremia/ber do redet aus dem mund des HERRN/ Darzu ward er abtrünnig vñ Nebucadnezar/dem künige zu Babel/ber ein eid bey Got von im genomen hatte/vn ward halstarig vnnd versocket sein hertz/das er sich nicht bekeret zu dem HERRN dem Got Israhel. Auch alte obersten vnnd den Priestern sampt dem volck machten des sundigen vil nach allerley greuel ber walden/vn verunreinigten das haus des Herrn das er gheiligt hatte zu Jerusalem. Vnnd der HERR irer väter Got sandte zu im durch seine boten frölic

87c.25 Denn er schonete seines volcks vñ

seiner wohnung. Aber sie spottete der boten Gottes/vnnd verachtete seine wort/vn effeten seine Propheeten/bis der geim des HERRN vber sein volck wüthete/dz kein heilen mehr da ware. Den er fürer vber sie die König der Chaldeer/vn lies erwürgen jr sie ge manschaffe mit dem schweret im hause jres heiligtums/vn verschohet weder der jüngelinge noch jung frauen wed ber allen noch der gros väter/alle gab er sie in seine hand.

47c.25 Vnnd alle gefess im hause Gottes gros vnnd klein/die sberge im hause des HERRN/vnnd die sberge des künigs vnnd seiner künigen/alles lies er gen Babel führen/vnnd sie verbranten das haus Gottes/vnnd brachten ab die mauere zu Jerusalem/vn alle ire valläst brachten sie mit feur aus/dz alle ire kossliche geretewerderben wurden. Vnnd fürer weg gen Babel/wer vom schweret vberblieben war/vn wurden seine vn seiner söne künige/bis dz Königreich der Persen regierte/dz er erfüllet wurde dy wort des HERRN/durch den mund Jeremia/bis das land an seinem Sabbathe genüg hette/den die ganze zeit vber der versidung war Sabbath/bis das siebenzig jar voll worden.

47c.26 Aber im ersten jar Cores des Königs in Persen/das erfüllet wurde/das wort des HERRN/durch den mund Jeremia geredet/erwecket ber Herz den geist Cores des Königs in Persen/dz er lies ansichzeten durch sein ganzes künigreich/ auch durch schrift/vnnd sagen. So spricht Cores der künig in Persen. Der HERR der Got von himel/hat mir alle künigreich in landen gegeben/vn hat mir befolhen/ibm ein haus zudauen zu Jerusalem in Juda. Wer nu vnder euch seines volcks ist/mitt dem sey der HERR sein Got/vnnd zibe hinauff. Amen.

Ende des andern theyls der Chronica. Das